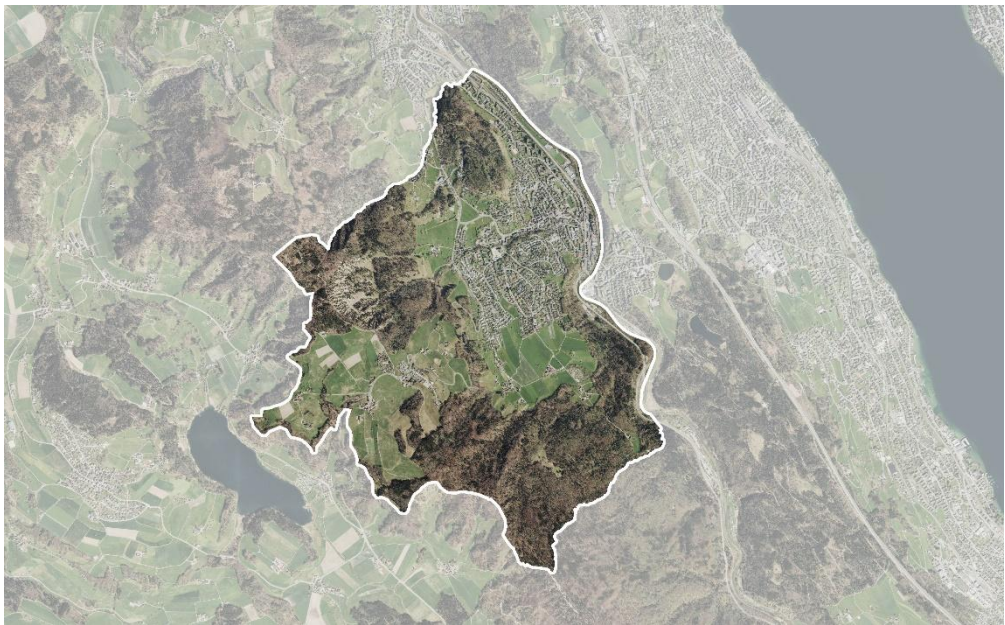




langnau am albis



## LANGNAU AM ALBIS



31.10.2024

Erweiterung der Schulraumplanung

**Verabschiedet durch die Schulpflege am 22.09.2025**

## Zusammenfassung

---

Die Gemeinde Langnau a.A. hat sich gemäss den Daten des Amtes für Statistik des Kanton Zürich konstant weiterentwickelt. Über die letzten 10 Jahre verzeichnete die Gemeinde ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 1.1% (von 7'308 E. auf 8'140 E.). Wesentlich zum Wachstum hat der Zuzug von ausländischen Bevölkerungsgruppen beigetragen. Weiter zeichnet sich die Gemeinde durch ein starkes Wanderungssaldo aus, wie aus dem Kapitel 4.2 entnommen werden kann.

Parallel zur Bevölkerungsentwicklung hat die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) kontinuierlich zugenommen. Seit 2004 war die Anzahl der SuS mit Ausnahme einzelner Jahre (vermutlich aufgrund einzelner schwache Geburtsschuljahrgänge) zunehmend.

In der Gemeinde Langnau am Albis laufen diverse Projekte, welche sich wesentlich auf die Schulraumplanung auswirken können. Den grössten Einfluss auf die Entwicklung dürfte dabei die Siedlung Vita haben. Die Siedlung wird stark verdichtet werden und es ist davon auszugehen, dass langfristig die Belegung der Wohnungen sich dem Gemeindedurchschnitt annähern dürften. Aktuell weist die Siedlung unterdurchschnittlich viele SuS auf. Daher ist es wesentlich, die Entwicklung und Belegung der Vita-Siedlung zu monitorisieren.

### Defizitbetrachtung



**Kindergarten:** Grundsätzlich sind (derzeit) genügend Kindergartenräume vorhanden. Da die Mehrheit der Standorte jedoch bereits älter ist, entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen (Gruppenräume).

Mittelfristig steigt aufgrund der zunehmenden Kinderzahlen voraussichtlich der Bedarf an Kindergärten. Die Schule «profitiert» von einzelnen schwachen GSJG, welche die voraussichtliche Zunahme der SuS-Zahlen und damit der benötigten Klassen zeitlich nach hinten schieben.



Die **Schulanlage Wolfgraben** weist einen mittleren Handlungsbedarf auf. Der Standort ist für 12 PS-Klassen ausgelegt, verfügt aktuell aufgrund der Grösse der Räume im Wolfgraben II nicht über 12 geeignete Klassenzimmer. Es ist zu prüfen, ob die Wohnung mittelfristig für die Schule aktiviert werden kann.





Die **Schulanlage Im Widmer** profitiert durch die Nähe zum Sekundarschulhaus von Synergien, wie der gemeinsamen Nutzung von TTG-Zimmern. Da das Wachstum sich überwiegend auf das Einzugsgebiet Im Widmer konzentrieren wird, ist davon auszugehen, dass Im Widmer die künftigen Klassen aufzufangen sein werden.


Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig zusätzlicher Schulraum benötigt wird.

<b>Kindergarten</b>	SJ (2023/24)	(SJ 2033/34)	(SJ 2043/44)
Gesamtgemeinde	9 Klassen	11 Klassen	11 Klassen
<b>Primarschule</b>	SJ (2023/24)	(SJ 2033/34)	(SJ 2043/44)
Gesamtgemeinde	24 Klassen	29 Klassen	30 Klassen
Wolfgraben	11 Klassen	12 Klassen	12 Klassen
Im Widmer	13 Klassen	17 Klassen	18 Klassen
<b>Sekundarschule</b>	SJ (2023/24)	(SJ 2033/34)	(SJ 2043/44)
Gesamtgemeinde	9 Klassen	11* Klassen	12 Klassen

\*Achtung: Aufgrund der bekannten GSJG ist davon auszugehen, dass ev. früher 12 Klassen geführt werden müssen. Die Anzahl an Klassen kann aufgrund von einzelnen schwachen GSJG wieder auf 11 Klassen sinken.

- 

Die Sekundarstufe mit der **Schulanlage Vorder Zelg** weist heute aufgrund der Klassenbildung (A/B/C) dringenden Handlungsbedarf auf. Der künftige Raumbedarf ist stark von der Klassenbildung abhängig. Der Standort kann 10 Klassen aufnehmen. Gemäss der Prognose ist jedoch davon auszugehen, dass im SJ 2025/26 aufgrund der Klassenbildung mit 11 Klassen zu rechnen sein wird. Daher muss geprüft werden, wie das zu erwartende Raumdefizit aufgefangen werden kann.
- 

Die **Tagesstrukturen** weisen mittelfristig einen hohen Handlungsbedarf auf. Wie aus dem Kapitel 7 entnommen werden kann, ist aufgrund des Anstiegs der Nachfrage als auch der Anzahl SuS von einem erheblichen Raumbedarf auszugehen. Bei jedem künftigen Bauprojekt ist der Bedarf der Tagesstruktur entsprechend zu berücksichtigen. Im Rahmen einer nachgelagerten Machbarkeitsstudie kann / muss das Thema Tagesschule betrachtet werden. Dies gilt sowohl für den Kindergarten Eggwies als auch für eine mögliche Erweiterung Im Widmer.
- 

Das Angebot an **Turnhallen** (Anzahl) wird langfristig genügen, sofern der Schwimmunterricht gewährleistet bleibt. Aktuell genügt das Angebot. Das Lernschwimmbecken führt zu einer zusätzlichen Entlastung.

## **IMPRESSUM**

### **Auftraggeber**

Langnau am Albis

### **Auftragnehmer**

Landis AG, Bauingenieure + Planer, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil

### **Verfasser**

Vitus Tanner	BSc FH in Raumplanung, Projektleiter
Samuel Lienhart	Senior – Projektleiter, Bereichsleiter Bauherrenberatung
Serge Bütler	Bauingenieur FH, Host Immobilienentwicklung

## **GLOSSAR**

BZO	Bau- und Zonenordnung
EFH	Einfamilienhäuser
GSJG	Geburtsschuljahrgang
GP	Gestaltungsplan
IF	Integrative Förderung
Kiga	Kindergarten
PS	Primarschule
REK	Räumliches Entwicklungskonzept
Sek	Sekundarschule
SRP	Schulraumplanung
SuS	Schülerinnen und Schüler
TTG	Technisches textiles Gestalten
TH	Turnhalle

# INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	2
1 Aufgabenstellung	7
1.1 Ausgangslage	7
1.2 Aufgabenbeschrieb / Zielsetzung	8
1.3 Grundlagen	9
1.4 Sitzungen/ Verlauf	10
2 Übersicht/ Infrastruktur	11
3 Entwicklung Langnau am Albis	13
4 Analyse	15
4.1 Bevölkerungswachstum	15
4.2 Wanderungssaldo	16
4.3 Leerwohnungen	16
4.4 Geburten	17
4.5 Demographische Entwicklung	18
4.6 Entwicklung der Anzahl SuS und Klassen	23
4.6.1 Kindergarten Kinder und Klasse	24
4.6.2 Primarschule	24
4.6.3 Sekundarschule	25
4.6.4 Anteil fremdgeschulte Kinder	26
4.6.5 Repetenten	26
4.7 Einteilungsgebiete	27
4.8 Kinder pro Geburtsschuljahrgang	28
5 Bauprognose	32
5.1 Ausgangslage	32
5.2 Bauprognose	35
5.2.1 Entwicklungspotenzial Langnau a.A.	35
5.2.2 Grössere Projekte	35
5.2.3 Baulücken	36
5.2.4 Nachverdichtung	36
5.2.5 Einwohnerprognose	37
6 Kinder-, Schüler- und Klassenprognose	39
6.1 Entwicklung der Kinderzahlen	39
6.2 Entwicklung der Schülerzahlen	40
6.3 Entwicklung der Klassenzahlen	43
6.4 Schüler- und Klassenprognose nach Schulstandort	46
6.4.1 Prognose Im Widmer	46
6.4.2 Prognose Wolfgraben	48
7 Tagesstrukturen	50
7.1 Prognose	51
7.1.1 Prognoseszenario 1	53
7.1.2 Prognoseszenario 2	55
7.2 Fazit	57
8 Ermittlung von Raumdefiziten	58

---

8.1	Soll-Ist-Vergleich: Grundlagen	58
8.1.1	Schulrauminventar	58
8.1.2	Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich	58
8.1.3	Kindergärten	59
8.1.4	Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen	59
8.2	Waldkindergarten	63
8.3	Ausgleichsklassenzimmer	63
8.4	Einflussfaktoren auf den Raumbedarf	63
8.5	Ermittlung der räumlichen Defizite heute	64
8.5.1	Gesamtgemeinde	64
8.5.2	Schulanlage Im Widmer (Primarschule)	66
8.5.3	Schulanlage Wolfgraben (Primarschule)	68
8.5.4	Schulanlage Vorder Zelg (Sekundarschule)	70
8.6	Ermittlung der räumlichen Defizite in 10 Jahren (SJ 2033/34)	72
8.6.1	Gesamtgemeinde	72
8.6.2	Schulanlage Im Widmer (Primarschule)	74
8.6.3	Schulanlage Wolfgraben (Primarschule)	76
8.6.4	Schulanlage Vorder Zelg (Sekundarschule)	77
8.7	Ermittlung der räumlichen Defizite in 20 Jahren (SJ 2043/44)	79
8.7.1	Gesamtgemeinde	79
8.7.2	Schulanlage Im Widmer (Primarschule)	80
8.7.3	Schulanlage Wolfgraben (Primarschule)	80
8.7.4	Schulanlage Vorder Zelg (Sekundarschule)	81
8.8	Turnhallen	83
8.9	Übersicht über die Defizite	84
8.9.1	Kindergarten	84
8.9.2	Wolfgraben	84
8.9.3	Im Widmer	85
8.9.4	Vorder Zelg	85
8.10	Aussenraum Im Widmer	85
8.10.1	Anforderungen	86
8.10.2	Vorhandene Infrastruktur	87
8.10.3	Fazit Aussenraum	88
8.11	Tagesschule	88
9	Ausblick	89
10	Schlussfolgerungen	91
	Anhang A: Entwicklungsstrategie & Aktionsplan REK 2022	94
	Anhang B: Auszug «Empfehlungen Schulhausanlagen»	96
	Anhang C: Bauprognose	97
	Anhang D: SuS- und Klassenprognose	102
	Anhang E: Zahlen zur Tagesstruktur	109
	Anhang F: Defizitbetrachtung IST	110
	Anhang G: Defizitbetrachtung SJ 33/34	118
	Anhang H: Defizitbetrachtung SJ 43/44	126
	Anhang I: Turnhallenkapazität	132
	Anhang J: Fokusgebiete demographische Analyse	134

# 1 Aufgabenstellung

## 1.1 Ausgangslage

Das Ressort Schule hat im Auftrag des Gemeinderates die Schulraumplanung aktualisiert und dem Gemeinderat den zu erwartenden Bedarf an Schulraum dargelegt. Mit der Aktualisierung wurden zwei Entwicklungsszenarien erarbeitet. Dabei geht das moderate Szenario von einer Zunahme von 152 Schüler und Schülerinnen (SuS) bis ins Schuljahr (SJ) 2029/30 aus. Aufgrund des zu erwartenden Wachstums und den bereits absehbaren starken Geburtsschuljahrgängen (GSJG) ist davon auszugehen, dass die vorhandene Infrastruktur, insbesondere in der Sekundarschule (Sek), an ihre Grenzen stossen wird. Gemäss dem Gemeinderatsbeschluss vom 14. September 2023 wird angenommen, dass ab dem SJ 2024/25 keine Reserven an Klassenzimmern mehr vorhanden sein werden. Somit kann die Schule nicht mehr auf Schwankungen der GSJG-Stärken reagieren.

Um eine langfristige Entwicklungsstrategie für die Schulraumplanung erstellen zu können, sind klare Handlungsanweisungen aufgrund eines klar definierten Raumbedarfs notwendig. Die Landis AG empfiehlt hierfür neben der Erstellung einer Schüler- und Klassenprognose, die Erstellung eines umfassenden Rauminventars, welches zusammen mit der Schülerprognose periodisch nachgeführt wird. Aufbauend auf diesen Grundlagen kann eine Defizitbetrachtung generiert werden, welche als Basis für spätere bauliche Massnahmen dient.

### **Primäre Ziele der Erweiterung der Schulraumplanung:**

Überprüfung der Schulraumplanung  
Räumliche Defizite evaluieren

## 1.2 Aufgabenbeschrieb / Zielsetzung

Grundsätzlich orientiert sich der Umfang der Arbeit an der Offerte vom 26. September 2023.

Dabei dient die Schulraumplanung der Gemeinde von 2023 als Grundlage. Die Daten werden so aufbereitet, dass sie ein Monitoring zulassen. Die Landis AG empfiehlt, die Schulraumplanung in einem Zyklus von 3-4 Jahren in gekürzter Form (Monitoring) zu aktualisieren, um frühzeitig auf mögliche Entwicklungsveränderungen reagieren zu können.

Folgende Themen wurden mit der Schulraumplanung bearbeitet:

### ■ **Prüfung der Indikatoren der Schulraumplanung**

In einem ersten Schritt wird eine Schülerprognose und daraus eine Prognose der voraussichtlich zu führenden Abteilungen (Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe) erstellt. Diese wird auf ihre Plausibilität mit der kantonalen Prognose sowie den früheren Resultaten überprüft. Es wird aufbauend auf den Erkenntnissen der Vorarbeit aufgezeigt, durch welche Anpassung der Indikatoren sich die Prognose verändert hat.

### ■ **Erstellen Schulrauminventar**

Mittels Grundrissplänen werden die aktuellen räumlichen Nutzungen inkl. der Flächenangaben und Lokalisation erfasst und strukturiert festgehalten. Ein komplettes und aktuelles Schulrauminventar ist ein notwendiges Hilfsmittel für die strategische Raumplanung. Es verschafft einen guten Überblick über alle vorhandenen Schulräumlichkeiten. Bei Diskussionen betreffend „bis an die Kapazitätsgrenzen ausgelasteten Schulräumen“ kann es sehr wichtige Dienste erweisen.

### ■ **Entwicklungsszenarien Tagesstruktur**

Das aktuelle Angebot der Tagesstruktur sowie die bisherige Nachfrageentwicklung werden analysiert. Aufgrund der Entwicklungsabsichten der Gemeinde werden zusammen mit dem Begleitgremium zwei Szenarien entwickelt, wie sich die Nachfrage entwickeln könnte und aus diesen ein Flächenbedarf definiert.

### ■ **Ermittlung von Raumdefiziten in den Planungshorizonten 10 und 20 Jahre**

Mit den aus der Schülerprognose gewonnenen Erkenntnissen (Bedarf an Schulräumen) und dem erarbeiteten Schulrauminventar werden Raumdefizite abgeleitet. Diese Vergleiche werden nicht starr auf die Kantonalen Schulbauempfehlungen bezogen, sondern berücksichtigen auch spezifische Anliegen der Gemeinde Langnau am Albis (z. B. IF, Bedürfnisse aufgrund des Lehrplan 21, etc.).

## 1.3 Grundlagen

Folgende Dokumente / Grundlagen wurden für das hier vorliegende Dokument verwendet:

- statistik.zh.ch
- Vorhandene Schulraumplanung der Schule \*
- SchülerInnendaten (Klassengrösse / Klassenanzahl der letzten Jahre je Schulhaus inkl. Fremdgeschulte + Repetenten) \*
- Erhebung des Fremdschulungsanteils der letzten Jahre \*
- Spezialklassen 1 x Einschulungsklasse, 2-3 DaZ Klassen \*
- Definition Soll-Klassengrössen: 20-25 SuS, ideal 22 SuS \*
- Laufende Baugesuche \*
- Verdichtungspotenzial \*
- Entwicklung Betreuungs-/ Hortbedarf
- Aussagen zur Tagesstruktur-Nachfrage (Auslastung der einzelnen Module in den letzten Jahren)
- Daten der Einwohnerkontrolle (0-16-Jährigen inkl. Geb.-Datum, Adresse)
- Pläne der Schulgebäude / Grundrisse
- Auflistung der Grundstücke im Besitz von Langnau am Albis (für die spätere Phase der Machbarkeit)

\* erhalten von Manuel Stricker am 18. Dezember 2023

## 1.4 Sitzungen/ Verlauf

Folgender Verlauf ging mit der Erarbeitung einher:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| ■ Kick-Off-Sitzung                                  | 07. März 2024      |
| ■ Begehungen Schulanlagen                           | 16. April 2024     |
| ■ Sitzung Prognose / Weiteres Vorgehen              | 18. April 2024     |
| ■ Sitzung Berichtentwurf und Defizite               | 22. Mai 2024       |
| ■ Sitzung Defizite und weiteres Vorgehen            | 20. Juni 2024      |
| ■ Schlusspräsentation Gemeinderat und Schulpflege   | 26. August 2024    |
| ■ Finalisierung Bericht                             | 12. September 2024 |
| ■ Verabschiedung Schulraumplanung durch Schulpflege | 22. September 2025 |

## 2 Übersicht/ Infrastruktur

Langnau am Albis verfügt heute über eine **Schulinfrastruktur** mit folgendem Umfang:



Übersichtsplan der Schulstandorte (Orthofoto: maps.zh.ch)

Quelle: Landis AG

### Kindergärten

- **Eggwies 1 + 2**, Eggwiesstrasse 2, 8135 Langnau am Albis
- **Im Widmer 1, 2, 3**, Widmerstrasse 2/4/6, 8135 Langnau am Albis
- **Schloss**, Alte Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
- **Vita**, Breitwiesstrasse 5, 8135 Langnau am Albis
- **Wolfgraben IV**, Wolfgrabenstrasse 8, 8135 Langnau am Albis
- **Waldkindergarten**, Im Tobel / Oberrengg (Pfadiheim), 8135 Langnau am Albis

### Primarschulanlagen

- **Im Widmer**, Widmerstrasse 2/4/6, 8135 Langnau am Albis
- **Wolfgraben**, Wolfgrabenstrasse 8-14, 8135 Langnau am Albis

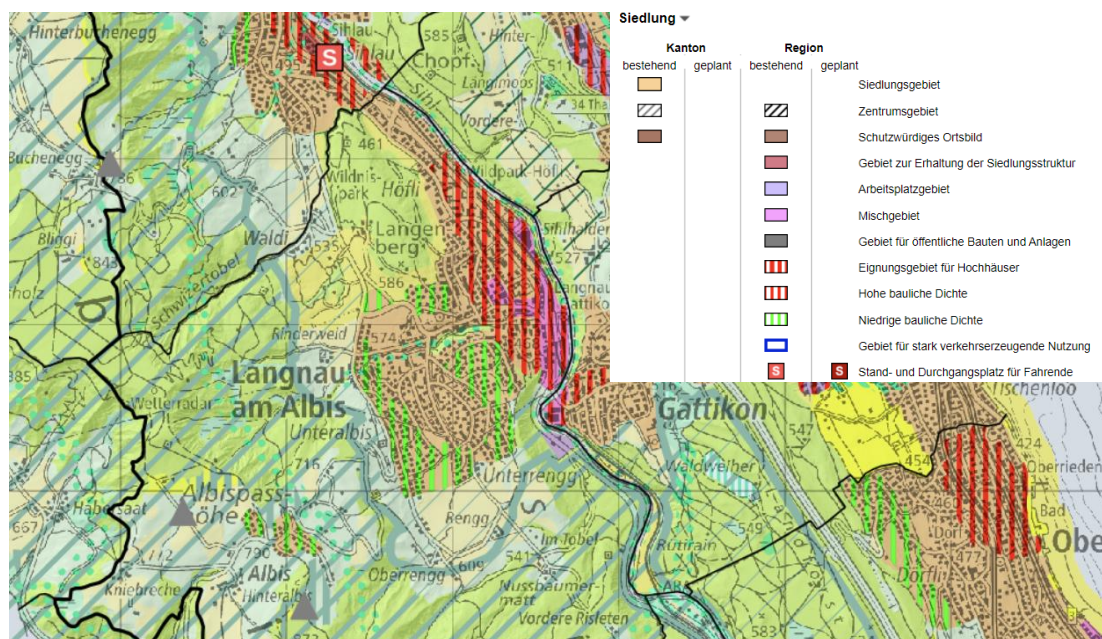
### Sekundarschulanlage

- **Vorder Zelg**, Widmerstrasse 15, 8135 Langnau am Albis

### 3 Entwicklung Langnau am Albis

Die Gemeinde Langnau am Albis wird im kantonalen Richtplan der urbanen Wohnlandschaft zugewiesen. Dieses Gebiet soll auch langfristig überwiegend dem Wohnen dienen und hat die Aufgabe, Wohnraum für das zu erwartende Wachstum zu schaffen.

Aus dem regionalen Richtplan (Regionalplanung der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg) wird ersichtlich, dass sich das zu schaffende Wachstumspotenzial auf das zentrale Gebiet konzentrieren sollte, was dazu führt, dass das zu erwartende Wachstum mehrheitlich auf die Schulanlage Im Widmer fallen wird.



Auszug aus dem regionalen Richtplan

Quelle: GIS-Browser Kanton ZH

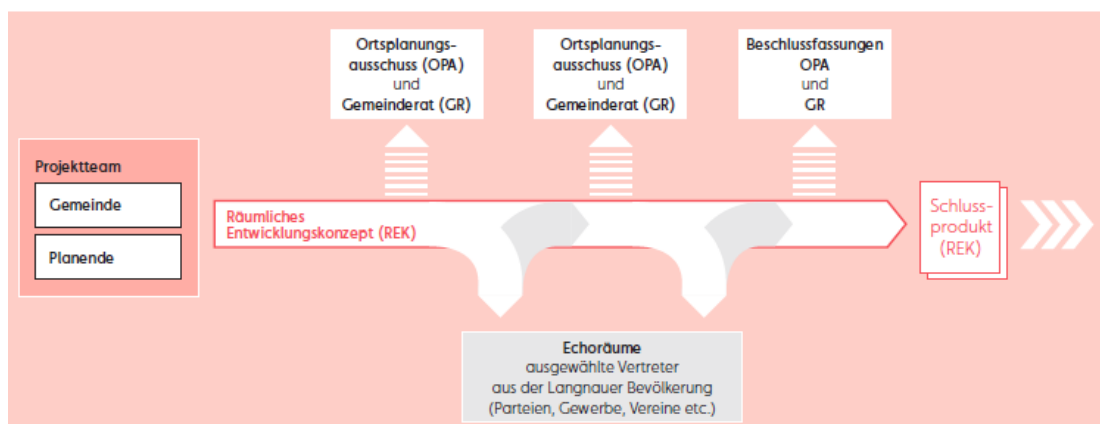
In Langnau am Albis steht die nächste Revision der Nutzungsplanung an. Diese ist zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch nicht lanciert. Sobald die Entwicklungsabsichten der Gemeinde in die Nutzungsplanung umgesetzt wurden, ist die Schulraumplanung zu revidieren / aktualisieren. Durch die Verortung des geplanten Wachstum in der Nutzungsplanung können genauere Aussagen zur Bauprognose getroffen werden.

#### Kommunaler Richtplan

Der kommunale Richtplan wird momentan im Rahmen der laufenden BZO (voraussichtlicher Abschluss 2025) revidiert.

## Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Der Aktionsplan im REK sieht konkrete räumliche Handlungen vor, welche wegweisend für die zukünftige Entwicklung von Langnau am Albis sein werden. Da das REK für die weitere Entwicklung der Gemeinde wegweisend ist, wurde in den Planungsprozess neben den Abteilungen Hochbau und Planung, die Politik sowie ausgewählte Vertreter aus der Bevölkerung beigezogen.



Erarbeitungsprozess des REK

Quelle: Bericht, 17. Mai 2022 (REK) von Planwerkstadt AG

Im REK wurde für die Siedlungsentwicklung folgende Handlungsansätze definiert:

- Die vielfältigen Identitäten der Ortsteile sind die Wegweiser bei der anstehenden Siedlungsentwicklung.
- Die Wohnlandschaften werden erhalten, die Arbeitsinseln umstrukturiert und die Sportareale weiterentwickelt. Die Dynamik des Veränderungsprozesses wird genutzt und die Verdichtung auf Orte mit Erneuerungsbedarf konzentriert.
- Die Siedlungsentwicklung erfolgt nach innen bei gleichzeitiger Verbesserung ortsbaulicher Qualitäten. Baureserven werden gesichert.

Die Entwicklungsstrategie und der Aktionsplan aus dem REK kann dem Anhang A entnommen werden.

Die im REK ausgearbeiteten Handlungsansätze werden aktuell im kommunalen Richtplan geschärft und zeitnah in die Nutzungsplanung überführt.

### Handlungsempfehlung

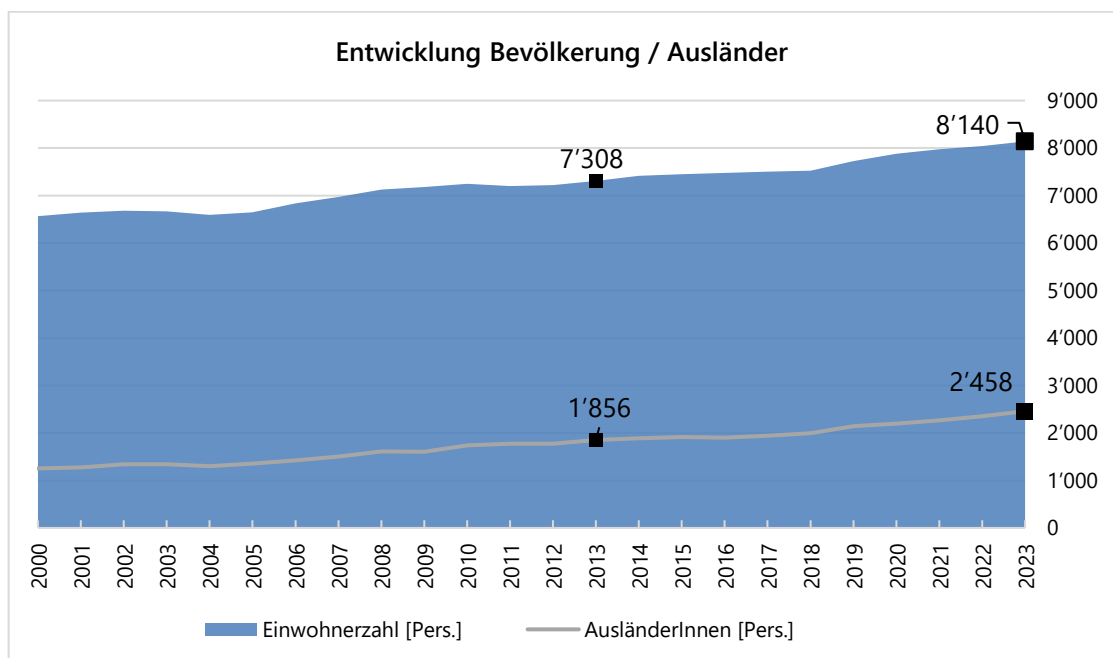
Nach Abschluss der Nutzungsplanungsrevision ist insbesondere die Bauprognose zu monitorisieren / zu schärfen. Es werden konkrete neue Kapazitäten festgehalten.

## 4 Analyse

### 4.1 Bevölkerungswachstum

Die Gemeinde Langnau am Albis verzeichnete ein konstantes Wachstum. Dabei nahm der Anteil der ausländischen Bevölkerung stark zu. Über die letzten 10 Jahre verzeichnete die Gemeinde ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 1.1% (von 7'308 E. auf 8'140 E.). Demnach lag das Wachstum leicht unterhalb des kantonalen Durchschnitts, welches bei 1.2% lag.

Aus der nachfolgenden Darstellung wird ersichtlich, dass das Wachstum in einzelnen Jahren deutlich stärker ausfiel als in anderen Jahren. Dieses Wachstum war wahrscheinlich auf grössere Bautätigkeiten zurückzuführen.



Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2023

Quelle: Stat. Jahrbuch Kt. Zürich

#### Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde verzeichnet ein konstantes Wachstum, welches punktuell stärker ausfiel. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung nahm seit 2013 von 25.4 % auf 30.2 % im Jahr 2023 zu. Diese Zunahme kann sich auf die Anzahl Kinder sowie das schulische Angebot (z.B. DaZ) in der Gemeinde auswirken.

## 4.2 Wanderungssaldo

Wie aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich wird, schwankten die Zu- und Wegzüge zwischen den einzelnen Jahren stark. Es wird zudem ersichtlich, dass das Wanderungssaldo seit 2012 konstant positiv ausfiel. Die Zuzüge tragen wesentlich zu dem Bevölkerungswachstum bei. Die Zu- und Wegzüge in Langnau am Albis machen jährlich gut 6.25% der Bevölkerung aus. Entsprechend verändert sich die Bevölkerungszusammensetzung und die Anzahl der SuS während eines SJ.

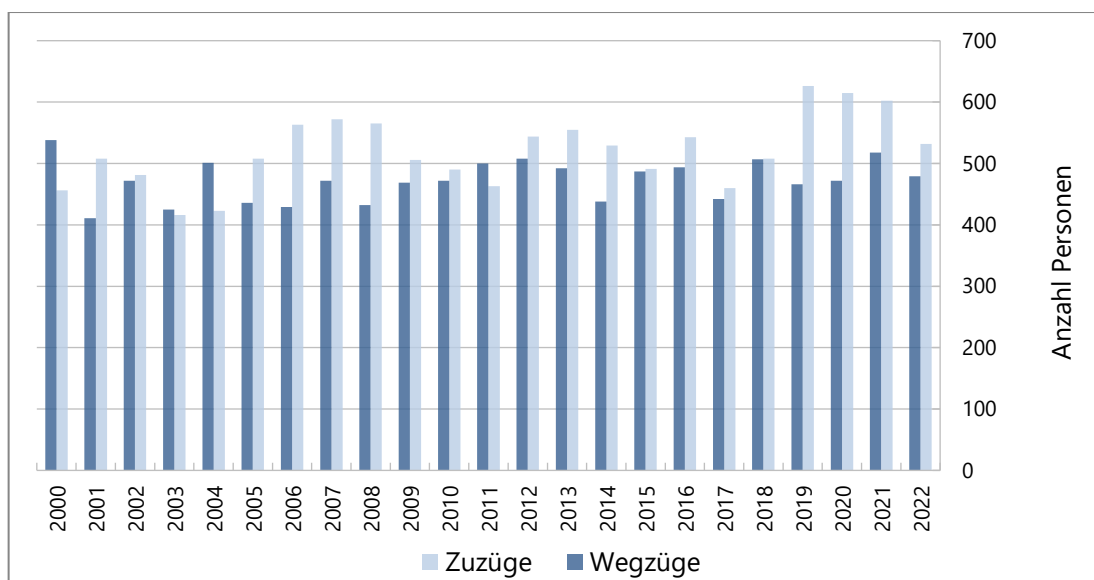


Diagramm der Zu- und Wegzüge 2000-2022

Quelle: Statistisches Jahrbuch des Kt. Zürich

### Feststellung

Das massgebende Bevölkerungswachstum ergibt sich aus den Zuzügen.

## 4.3 Leerwohnungen

Gemäss dem kantonalen Amt für Statistik lag der Leerwohnungsanteil Ende 2023 bei 0.6%, in den Vorjahren schwankte er zwischen 1.2 % und 0.03%. Es ist demnach davon auszugehen, dass eine Nachfrage nach Wohnraum in Langnau a. A. besteht und neue Wohnungen dementsprechend auf eine hohe Nachfrage stossen werden (zeitnaher Bezug).

### Feststellung

Für den neu geschaffenen Wohnraum besteht voraussichtlich eine hohe Nachfrage und daher ist mit einem nachhaltigen Wachstum zu rechnen.

## 4.4 Geburten

Bei Gemeinden mit einem soliden Wachstum ist erfahrungsgemäss eine Betrachtung der Geburten pro 1'000 Einwohnende zielführender als die reine Geburtenzahl, da bei einer konstanten demographischen Zusammensetzung ein Bevölkerungswachstum mit einer Zunahme der Geburten einher geht. Demnach führt ein Bevölkerungswachstum bei einer demographisch durchmischten Gemeinde langfristig zu einer Zunahme der Geburtenzahl, jedoch nicht zwangsläufig zu einer Zunahme der Geburten pro 1'000 Einwohner (keine prozentuale Veränderung).

Aus der unteren Grafik wird ersichtlich, dass sehr starke Schwankungen in der Geburtenentwicklung zu verzeichnen war. Diese starken Schwankungen zeigen sich auch in den Geburtsjahrgängen wieder. Mit dem zu erwartenden Bevölkerungswachstum ist davon auszugehen, dass die Schwankungen der Geburtenzahl weniger stark ausfallen werden.

Wie aus der unteren Grafik ersichtlich wird, fielen die Geburten seit dem Jahr 2021 tief aus.

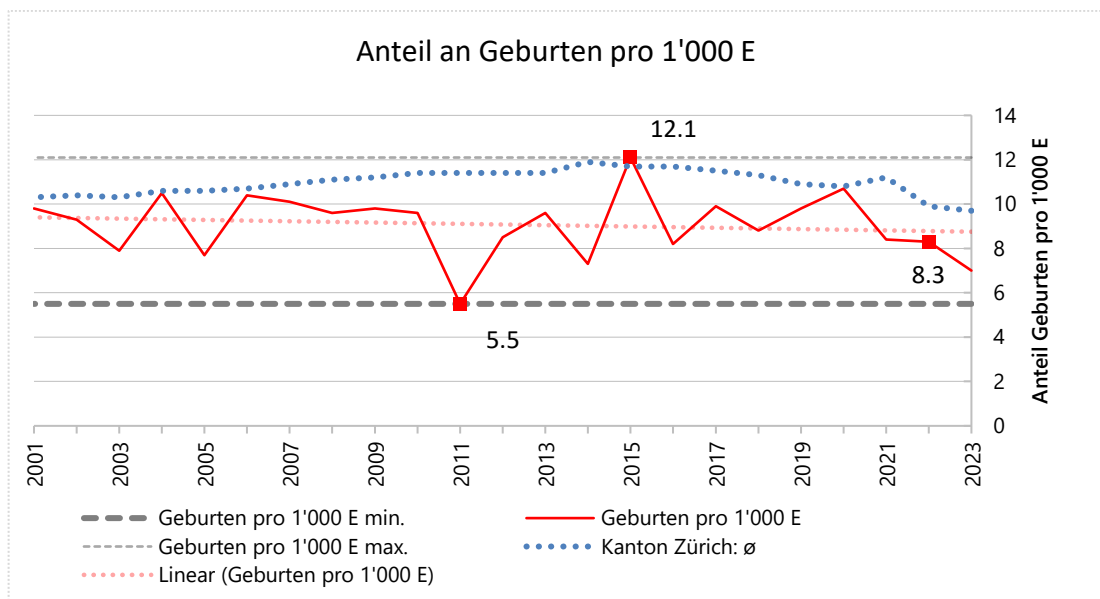


Diagramm der Geburten 2000-2023

Quelle Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

### Feststellung

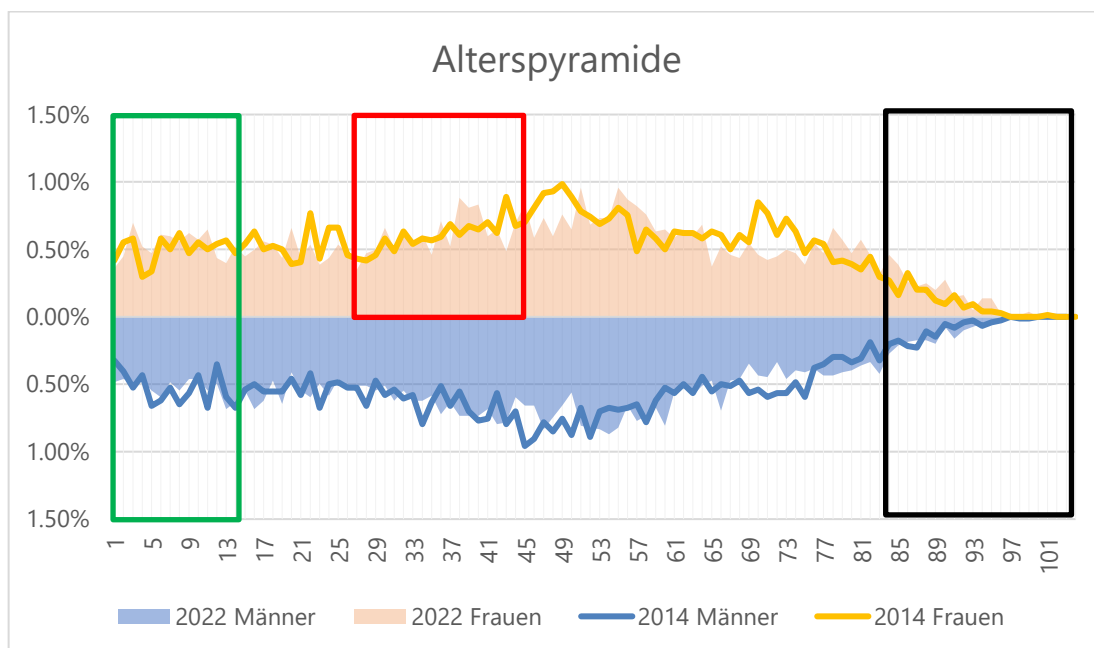
Die Geburtenzahlen schwanken sehr stark. Es ist langfristig – aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl – mit einer leichten Stabilisierung (Reduktion der Schwankung) zu rechnen.

## 4.5 Demographische Entwicklung

Die Alterspyramide gewährt einen Blick auf die Altersstruktur einer Gemeinde. Durch die Überlagerung von zwei Datensätzen (Jahr 2022 und Jahr 2014), können Rückschlüsse über das Wandersaldo der einzelnen Jahrgängen gezogen werden. Dabei handelt es sich um eine Annäherung.

Für die Schulraumplanung (SRP) sind insbesondere drei Altersgruppen interessant. Als erste Altersgruppe werden die 0-14-Jährigen betrachtet. Es wird beobachtet, ob dieser Anteil stabil ist. Eine Stabilisierung dieses Anteils spiegelt sich bei einem Bevölkerungswachstum in einer Zunahme der SuS-Zahlen wider. Die zweite Altersgruppe ist der Anteil der Frauen zwischen 25 Jahren und 45 Jahren. Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BfS) waren im Jahr 2022 40.3 % der Frauen, welche ein Kind gebären, zwischen 30 und 34 Jahre alt. Die Altersgruppe wird jedoch breiter betrachtet, da 20.3 % der Geburten von Frauen zwischen 25 und 29 und 34.9 % von Frauen über 35 Jahren verzeichnet werden. Damit hat sich die Altersverteilung der Mütter in den letzten 20 Jahren stark nach oben korrigiert, sprich ein breiterer Anteil der Frauen gebärt Kinder.

Als letzte Gruppe wird der Anteil der über 83-Jährigen betrachtet. Im Jahr 2022 lag die Lebenserwartung bei den Frauen bei 85.4 und bei den Männern bei 81.6 Jahren. Sollte eine starke Zunahme der über 83-Jährigen festgestellt werden, ist ein zeitnaher Generationenwechsel nicht ausgeschlossen und eine vertiefte Prüfung wird notwendig. In Langnau a. A. ist dies jedoch nicht der Fall.

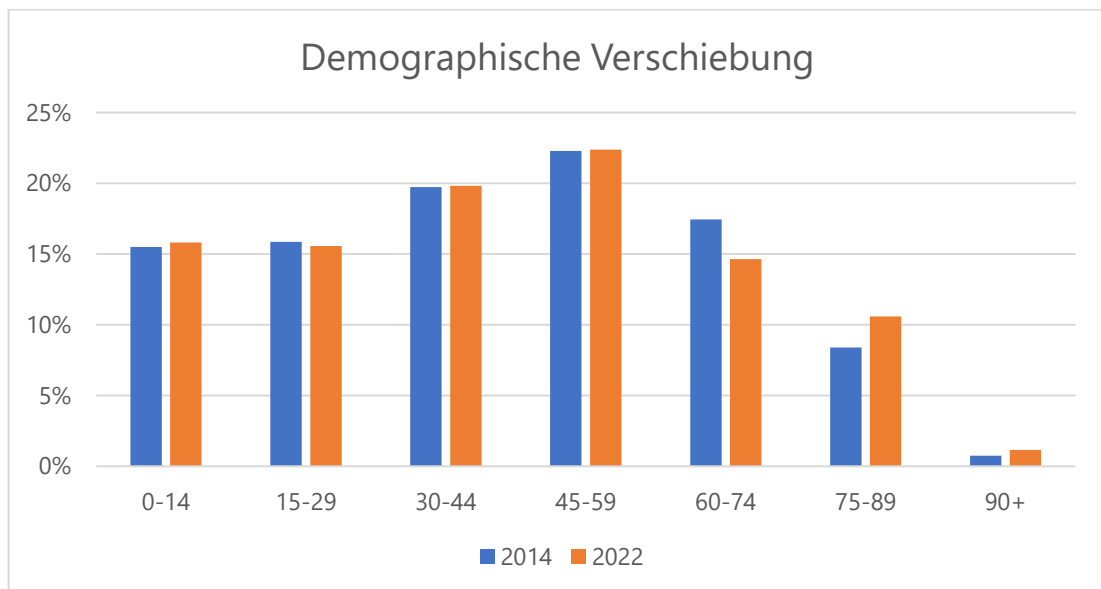


Entwicklung der Altersstruktur, Vergleich 2022 zu 2014

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

0-14-Jährige 25-45-Jährige über 83-Jährige

Durch die angepasste Darstellung können die Verschiebungen visuell besser erfasst werden. Es zeigt sich, dass in Langnau am Albis der Anteil der über 75-Jährigen zunahm. Die übrigen Altersgruppen (mit Ausnahme 60-74 → Verschiebung zu den über 75-Jährigen) blieben relativ stabil. Daher ist nicht davon auszugehen, dass der Anteil der 0-14-Jährigen in absehbarer Zeit stark einbrechen könnte.



Entwicklung der Altersstruktur nach Gruppen, Vergleich 2022 zu 2014

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

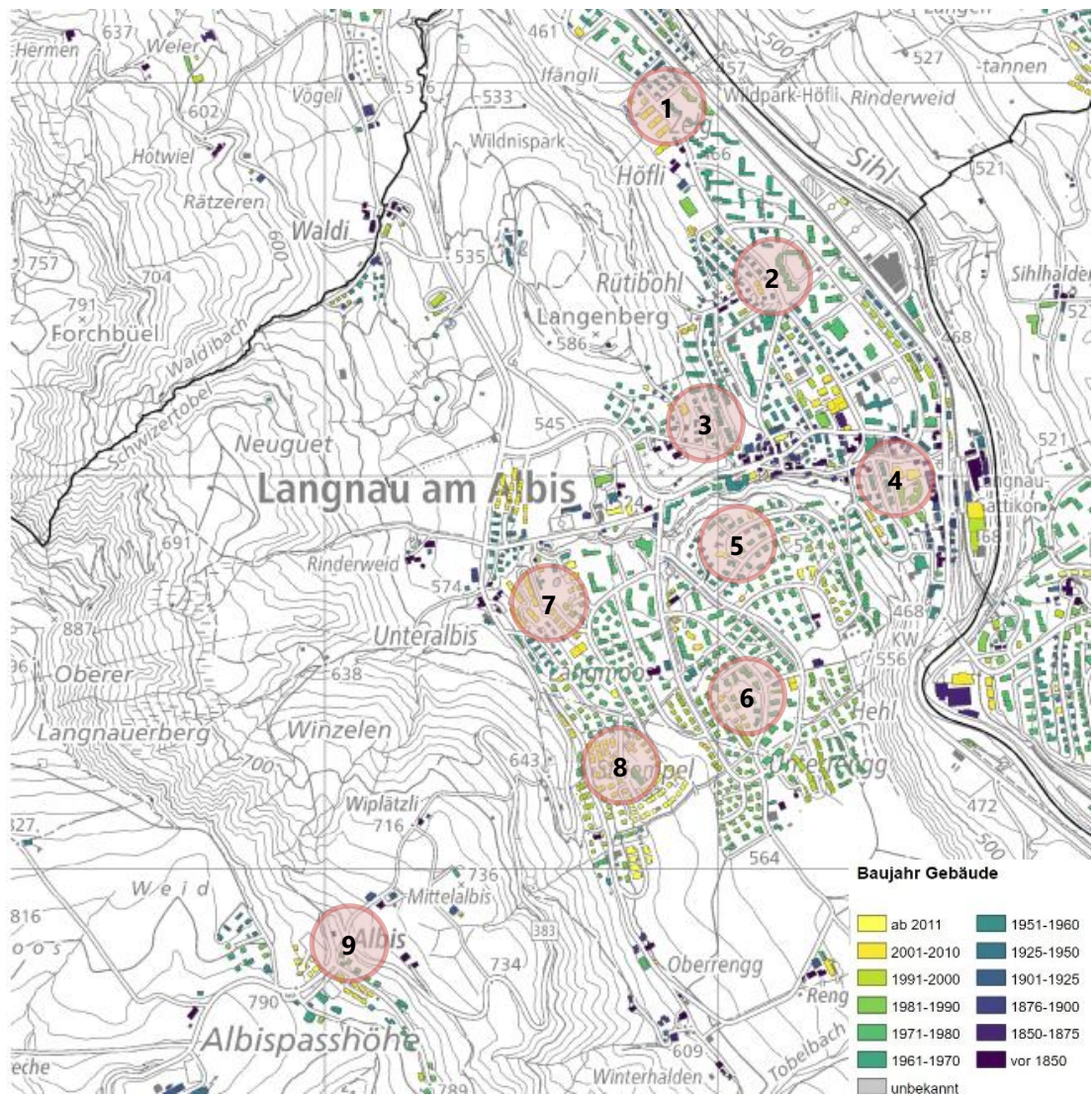
### Räumliche Bevölkerungsstatistik

Die Entwicklung der Altersstruktur wird auch in den kantonalen und den räumlichen Kontext gesetzt. Dabei werden einzelne Gebiete vertieft betrachtet, um festzustellen, ob lokale Generationenwechsel bevorstehen könnten. Diese können sich insbesondere auf die Kindergärten auswirken.

Gebiet	0 – 6	7 – 15	16 – 19	20 – 24	25 – 44	45 – 64	65 – 79	80+
1	7.8%	9.3%	4.0%	5.2%	29.9%	27.1%	12.2%	4.6%
2	7.9%	10.4%	4.9%	5.0%	29.5%	24.8%	12.3%	5.3%
3	7.5%	8.5%	3.3%	6.3%	30.1%	27.2%	11.4%	5.7%
4	7.2%	8.8%	3.5%	3.6%	29.1%	29.4%	12.6%	5.7%
5	7.6%	14.4%	5.6%	3.7%	18.1%	29.2%	12.3%	9.1%
6	5.6%	7.5%	4.6%	5.9%	14.8%	28.8%	20.2%	12.6%
7	7.0%	9.7%	4.3%	5.3%	22.0%	28.3%	14.9%	8.4%
8	5.1%	15.2%	7.5%	6.4%	15.6%	36.3%	9.9%	3.9%
9	3.6%	7.9%	3.6%	4.2%	21.2%	36.4%	17.0%	6.1
komm. ø	6.6%	9.9%	4.4%	5.1%	24.8%	28.4%	13.6%	7.2%
kant. ø	6.5%	9.0%	3.7%	5.3%	31.2%	26.9%	12.1%	5.3%

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

massgeblich unter kant. ø  
 massgeblich über kant. ø

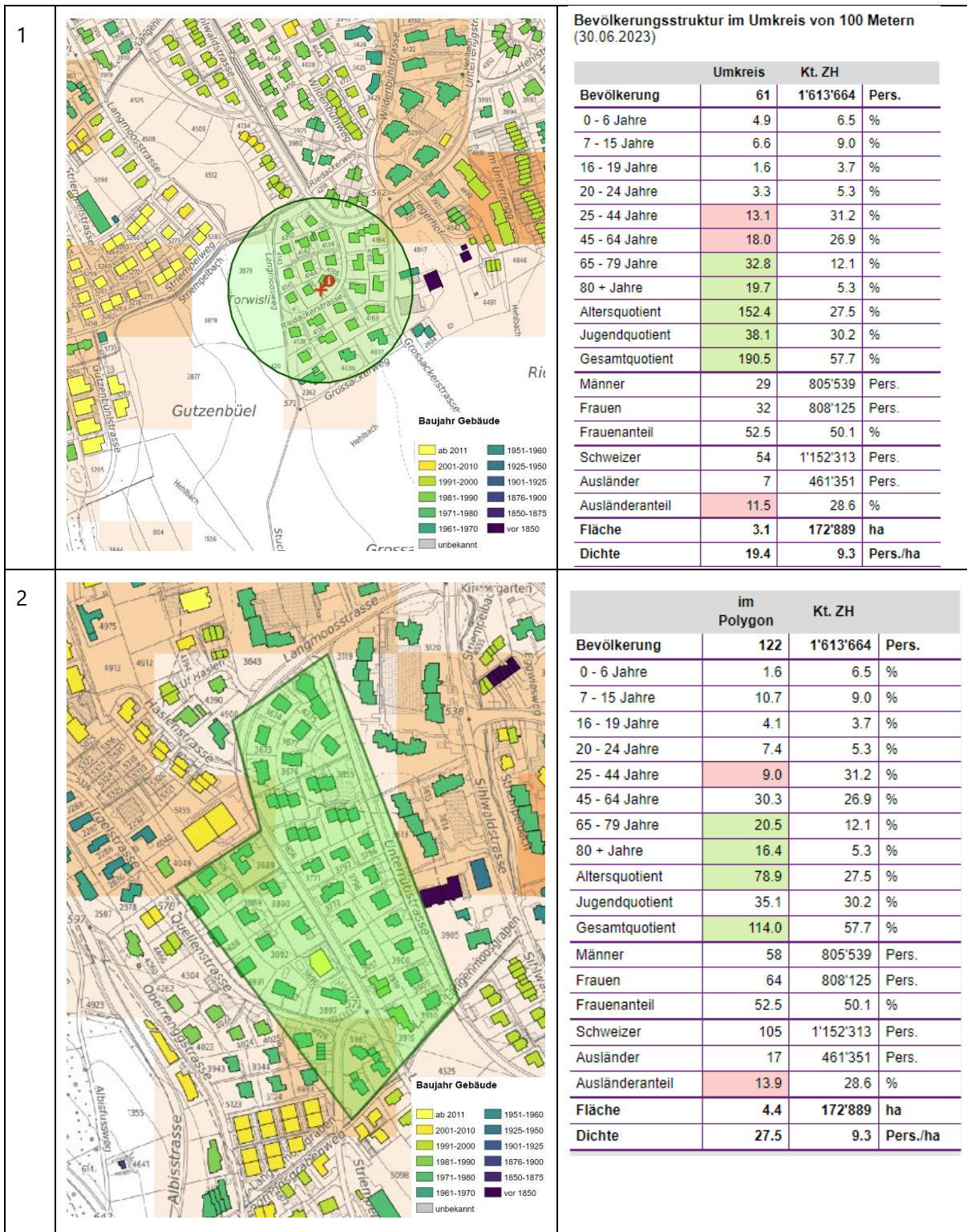


Quelle: Baujahr Gebäude, maps.zh.ch

Bei der Zusammensetzung der Bevölkerung fällt über das gesamte Gemeindegebiet gesehen auf, dass die Gruppe der 25 – 44-Jährigen im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt untervertreten ist. Insbesondere im Gebiet Unterrenngg ist der Anteil an über 65-Jährigen besonders hoch.

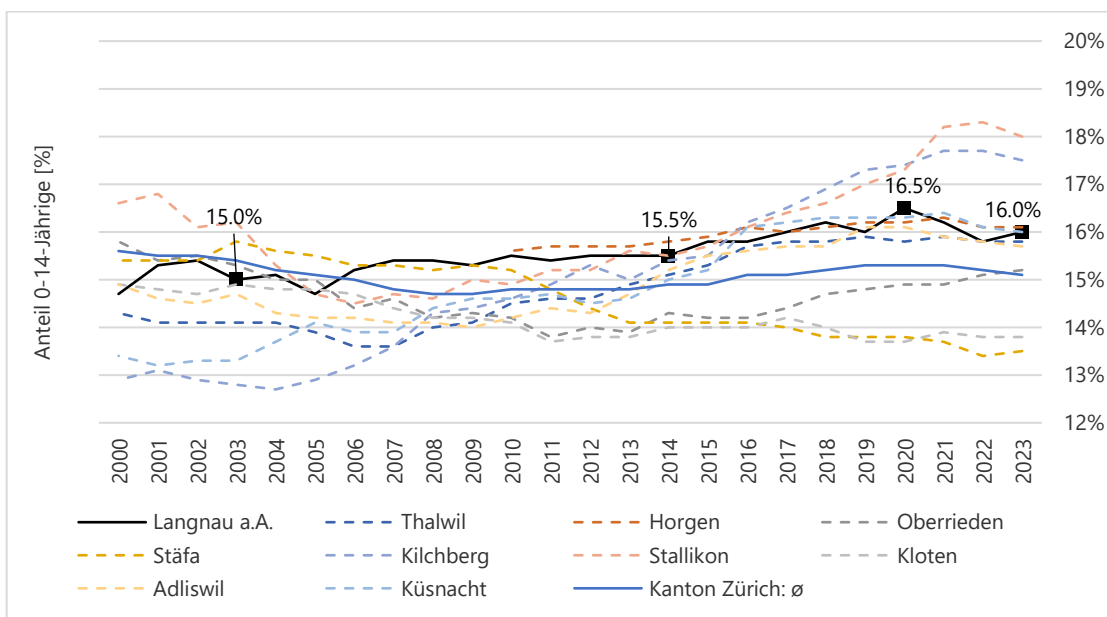
Aus der nachfolgenden Tabelle kann grob die demographische Zusammensetzung der zwei Quartiere Unterrenngg und Langmoos verglichen werden.

**Auszug aus der räumlichen Bevölkerungsstatistik (siehe Anhang J)**



### Prognose des Anteils 0–14-Jährige

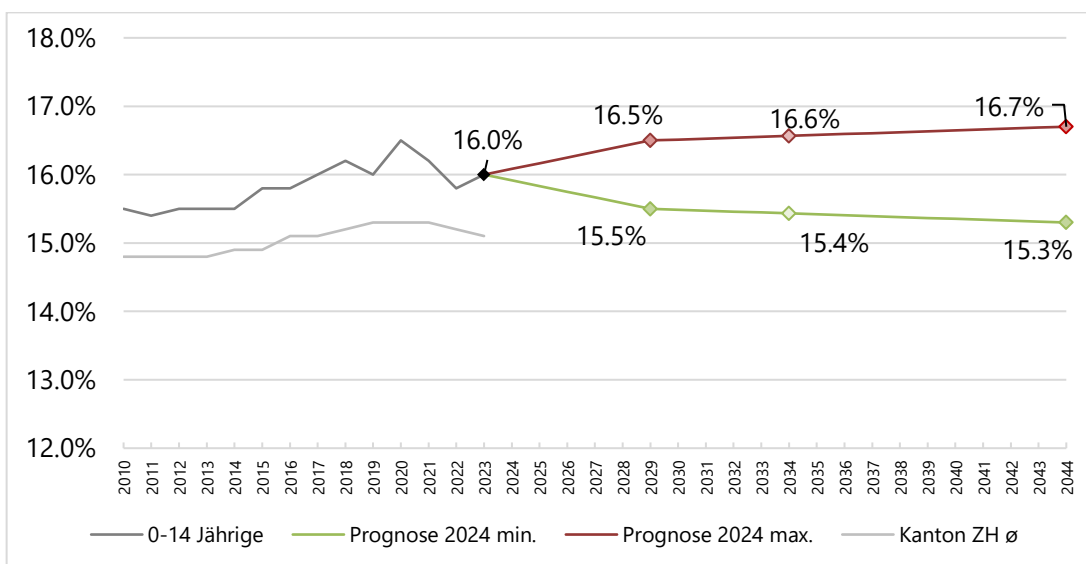
Wie aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich wird, entwickelte sich der Anteil der 0-14-Jährigen seit 2005 positiv, bis er im Jahr 2020 mit 16.5% seinen Maximalwert erreichte. Es zeigt sich, dass aufgrund der Bevölkerungszahl mit gewissen Schwankungen gerechnet werden muss.



Entwicklung der 0-14-Jährige

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

Für die Schulraumplanung wird daher davon ausgegangen, dass sich der Anteil der 0-14-Jährigen in einem bisher bekannten Mass weiter stabilisieren wird.



Annahme der Entwicklung der 0-14-Jährige

Annahme Landis AG

Aufgrund der Analyseerkenntnisse wird der Schule nahegelegt, die demographische Entwicklung anhand der Daten der Einwohnerkontrolle oder des kantonalen Amtes für Statistik jährlich zu prüfen, um frühzeitig mögliche demographische Veränderungen erfassen zu können.

#### Annahme:

Es ist davon auszugehen, dass sich der Anteil der 0-14-Jährigen stabilisieren wird und sich in einem Bereich zwischen 15.3 und 16.7 % einpendeln wird.

## 4.6 Entwicklung der Anzahl SuS und Klassen

Die Entwicklung der Schülerzahl hat in den letzten Jahren in allen Stufen leicht zugenommen. Diese ist ähnlich wie die Bevölkerungsentwicklung und kann daher auf diese zurückgeführt werden.

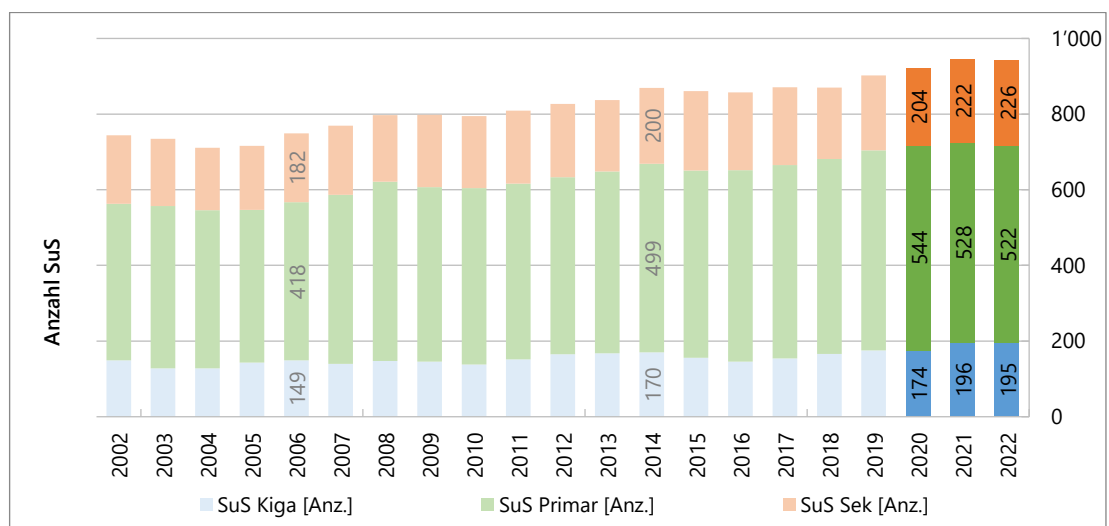


Diagramm des Schüleraufkommens je Stufe zwischen 2002- 2022

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

Aus der nachfolgenden Darstellung werden die Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren ersichtlich. Aufgrund der vergangenen Entwicklung muss die Schule, ob nun über die Klassenbildung oder die Eröffnung / Schliessung von Klassen, auf Schwankungen von bis zu 30 SuS pro Jahr reagieren können.

Bei dem Kindergärten wirken sich solche Schwankungen am stärksten auf die Klassenbildung aus, da bei der Klassenbildung auf Stufe Kindergarten erhöhte Anforderungen gelten (kürzere Schulwege, kleinere Klassen / gemischte Klassen).

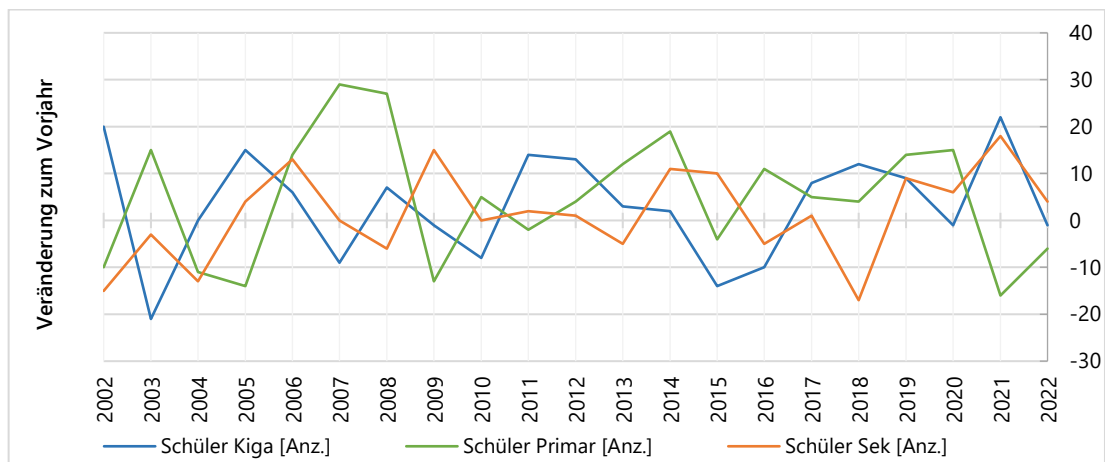


Diagramm des Schüleraufkommens je Stufe zwischen 2002-2022

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

#### 4.6.1 Kindergarten Kinder und Klasse

In Kindergartenkreis «Im Widmer» werden fünf Kindergärten geführt, im «Wolfgraben» drei Kindergärten und zusätzlich der öffentliche Waldkindergarten. Die Schwankung der SuS-Zahl in den letzten beiden Jahren ist sehr stark und beträgt mehr als eine ganze Kindergartenklasse. Dies kann mit den relativ kleinen Klassengrössen jedoch gut aufgefangen werden. Das Einzugsgebiet bei den Kindergärten ist der limitierende Faktor. Die Kindergartenstandorte sind über das Gemeindegebiet verteilt und einzelne Einzugsgebiete überlappen sich. Da jedoch auf der Stufe Kindergarten der Schulweg möglichst kurz gehalten werden sollte, limitiert dies die Möglichkeit der Schule, einzelne SuS aus stärkeren Einzugsgebiete in Schwächere zu senden, sofern in den Schwächeren noch Kapazitäten bestehen.

	Kiga im Widmer										Kiga Wolfgraben							
	Schloss		Vita		Widmer 1		Widmer 2		Widmer 3		Eggwies 1		Eggwies 2		Wald		Wolfgraben	
	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23	23/24	22/23
Kiga 1	6	8	6	13	8	10	8	8	8	9	9	6	7	7	8	13	10	7
Kiga 2	8	13	13	9	10	10	8	13	8	12	6	15	9	14	12	8	8	13
Kiga Klasse	14	21	19	22	18	20	16	21	16	21	15	21	16	21	20	21	18	20

#### Feststellung

Die Kindergartenstandorte sind breit über das Gemeindegebiet gestreut. Künftig gilt es bei grösseren Einwohnerzahlen den Bedarf der Kindergärten zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für die Siedlung Vita.

#### 4.6.2 Primarschule

An den beiden Primarschulstandorten wird durchschnittlich mit je zwei Klassen pro Jahrgang gefahren. Im Schuljahr 2023/24 werden aufgrund der Anzahl Kinder drei erste Klassen Im Widmer geführt, dafür nur eine 6. Klasse im Schulhaus Wolfgraben.

	Im Widmer		Wolfgraben		Gesamt			
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24		2022/23	
					SuS	Kl.	SuS	Kl.
1. Klasse	57	45	46	43	103	5	88	4
2. Klasse	45	40	44	42	89	4	82	4
3. Klasse	45	38	43	40	88	4	78	4
4. Klasse	43	49	42	49	85	4	98	4
5. Klasse	50	47	50	22	100	4	69	3
6. Klasse	49	33	23	41	72	3	74	4
					<b>537</b>	<b>24</b>	<b>489</b>	<b>23</b>

### Feststellung

Auch in der Primarschule sind starke Schwankungen der Anzahl SuS zwischen den Schuljahren 2023/24 und 2022/23 zu erkennen.

#### 4.6.3 Sekundarschule

In der Sekundarschule werden normalerweise zwei A/C- sowie eine B-Klasse geführt. Im Schuljahr 2022/23 wurden jedoch in der 2. Sek drei A/C Klassen geführt. Aufgrund der kantonalen Vorgaben zu Klassengrösse hat die Stufe (A, B, C oder durchmischt) einen wesentlichen Einfluss auf die mögliche Klassengrösse.

	Vorder Zelg					
	2023/24			2022/23		
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
Sek 1 A / C	46	62	2	42	67	2
Sek 1 B	16		1	25		1
Sek 2 A / C	44	68	2	52	74	3
Sek 2 B	24		1	22		1
Sek 3 A / C	44	67	2	36	50	2
Sek 3 B	23		1	14		1
	<b>197</b>		<b>9</b>	<b>191</b>		<b>10</b>

Aufgrund der Rückmeldungen an der Präsentation vom 26. August 2024 ist davon auszugehen, dass die Sekundarstufe C künftig stärker vertreten sein wird. Daher wird bei der Sekundarstufe das Szenario Tief ebenfalls in der Prognose abgebildet, um die Auswirkungen einer tieferen Klassengrösse zu verdeutlichen.

**Feststellung**

Um die Auswirkungen der Klassengrössen besser aufzeigen zu können, wird in 2 Szenarien mit zwei unterschiedlichen Klassengrössen gerechnet. Das Szenario Hoch bildet dabei für die weitere Berechnung die Basis.

	IST SJ 2023/24	Tief	Hoch
Kindergarten	17 SuS / Kl.	17 SuS / Kl.	19 SuS / Kl.
Primarstufe	22 SuS / Kl.	20 SuS / Kl.	22 SuS / Kl.
Sekundarstufe	22 SuS / Kl.	18 SuS / Kl.	20 SuS / Kl.

## 4.6.4 Anteil fremdgeschulte Kinder

Der Anteil der fremdgeschulten Kinder errechnet sich aus den Schülerzahlen der Schule und den Einwohnerdaten. Die Differenz ergibt den Fremdschulungsanteil. Dieser ist in der Sekundarstufe aufgrund der Abgänge ans Gymnasium klar höher als in der Primarstufe. Dieser Sprung ist nochmals deutlich zwischen der 2. und der 3. Sekundarschule zu erkennen.

Aus der untenstehenden Darstellung wird die Fremdschulung für die einzelnen GSJG ersichtlich. Aufgrund dieser Rechnung wird mit den nachfolgenden Fremdschulungswerten gerechnet.

GSJG	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Einwohnerdaten	112	84	79	87	96	97	92	93	113	85	74
SuS	67	68	62	72	100	85	88	89	103	82	70
Differenz	<b>40.2%</b>	<b>19.0%</b>	<b>21.5%</b>	<b>17.2%</b>	<b>-4.2%</b>	<b>12.4%</b>	<b>4.3%</b>	<b>4.3%</b>	<b>8.8%</b>	<b>3.5%</b>	<b>5.4%</b>

**Fazit**

An der Sitzung mit dem Begleitgremium vom 18. April 2024 wurden folgende Fremdschulungsanteile aufgrund der vergangenen Entwicklung für das Rechenmodell festgelegt:

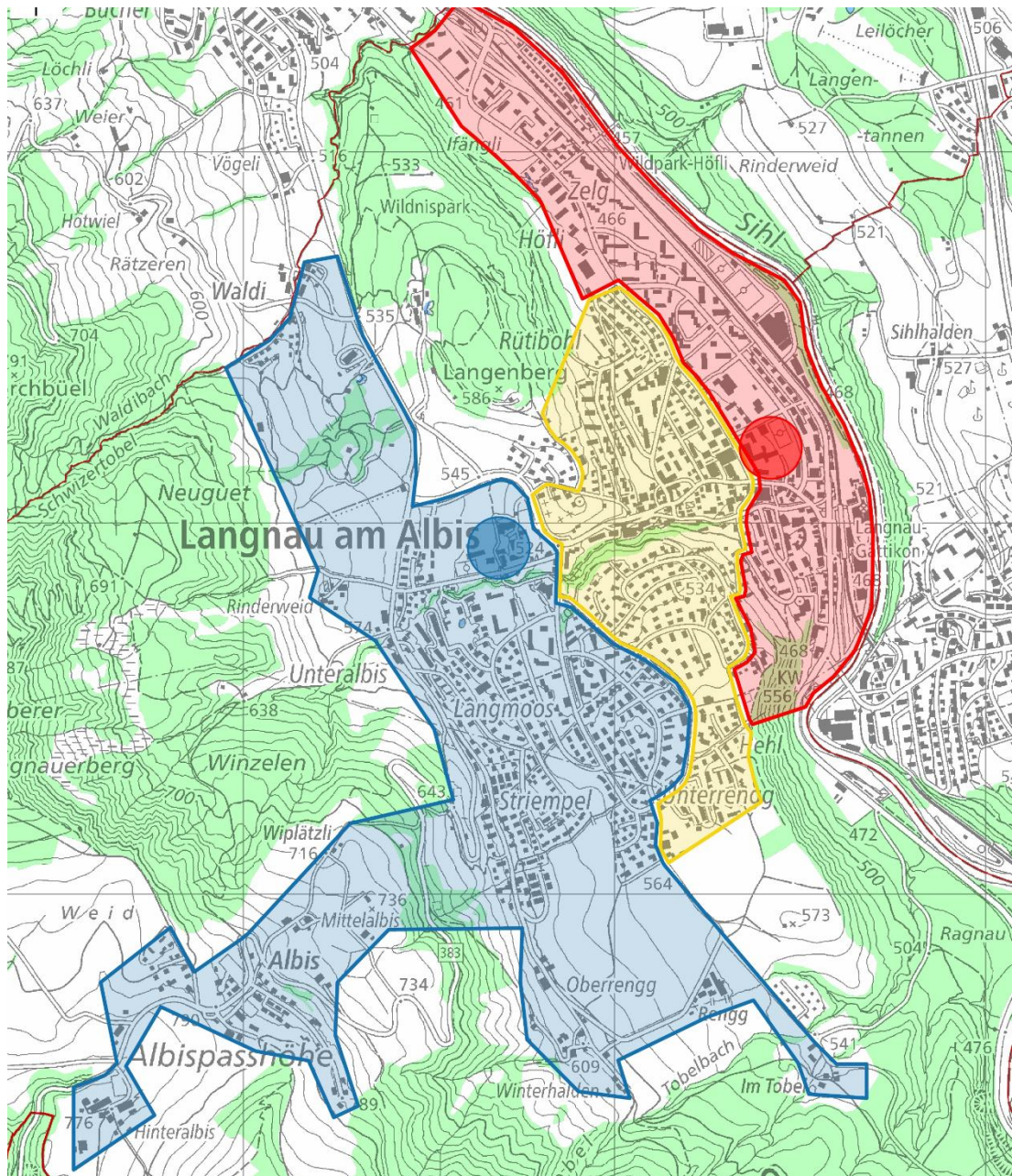
Stufe	min.	Ø	max.
Kindergarten	3%	6%	8%
Primarstufe	3%	7.5%	12%
Sekundarstufe	19%	29.5%	40%

## 4.6.5 Repetenten

Die Repetenten können Schwankungen der GSJG leicht abfangen. Gemäss der Sitzung vom 18. April 2024 wird mit einem Repetentenanteil zwischen 0% und 2% gerechnet. Dieser Anteil hat nur einen minimalen Einfluss auf die Klassenprognose.

## 4.7 Einteilungsgebiete

Langnau am Albis wird grob in drei Teile unterteilt. Alle SuS im «Oberdorf» gehen in die Schuleinheit Wolfgraben. Die SuS im östlichen Bereich der Gemeinde, dem «Unterdorf» besuchen die Primarschule Im Widmer. Alle SuS im Bereich dazwischen können beiden Schuleinheiten zugeteilt werden. Dies gibt der Schule eine grosse Freiheit in der Zuteilung und es kann gut auf Schwankungen reagiert werden.



Einteilungsgebiete, Darstellung Landis AG, Grundlagenkarte: maps.zh.ch

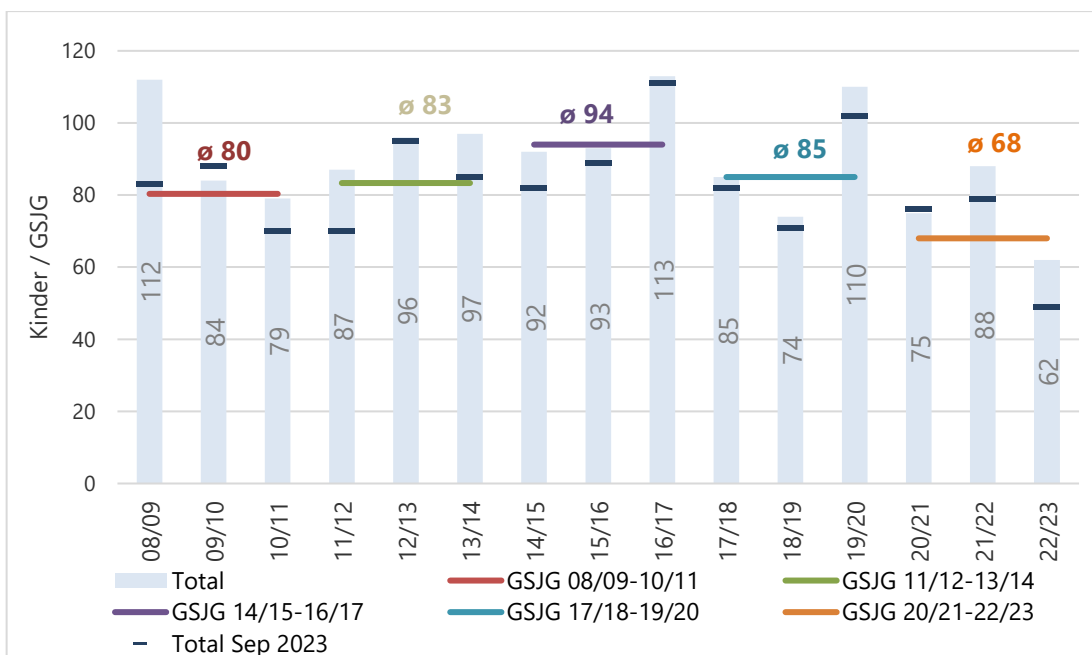
- Einzugsgebiet Wolfgraben
- Puffergebiet
- Einzugsgebiet Im Widmer

### Kindergarten

Bisher wurde ein dezentraler Lösungsansatz für den Kindergarten verfolgt. Dieser Ansatz hat zum Vorteil, dass durch die Streuung der Kindergartenstandorte kurze Wege geschaffen werden können. Der Nachteil dieses Lösungsansatzes liegt darin, dass an jedem Standort die entsprechenden Infrastrukturen angeboten werden müssen und Synergienutzungen z. B. im Bereich der Tagesbetreuung erschwert / verunmöglicht werden. Gemäss der Sitzung vom 18. April 2024 soll an der dezentralen Lösung festgehalten werden.

## 4.8 Kinder pro Geburtsschuljahrgang

Betrachtet man die Geburtsschuljahrgänge (GSJG) sind ebenfalls starke Schwankungen zwischen den Jahrgängen zu erkennen und eine sinkende Tendenz der GSJG in den letzten Jahren. Aufgrund der Grösse der Unstetigkeit (19/20 auf 20/21 um 34 Kinder) ist zwingend genügend Flexibilität im Schulraum einzuplanen, um auf solche Schwankungen reagieren zu können. Insbesondere da diese Differenzen nicht allein auf die Schwankungen der Geburten, sondern auch auf die Wanderungsbewegungen zurückzuführen sind. Zusätzlich gilt es zu beachten, dass die Grafik, aufgrund der Umstellung der Harmonisierung des Stichtags auf den 1. August zwischen den Schuljahren 2015/16 und 2020/21, leicht verzogen ist. Seit dem Schuljahr 2020/21 gilt der Stichtag 1. August.



Übersicht über die Stärke der GSJG, Daten der Einwohnerkontrolle 29.01.2024

Die grössere Schwankung bei den älteren GSJG begründet sich in der Harmos (unterschiedlicher Stichtag).



### Kinder Wolfgraben

Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23

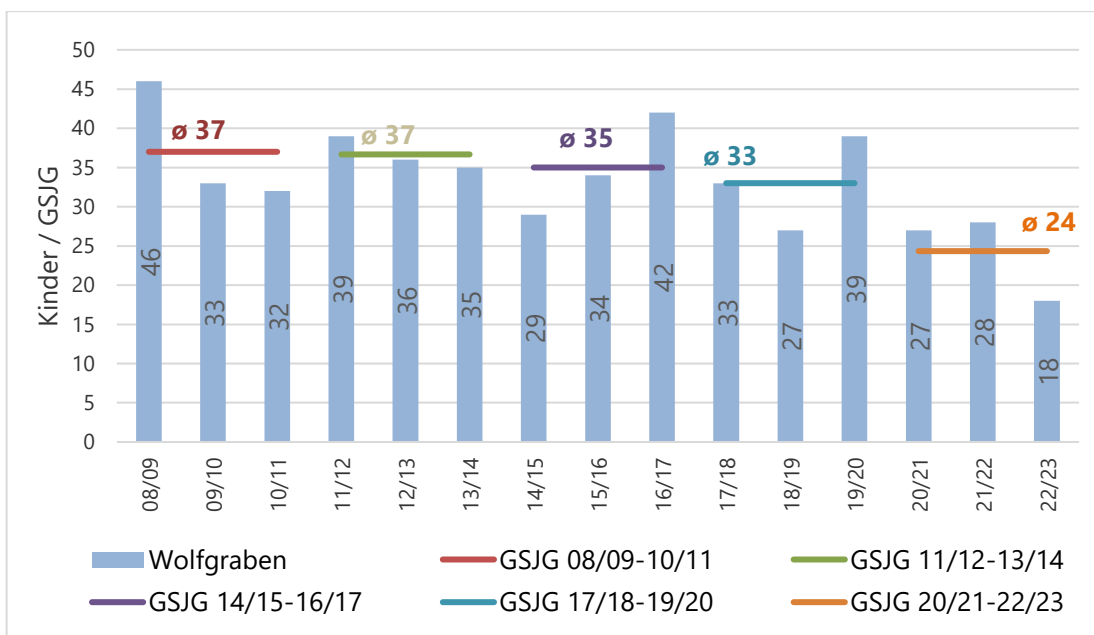
Ø 33

min. 18

max. 46

Im Bereich Wolfgraben ist ein Rückgang der Stärke der GSJG zu verzeichnen. So fallen drei GSJG (20/21, 21/22 sowie 22/23) sehr schwach aus. Sie liegen allesamt unter dem Durchschnitt.

Es ist davon auszugehen, dass durch die geringere bauliche Dichte im Einzugsgebiet Wolfgraben und damit einhergehende geringere Anzahl Einwohnende, sich Schwankungen der GSJG ausgeprägter zeigen als im Einzugsgebiet Widmer.



Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Kinder Puffer**

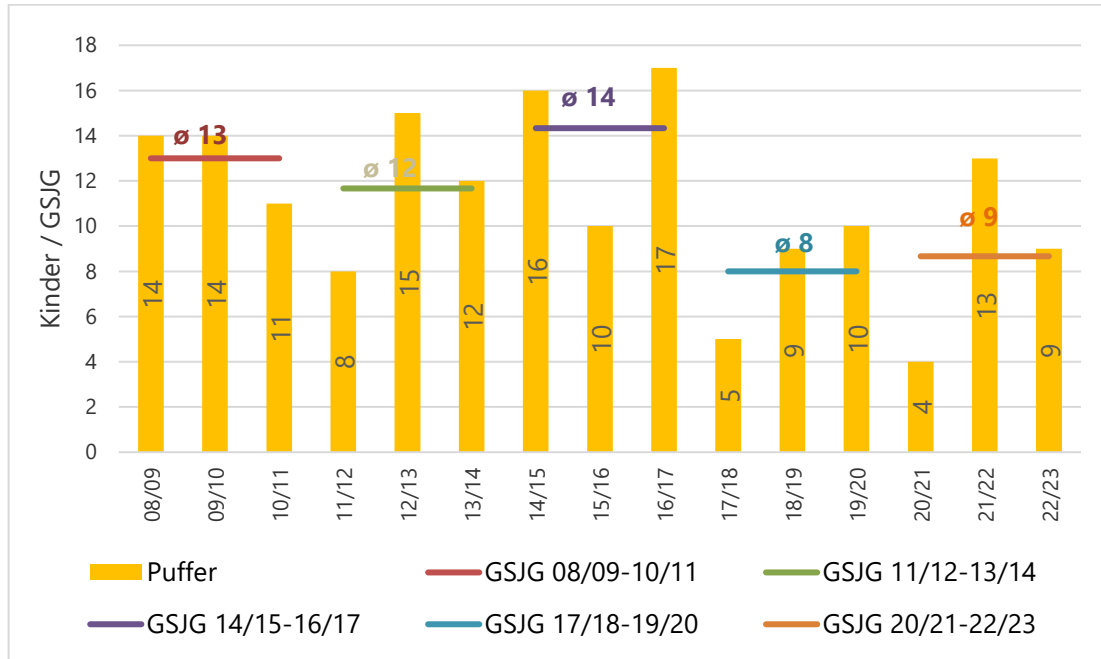
Geburtsschuljahrgänge 08/09 bis 22/23

Ø 11

min. 4

max. 17

Im Puffer sind sehr starke Schwankungen der GSJG zu verzeichnen. Die Grundidee des Puffers ist es, die Kinder in dem jeweiligen Schulhaus mit Kapazitäten zuzuweisen.



Daten Einwohnerkontrolle

Darstellung Landis AG

**Fazit:**

Erfahrungsgemäss trägt das Wanderungssaldo zur Stärkung der GSJG bei. Es ist daher von einer nachhaltigen Stärkung der aktuell schwachen GSJG zu rechnen. Diese Entwicklung wird insbesondere durch bauliche Tätigkeiten gestärkt werden, welche unter dem Kapitel 5 vertieft werden. Aufgrund der bekannten Daten werden folgende GSJG-Grössen als «Basis Geburten» für die Betrachtungsgebiete gerechnet:

Gesamte Gemeinde	90
Widmer	45
Wolfgraben	33
Puffer	12

Es handelt sich dabei um die durchschnittliche Grösse der GSJG und nicht um die jüngste Entwicklung.

Der Puffer wird so verteilt, dass im Wolfgraben mit 40 Kindern und im Widmer mit 50 Kindern gerechnet werden kann.

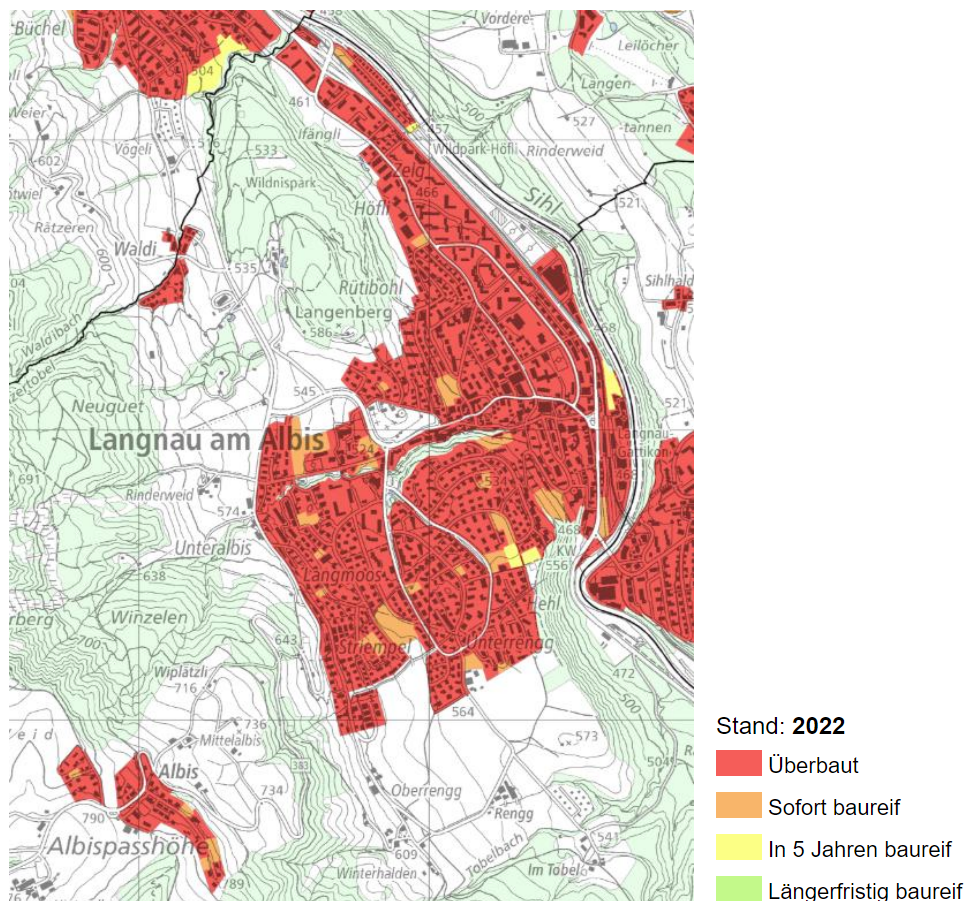
## 5 Bauprognose

### 5.1 Ausgangslage

Unter Kapitel 3 ist die räumliche Entwicklung von Langnau am Albis erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Nutzungsplanung aktuell revidiert wird und dass sich diese Revision wesentlich auf die Bauprognose auswirken kann. Daher empfiehlt es sich, nach Abschluss der Revision ein Monitoring für die Schulraumplanung durchzuführen.

In der Bauprognose wurden insbesondere die noch unbebauten, eingezonten Flächen berücksichtigt. Zudem wurde das Verdichtungspotenzial abgeschätzt und in die Betrachtung aufgenommen. Weiter wurde eine Annahme für die nachhaltige, innere Verdichtung aufgrund der bisherigen Bautätigkeiten getroffen.

Im abgebildeten Plan sind die grösseren unbebauten Grundstücke ersichtlich. Es gilt zu beachten, dass sich nicht alle davon in der Wohnzone/Mischzone befinden. Somit sind nicht alle orangen Flächen potenzielle Entwicklungsgebiete für die Wohnnutzung.



Auszug Karte Überbauungs- und Erschliessungsstand, Quelle: GIS-Browser Kanton ZH

## Entwicklung

Die Entwicklung wird sich überwiegend auf die noch unbebauten Gebiete sowie auf die Verdichtung bestehender, grösserer Siedlungen konzentrieren.

Grössere Projekte werden voraussichtlich von längeren Planungsprozessen begleitet. Die Gemeinde hat daher die Möglichkeit, grössere Entwicklungen frühzeitig in das Monitoring der Schulraumplanung aufzunehmen, um deren Ausbau in der SRP zu berücksichtigen.

Um zu einer Bauprognose zu kommen, sind die voraussichtlichen Realisierungszeiträume der einzelnen Baulandreserven und das Nachverdichtungspotenzial zu betrachten. In einem ersten Schritt werden diese auf einer zeitlichen Achse und in ihrer Nutzungsintensität klassiert. Für die einzelnen unbebauten Grundstücke wurden realistische Überbauungshorizonte angenommen:

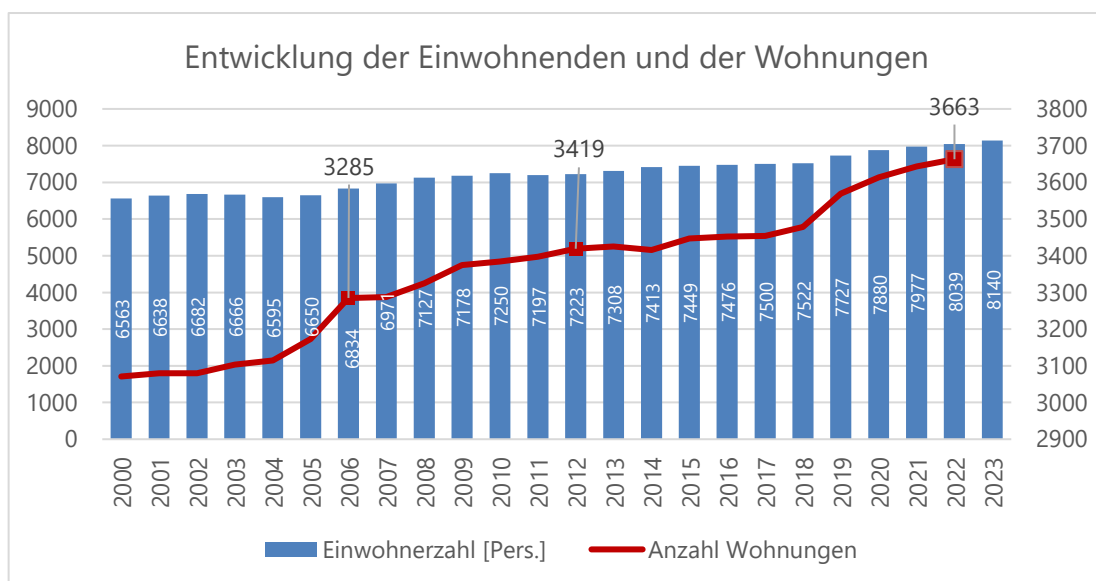
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung innert 5 Jahren  
laufende grössere Projekte mit dem Realisierungshorizont bis 2029
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 5 – 10 Jahren  
gut erschlossene Grundstücke, kleinere Parzellen oder bekannte grössere Projekte in Planung, 25 % der grösseren Parzellen, welchen eine raumplanerische Aufgabe (z. B. GP) voranzugehen hat
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 10 – 20 Jahren  
grosse Grundstücke, einzelne Erschwernisse (Erschliessung, GP-Pflicht, sehr grosse Fläche) 25 % der grösseren Parzellen, welchen eine raumplanerische Aufgabe (z. B. GP) voranzugehen hat
- Bebauung erst im „Endausbau“ wahrscheinlich (kein Horizont)  
grosse Grundstücke, einzelne Erschwernisse (Erschliessung, GP-Pflicht, sehr grosse Fläche) 50 % der grösseren Parzellen, welchen eine raumplanerische Aufgabe (z. B. GP) voranzugehen hat

Erfahrungsgemäss wird nicht sämtliches Bauland, welcher sich für eine Überbauung eignet, zeitnahe entwickelt. Einer Ausführung können unterschiedliche Faktoren wie z. B. Meinungsverschiedenheiten bei mehreren Eigentümern (z. B. Erbschaften), Kosten einer Entwicklung, landwirtschaftliche Nutzung usw. entgegenstehen. Daher wird nicht sämtliches Baupotenzial «abgeschöpft».

Gemeinden mit einem hohen Wachstumsdruck wie Langnau am Albis werden stark durch die Zuzüge beeinflusst, was ein Monitoring umso wichtiger erscheinen lässt.

In einem zweiten Schritt wurde die Zahl der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung, insbesondere der Kinder abgeleitet. Dabei wurden folgende Rahmenbedingungen verwendet:

- Die aktuelle Anzahl der Personen pro Wohnung wurde bestimmt. Diese lag in Jahr 2022 in Langnau am Albis bei ca. 2.22 Personen (8'140) / Wohnung (3'663). Dieser Wert ist im Vergleich zu anderen Gemeinden leicht über dem Durchschnitt (Schnitt im Kanton ZH ca. 2.18).
- Die Zahl der Kinder pro Wohnung und Jahrgang wurde bestimmt:
  - Langnau a.A.: 0.025 Kinder / Wohnung und Jahrgang  
Die Kinderzahl pro Wohnung und GSJG ergibt sich aus der aktuell durchschnittlichen Anzahl Kinder pro GSJG geteilt durch die aktuelle Anzahl Wohnungen in Langnau a.A. ( $\emptyset$  Kinder pro GSJG / Anzahl Wohnungen)  $\rightarrow 90 / 3'663 = 0.025 (\pm 0.005)$ .



Wohnungsentwicklung 2000 - 2023

Quelle: Stat. Jahrbuch des Kt. Zürich

Die Entwicklung der Wohnungsbelegung in Langnau am Albis unterscheidet sich von der Entwicklung in anderen Gemeinden, da die Wohnungsbelegung 2006 mit 2.08 E./Wohnung am tiefsten war, und seither wieder zunahm. Dies, obwohl der Anteil der kleinen Wohnungen (1 bis 3-Zimmer-Wohnungen) prozentual zunahm. Betrachtet man die Wohnungszusammensetzung von Langnau am Albis im Vergleich zu den anderen Gemeinden und dem Kanton wird ersichtlich, dass sehr viele Wohnungen mit 5 und mehr Zimmern in der Gemeinde vorhanden sind. Es liegt die Vermutung nahe, dass einzelne Quartiere eine demographische Umstrukturierung erlebt haben und dies zu einer höheren Belegung der grossen Wohnungen geführt hat.

	EFH	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi
Langnau a.A.	27.6	4.3	10.6	27.6	26.7	30.8
Thalwil	10.8	6.1	16.0	28.9	29.1	19.9
Horgen	13.6	3.8	12.1	30.1	31.8	22.2
Bezirk Horgen	15.1	4.9	13.5	28.6	29.7	23.3
Kanton Zürich	15.2	6.8	15.8	29.2	27.6	20.6

weit unter kant.  $\emptyset$   
 weit über kant.  $\emptyset$

Es gilt zudem zu betonen, dass die absolute Anzahl der Einfamilienhäuser (EFH) in den vergangenen Jahren weiter zugenommen hat. So stieg die Anzahl der EFH von 968 im Jahr 2010 auf 1'010 im Jahr 2022 an.

In Langnau am Albis entwickelte sich die Anzahl der Wohnungen von 3'419 Wohnungen im Jahr 2012 um 244 Wohnungen auf 3'663 Wohnungen im Jahr 2022 zu. Dies entspricht durchschnittlich einer Zunahme von 24 Wohnungen pro Jahr.

Die Wohnungszusammensetzung entwickelte sich wie folgt:

Wohnungen	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6-Zi +
2012	4.5 %	9.7 %	28.5 %	27.0 %	18.9 %	11.3 %
2022	4.3 %	10.6 %	27.6 %	26.7 %	18.6 %	12.2 %
Ø Kanton 2022	6.8 %	15.8 %	29.2 %	27.6 %	13.1 %	7.5 %

### Feststellung

In den letzten zehn Jahren stieg im Schnitt die Wohnungszahl um 24. Dies bei alter Bauordnung. Es ist davon auszugehen, dass die Innenentwicklung trotz neuer Entwicklungsgebiete anhalten wird.

## 5.2 Bauprognose

### 5.2.1 Entwicklungspotenzial Langnau a.A.

Wie unter dem Kapitel 3 abgehandelt befindet sich die Nutzungsplanung der Gemeinde in Revision. Im Rahmen dieser Arbeiten soll das Entwicklungspotenzial der Gemeinde den Eigentümern durch mögliche Um- und Aufzonungen zugänglich gemacht werden. Das REK geht, abgestützt auf den regionalen Richtplan, von einer Verdichtung bis 2030 von 9'926 Köpfen (Einwohnende und Beschäftigte) aus. Aktuell sind gemäss dem Amt für Statistik 8'140 Personen in Langnau am Albis (2023) wohnhaft und 1'589 (2021) Personen in Langnau am Albis beschäftigt, was zu einer Dichte von 9'729 Köpfe führt. Aufgrund der bekannten Bautätigkeiten (gemäss den Angaben der Gemeinde im Jahr 2023) ist davon auszugehen, dass diese angestrebte Dichte 2030 überschritten wird.

### 5.2.2 Grössere Projekte

In Langnau am Albis stehen folgende grössere Projekte an:

- Schneider Kat.-Nr. 4563  
Durch die Transformation des zentral gelegenen Areals sollen bis zu 37 neue Wohnungen entstehen. Das Baugesuch ist bewilligt, der Baustart ist für ca. November 2024 geplant.
- Überbauung Zürich / Vita Kat.-Nr. 4612, 4848  
Die Überbauung Vita soll nachhaltig entwickelt werden. So ermöglicht die neue Quartiererhaltungszone die Entwicklung von Wohnraum für 1'000 Bewohnende. Dies kommt einer Verdoppelung der aktuellen Dichte gleich. Gemäss der Rücksprache mit dem Bauamt ist

langfristig von gut 350 zusätzlichen Wohnungen auszugehen. Demnach wird in der Bau-  
prognose mit gesamthaft zukünftig 546 Wohnungen gerechnet.

- Langmoos Kat.-Nr. 4525, 4508, 4509, 4512  
Im Langmoos besteht mittel bis langfristig ein Entwicklungspotenzial von ca. 40 Wohneinheiten.
- Luchsweg Kat.-Nr. 5035  
Beim Luchsweg besteht ein Entwicklungspotenzial von gut 20 neuen Wohneinheiten. Die Parzelle liegt in der W1.5. Es ist demnach davon auszugehen, dass eine offene Bebauung mit kleineren Mehrfamilienhäusern oder Reihenhäusern entstehen wird.
- Reitplatz Kat. 4756 / 4994  
Der Reitplatz soll langfristig entwickelt werden. Es sind noch keine konkreten Projektideen bekannt, weswegen mit einem Zeithorizont von 10 bis 20 Jahren gerechnet wird. Es wird von einer Bebauung von 100 Wohnungen ausgegangen. Auf der danebenliegenden Parzelle 4994 wird mit weiteren ca. 12 Wohnungen gerechnet.

### 5.2.3 Baulücken

Die unbebauten Grundstücke wurden erhoben und als potenzielle Entwicklungen erfasst. Diese weisen eine Grundstücksfläche von 73'414m<sup>2</sup> auf, was einem erheblichen Verdichtungspotenzial entspricht. Es wurde für die jeweiligen Grundstücke eine grobe Prognose anhand der zulässigen Baumasse und einer Annäherung der Wohnungsgrösse gerechnet. In der W1.7 wurde von EFH ausgegangen. Weiter wurde davon ausgegangen, dass die Entwicklung gestaffelt stattfinden wird.

### 5.2.4 Nachverdichtung

Die Revision der BZO wird voraussichtlich weitere Kapazitäten für die nächsten 10 bis 15 Jahre schaffen. Auch ohne die grösseren Projekte wird eine moderate Entwicklung im Bestand stattfinden. In den letzten 10 Jahren wurden jährlich durchschnittlich 24 neue Wohnungen geschaffen. Es wird davon ausgegangen, dass die Mehrheit davon durch grössere Bautätigkeiten entstanden sind. Demnach wird von einer inneren Verdichtung von fünf zusätzlichen Wohnungen pro Jahr ausgegangen. Da die grösseren Bautätigkeiten der nächsten fünf Jahre der Gemeinde grösstenteils bekannt sein dürften, wird mit der inneren Verdichtung erst ab 2029 gerechnet.

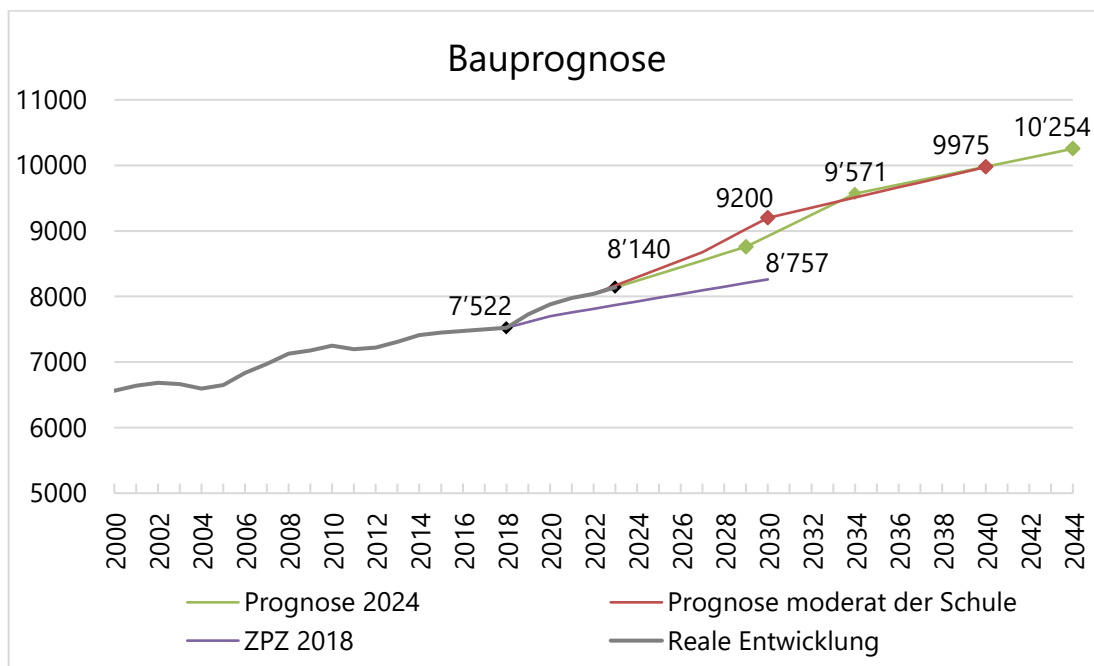
### 5.2.5 Einwohnerprognose

Aufgrund der bekannten Bautätigkeiten und den möglichen Entwicklungspotenzialen veränderte sich die Prognose gegenüber 2023 wie folgt:

	<b>Prognose 2024</b>	<b>Prognose 2023 mod.</b>	<b>IST (2024)</b>	<b>ZPZ 2018</b>
Anzahl Einwohner 31.12.2023	8'140	8'167	<b>8'140</b>	7'869
Prognostizierte Einwohnerzahl 2029	~8'750	~9'000		~8'205
Prognostizierte Einwohnerzahl 2034	~9'570	~9'510		

Aufgrund der bekannten Entwicklungen wird von einer leicht moderateren Entwicklung als 2023 ausgegangen. Die Entwicklung von Langnau am Albis wird unter anderem durch die Entwicklung der Siedlung Vita geprägt werden. Daher ist dieser Entwicklungsprozess genau zu beobachten und die Wanderungsbewegung zu dokumentieren. Es ist zu beobachten, wie sich die Zusammensetzung der Bewohnenden während den Sanierungs- und Verdichtungsprozesse verändert und welches Klientel nach Fertigstellung in die entwickelte Siedlung zieht.

Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass das Bevölkerungswachstum punktuell aufgrund der Sanierungsarbeiten rückläufig, resp. stagnieren kann. Es ist während dem Entwicklungsprozess mit grösseren Schwankungen zu rechnen. Für die SRP bedeutet dies, dass genügend Flexibilität während dieses Zeitraumes sichergestellt werden muss.



Bevölkerungsprognose bis 2044

Quelle: Landis AG

### Feststellung

Die erfassten grösseren Bauprojekte sind die wesentlichen Treiber der Gemeindeentwicklung. Es wird der Gemeinde daher empfohlen, neue grössere Projekte, welche unter anderem aus der BZO-Revision entstehen, zentral zu erfassen und den unterschiedlichen Abteilungen zugänglich zu machen.

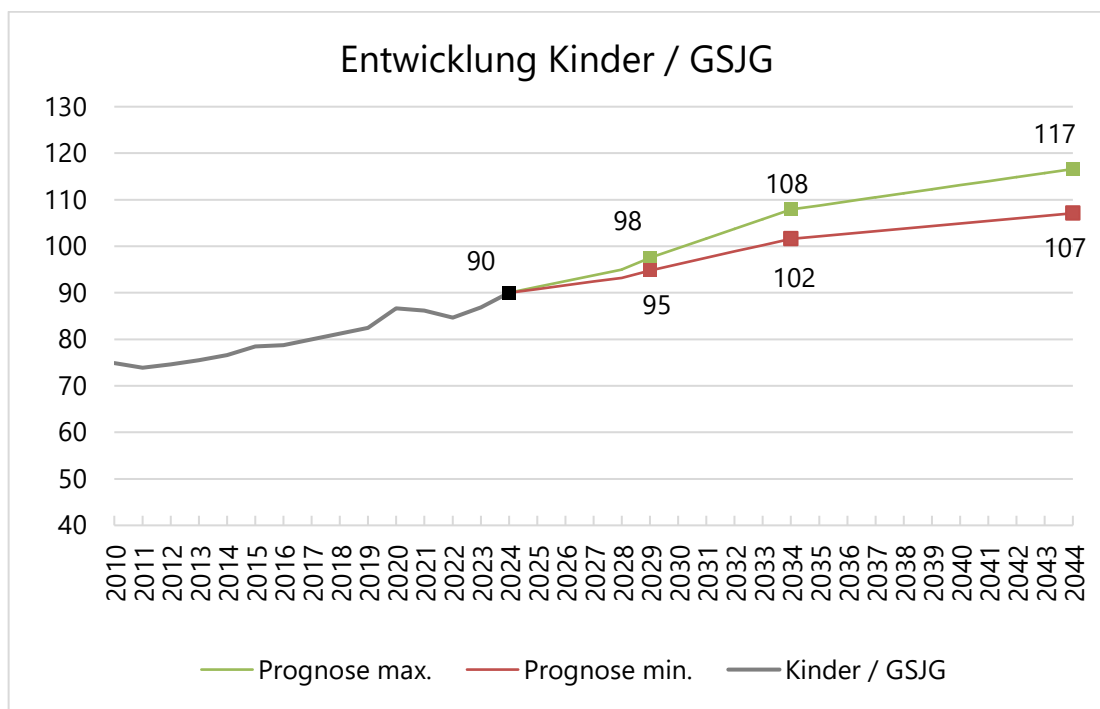
## 6 Kinder-, Schüler- und Klassenprognose

### 6.1 Entwicklung der Kinderzahlen

Um die künftigen Kinderzahlen prognostizieren zu können, müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- Heutige Anzahl Kinder pro GSJG (siehe Kapitel 4.8)
- Berücksichtigung demografische Entwicklung (siehe Kapitel 4.5)
- Bauprognose (siehe Kapitel 5)

Unter Berücksichtigung all dieser obgenannten Punkte ergibt sich eine Kinderprognose für die Gemeinde Langnau am Albis.



Entwicklung durchschnittlicher Anzahl Kinder / GSJG

Quelle: Landis AG

#### Fazit

Aufgrund der Abhängigkeit der Anzahl Kinder zur Gesamtbevölkerung sowie den Bautätigkeiten wird auch künftig mit Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren gerechnet. Aktuell wird davon ausgegangen, dass sich die Geburtenentwicklung wieder stabilisieren wird, was bei einer zunehmenden Bevölkerungszahl mit einer steigenden Anzahl Kinder pro GSJG einhergehen wird.

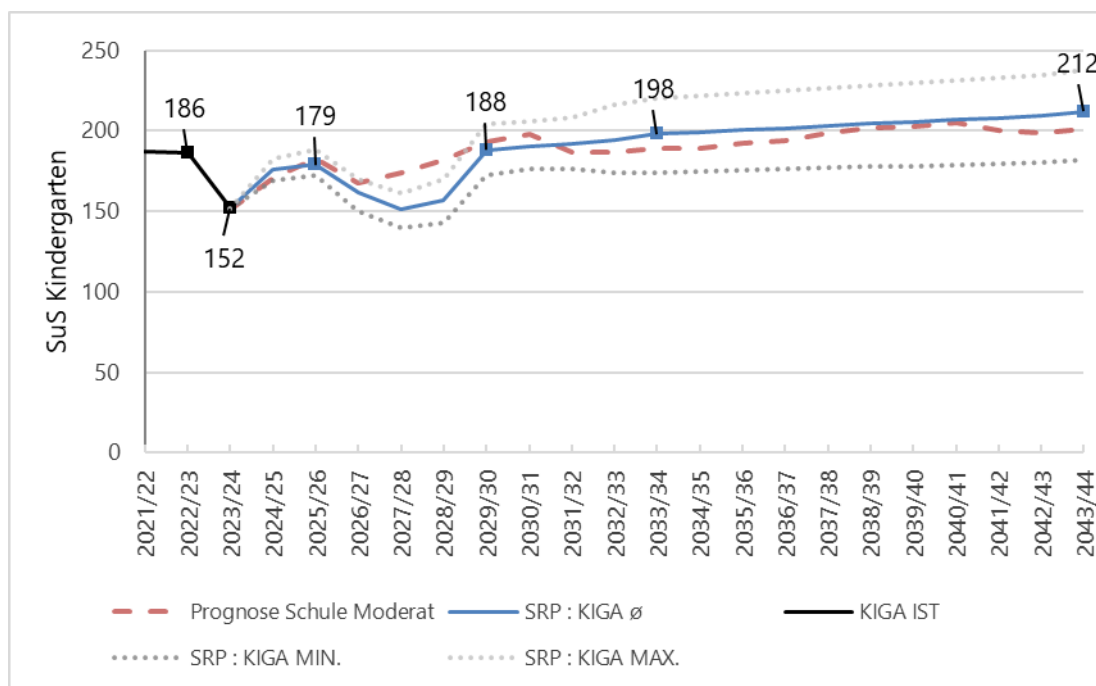
## 6.2 Entwicklung der Schülerzahlen

Um die künftigen Schülerzahlen zu prognostizieren, muss zusätzlich zu der in Kapitel 6 erstellten Kinderprognose der Faktor Anteil fremdgeschulter Kinder (Kapitel 4.6.4) sowie Repetenten (Kapitel 4.6.5) berücksichtigt werden.

Aufgrund der Bautätigkeiten und der Annahme, dass sich der Anteil der 0-14-Jährigen in der heutigen Grössenordnung stabilisieren wird, ist anzunehmen, dass der „Streubereich“ langfristig etwas grösser ausfällt. Die Schwankungsbereiche „Anteil fremdgeschulte Kinder“ und die langfristige Bauprognose stellen ein Unsicherheitsfaktor dar. Daher muss die Entwicklung regelmässig verifiziert werden.

Im Anhang D wird die effektive Entwicklung der Schülerzahlen aufgrund der vorhandenen Schuljahrgangsgrossen, welche bereits bekannt sind, dargelegt. Ergänzt wird diese anschliessend mit den „prognostizierten durchschnittlichen Jahrgangsgrossen“. Dies führt zu folgender Entwicklung:

### Schülerprognose Kindergarten

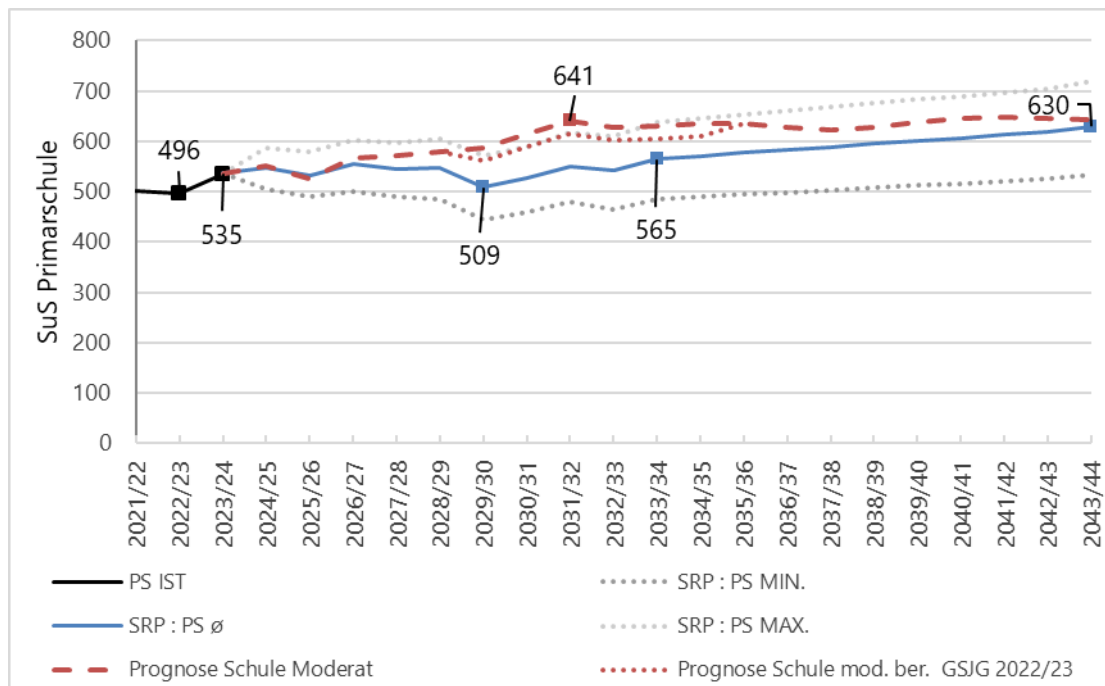


Prognose Schülerzahlen Kindergarten

Quelle: Landis AG

In den nächsten Jahren erfolgt aufgrund der bereits bekannten, sehr schwachen Geburtsjahrgängen ein punktueller Rückgang der Anzahl Kinder im Kindergarten. Es wird jedoch angenommen, dass sich die Anzahl Kinder im Kindergarten mittel- bis langfristig stabilisieren und ein moderates Wachstum entsprechend dem Bevölkerungswachstum zu verzeichnen sein wird.

## Schülerprognose Primarstufe

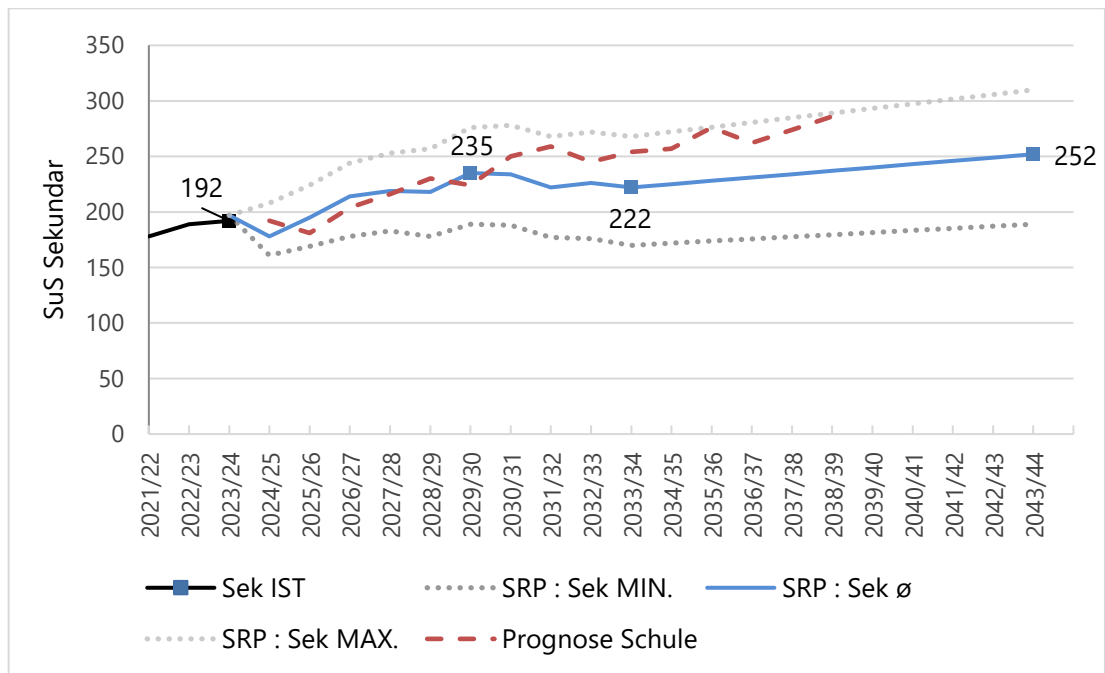


Prognose Schülerzahlen Primarschule

Quelle: Landis AG

Da sich in der Primarschule sechs Gesamtschuljahrgänge gleichzeitig befinden, zeichnen sich einzelne schwächere oder stärkere Jahrgänge weniger deutlich ab. Die Prognose weicht insbesondere wegen den neuen bekannten schwachen GSJG von der Prognose 2023 ab. Zudem zeigt sich die moderatere bauliche Entwicklung in der mittelfristigen Prognose.

### Schülerprognose Sekundarstufe



Prognose Schülerzahlen Sekundarschule

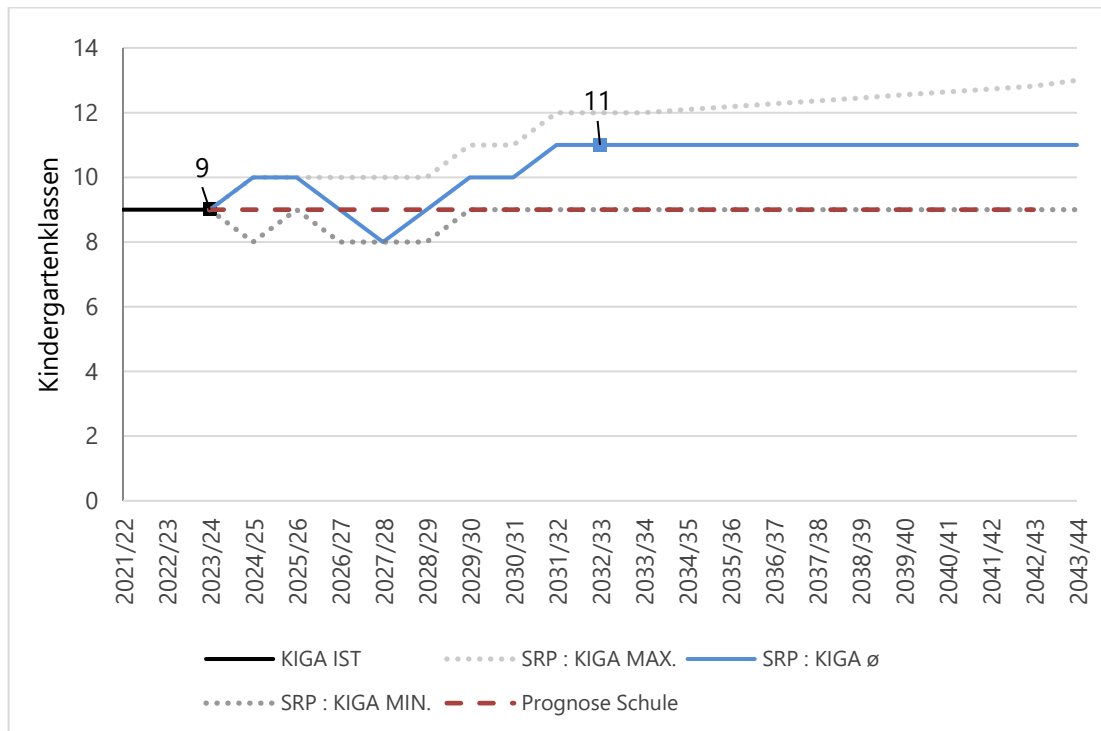
Quelle: Landis AG

In der Sekundarstufe führt der erhöhte Fremdschulungsanteil zu einem breiteren Schwankungsbereich. Gegenüber den Primarschule wirken sich die einzelnen GSJG wiederum stärker auf die Gesamtanzahl der SuS aus. Es wird aufgrund der bekannten GSJG mit einem Anstieg der SuS-Zahlen gerechnet.

### 6.3 Entwicklung der Klassenzahlen

Im Anhang D wird die effektive Entwicklung der Klassenzahlen aufgrund der vorhandenen Schuljahrgangsgrößen, welche bereits bekannt sind und anschliessend mit den „prognostizierten durchschnittlichen Jahrgangsgrößen“, dargelegt. Diese zeigt folgende Entwicklung:

#### Klassenprognose Kindergarten

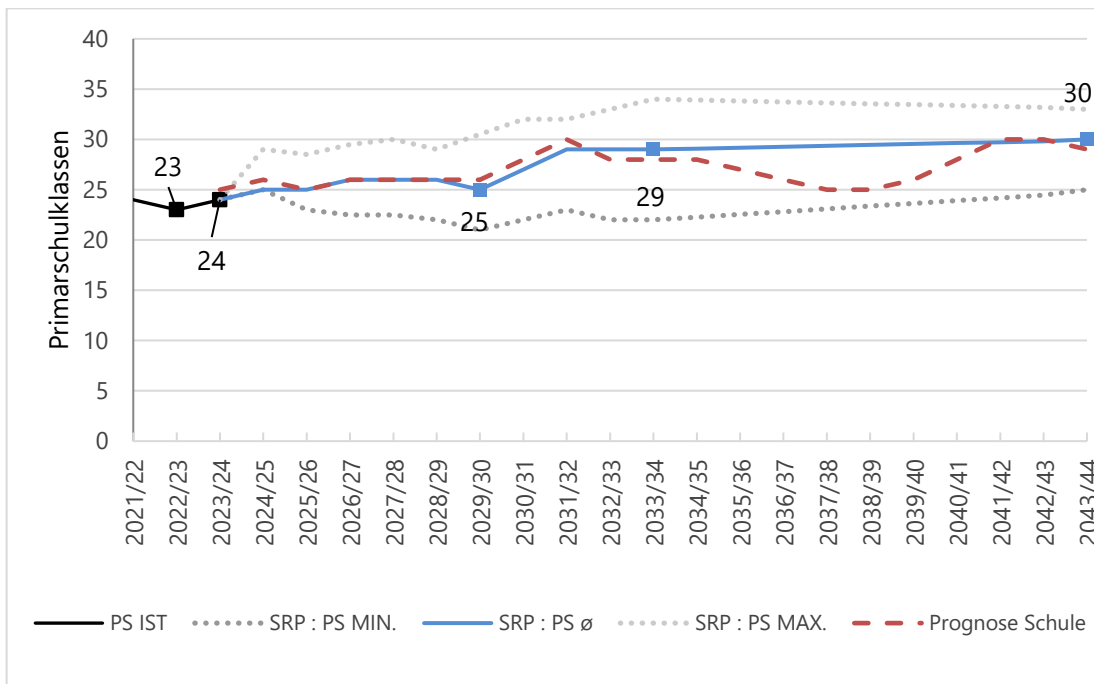


Prognose Kindergartenklassen

Landis AG

Aufgrund der bekannten schwachen GSJG ist kurzfristig damit zu rechnen, dass die aktuelle Anzahl Kindergarten ausreichen wird. Kommt es wie prognostiziert zu einer Stabilisierung der GSJG ist davon auszugehen, dass mittelfristig mit 11 Kindergartenklassen gerechnet werden muss.

### Klassenprognose Primarstufe

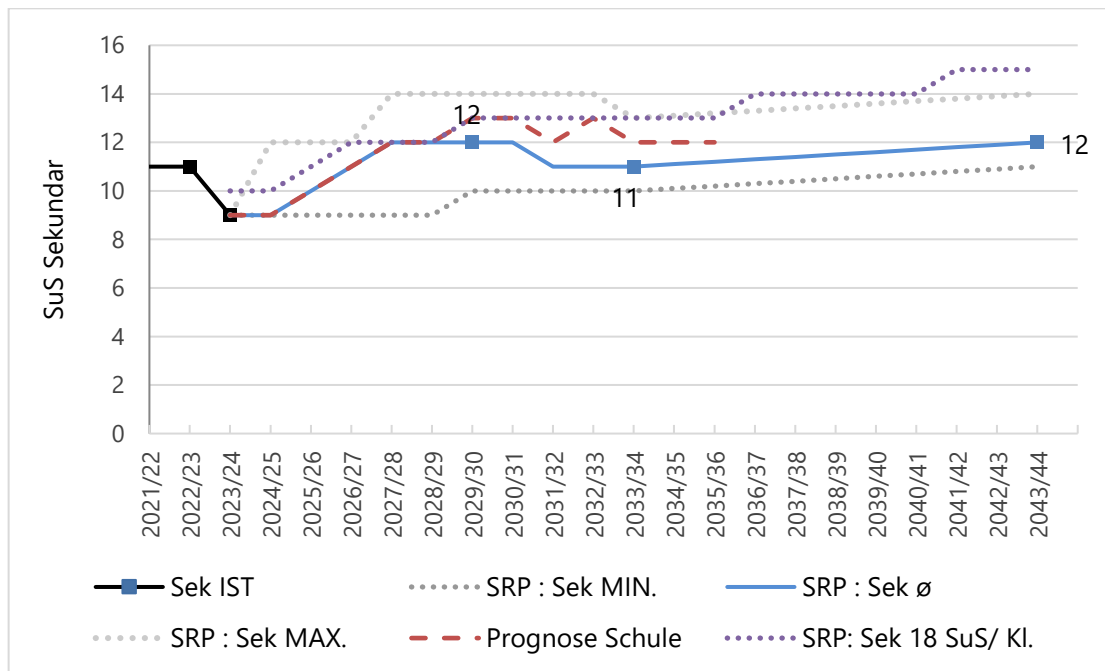


Klassenprognose Primarstufe (exkl. Aufnahmeklassen)

Aufgrund der bekannten GSJG und der angestrebten Klassengrösse ist davon auszugehen, dass mittelfristig ein Anstieg der Klassenzahl erfolgen wird. Da das Wachstum der SuS-Zahlen voraussichtlich moderat ausfallen wird, hat die Schule die Möglichkeit, mit der Klassengrösse die Klassenzahl etwas zu beeinflussen. Langfristig ist davon auszugehen, dass mit bis zu 30 Klassen gerechnet werden muss, was 5 Klassenzügen entsprechen würde.

Die obige Klassenprognose ist ohne die Aufnahmeklassen erstellt.

### Klassenprognose Sekundarstufe



Klassenprognose Sekundarstufe

Landis AG

Aufgrund der bekannten starken GSJG in der PS ist davon auszugehen, dass mit dieser Anzahl mittelfristig mit jeweils 4 Klassenzügen in der Sekundarstufe gerechnet werden muss. Durch einzelne schwache GSJG ist davon auszugehen, dass diese Menge zwischenzeitlich sinken wird, bevor sie wieder auf 12 Klassen ansteigt. Wird mit einer kleineren Klassengröße gerechnet, führt dies dazu, dass auch bei GSJG mit 90 Kindern mit vier Klassen anstelle von drei Klassen gerechnet werden muss. In diesem Szenario wird mit keiner Reduktion der Klassenzahl gerechnet. Vielmehr ist mit einem stärkeren Anstieg der Klassenzahlen zu rechnen.

Die Sekundarstufe ist besonders anfällig für Schwankungen, da sie einen wesentlich höheren Fremdschulungsanteil aufweist als die PS. Sollte beispielsweise in einem Jahr der Anteil der SuS, welche ins Gymnasium gehen, sehr niedrig ausfallen, müsste mit der Klassengröße oder einer zusätzlichen Klasse reagiert werden.

Weiter ist die Klassengröße von der Sekundarstufe (A, B, C) abhängig, weswegen auf der Sekundarstufe zwingend mit genügend Raumflexibilität gerechnet werden muss.

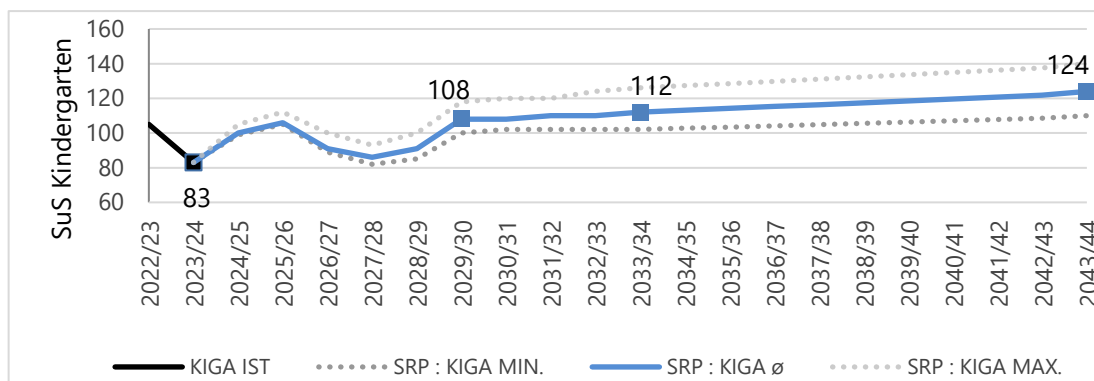
## 6.4 Schüler- und Klassenprognose nach Schulstandort

Die Prognose über die gesamte Gemeinde wurde auf die beiden Primarschulstandorte «Im Widmer» und «Wolfgraben» aufgeteilt. Die «Pufferzone» zwischen den beiden Schulhäusern wurde so aufteilt, dass sinnvolle Klassengrössen und Klassenanzahl entstehen. Die Prognose der Kindergärten wurde so geplant, dass die Kindergärten Eggwies und Wolfgraben zur Schuleinheit Wolfgraben zählen und die Kindergärten Vita, Im Widmer und Schloss zum Schulstandort Im Widmer dazugerechnet werden.

### 6.4.1 Prognose Im Widmer

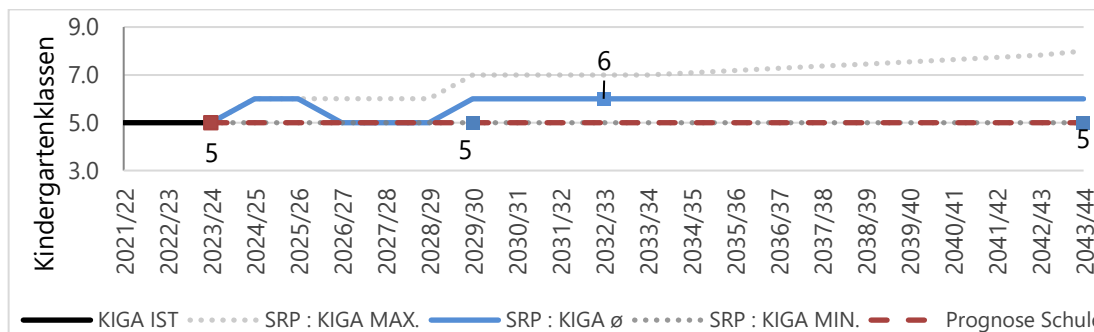
Im Widmer ist in den kommenden Jahren aufgrund der bekannten GSJG von kleineren Schwankungen auszugehen. Durch die Entwicklung einzelner grösserer Projekte ist langfristig von einem wesentlichen Anstieg der SuS-Zahlen auszugehen. Dies zeigt sich schon im Kindergarten.

#### SuS-Prognose Kindergarten Im Widmer



Prognose Schülerzahlen Kindergarten Einzugsgebiet Im Widmer (Kiga Vita, Schloss und Im Widmer) Quelle: Landis AG

Aufgrund des starken GSJG 19/20 (64 SuS) ist kurzfristig von einem Anstieg der SuS auszugehen. Anschliessend folgen gleich 3 schwache GSJG, welche zu einer Reduktion der SuS-Zahl führen dürften. Nachfolgenden greift die Prognosezahl, was zu einer Stabilisierung und zusammen mit den Bautätigkeiten zu einem Anstieg der SuS-Zahlen führen dürfte.

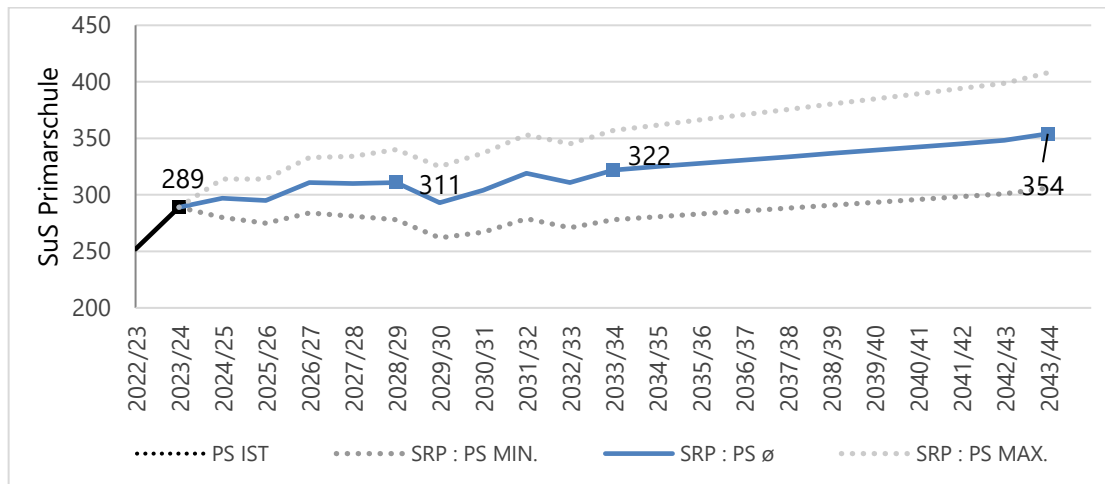


Prognose Anzahl Kindergartenklassen Einzugsgebiet Im Widmer (Kiga Vita, Schloss und Im Widmer) Quelle: Landis AG

Aufgrund der prognostizierten SuS-Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich die Klassenzahl zwischen 5 und 6 Klassen einpendeln wird. Langfristig ist von 6 Klassen auszugehen.

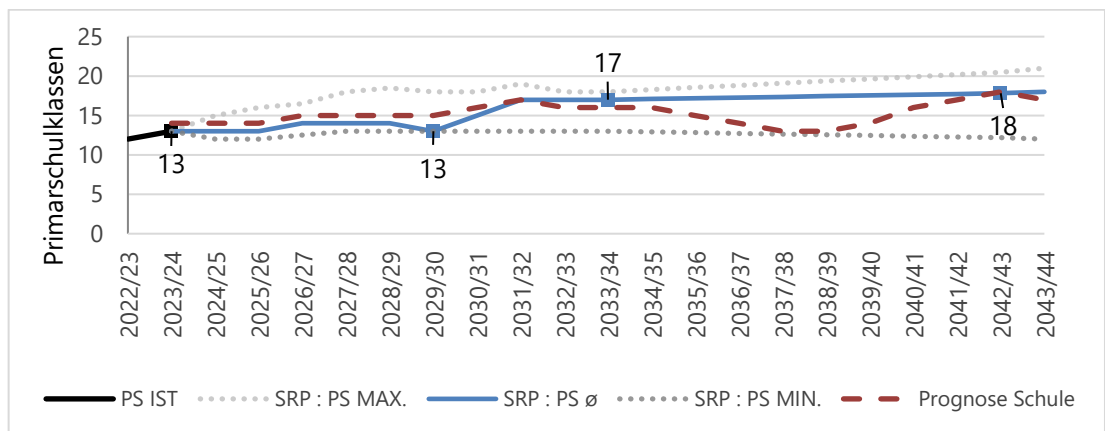
### Prognose Primarstufe Im Widmer

Die Entwicklung aus dem Kindergarten setzt sich in der PS fort. Durch die 6 Jahrgänge wird sich die Gesamtzahl der SuS in der PS langfristig weiterentwickeln.



Prognose Schülerzahlen Primarschule Im Widmer

Quelle: Landis AG



Prognose Anzahl Schulklassen Primarschule Im Widmer

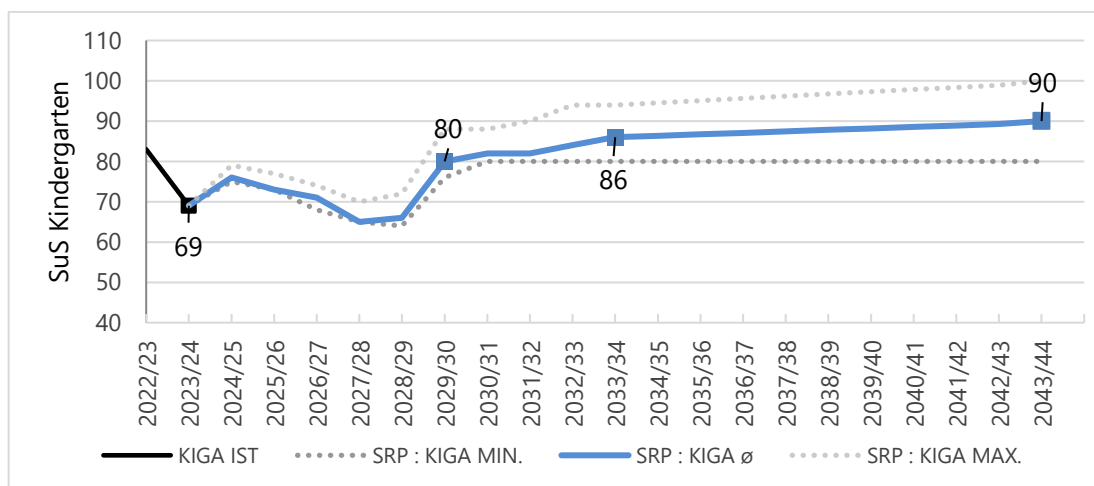
Quelle: Landis AG

Parallel zur SuS-Entwicklung wird voraussichtlich ein Wachstum in der Anzahl der Klassen zu verzeichnen sein. Aufgrund der Entwicklung des Gebietes «Im Widmer» wird es als zielführend erachtet, das räumliche Wachstum der Schule konzentriert auf die Schulanlage «Im Widmer» zu lenken. Neben den langfristig zu erwartenden 18 PS-Klassen werden voraussichtlich auch die Aufnahmeklassen dort angesiedelt

### 6.4.2 Prognose Wolfgraben

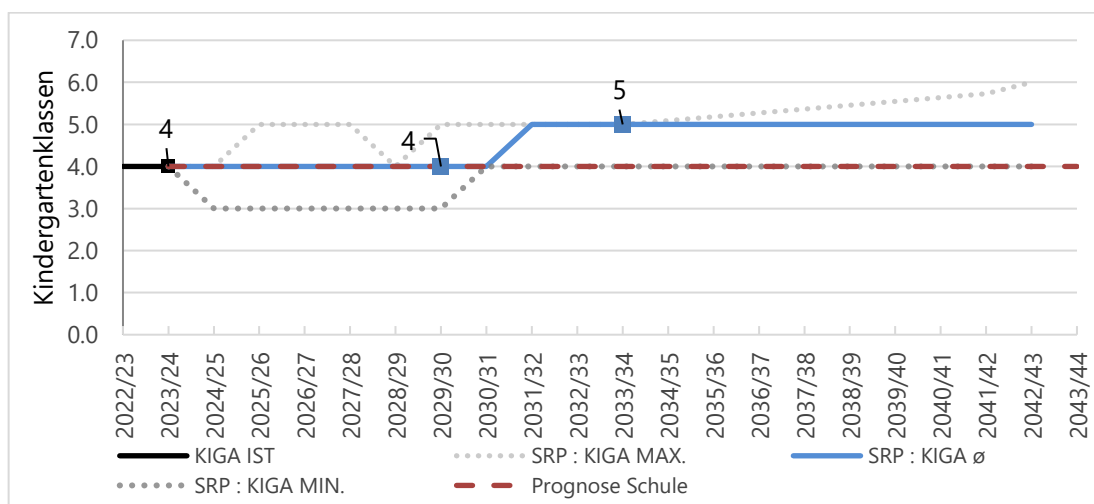
Im Wolfgraben weist das Einzugsgebiet eine feingliedrigere Siedlungsstruktur auf. Durch die geringere Einwohnerdichte fallen die GSJG schwächer aus als Im Widmer. Daher werden schwache GSJG durch den Pufferbereich gestärkt. Die letzten drei bekannten GSJG fallen sehr schwach aus, was sich in der Prognose der Kindergarten- und Primarschülerinnen- und schüler widerspiegelt.

#### Prognose Kindergarten Wolfgraben



Prognose Schülerzahlen Kindergarten Einzugsgebiet Wolfgraben (Kiga Wolfgraben und Eggwies) Quelle: Landis AG

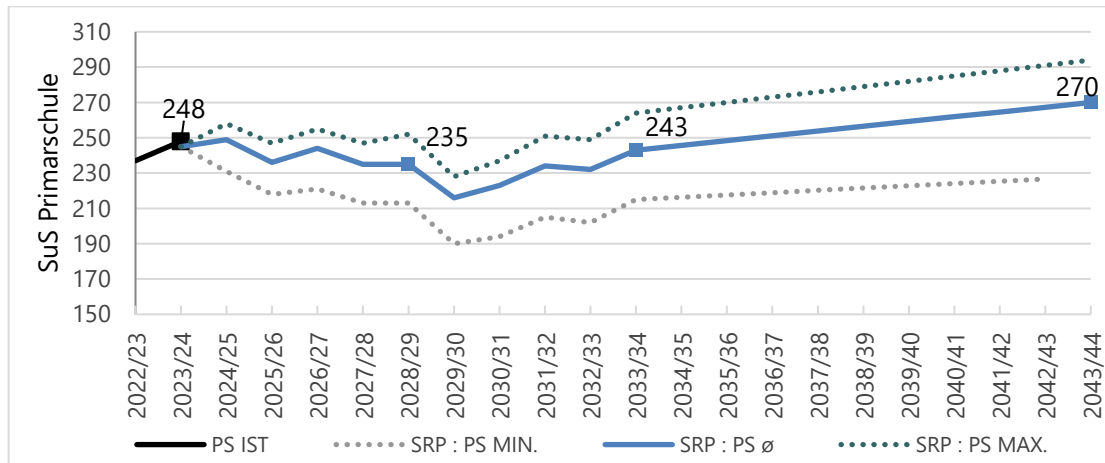
Die aktuellen GSJG im Kiga gehören zu den schwächeren GSJG. Daher fallen die nachfolgenden schwachen GSJG im Kiga weniger stark ins Gewicht als in der PS.



Prognose Anzahl Kindergartenklassen Einzugsgebiet Wolfgraben (Kiga Wolfgraben und Eggwies) Quelle: Landis AG

Aufgrund der Grösse der GSJG wird voraussichtlich weiterhin mit vier Klassen gearbeitet werden können. Es handelt sich dabei jedoch um Klassen mit geringen Klassengrössen.

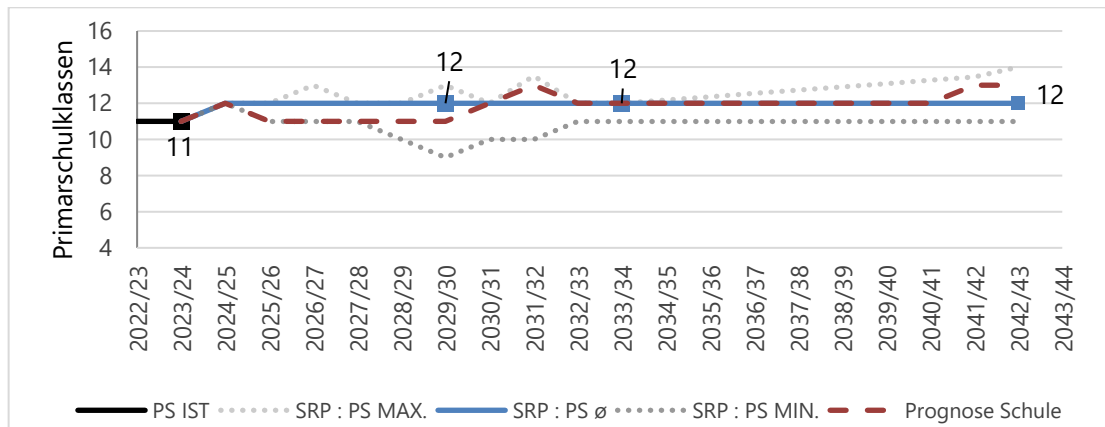
### Prognose Primarstufe Wolfgraben



Prognose Schülerzahlen Primarschule Wolfgraben

Quelle: Landis AG

Es ist wie in der gesamten Gemeinde von einem langfristigen nachhaltigen Wachstum auszugehen. Aufgrund der Siedlungsstruktur wird dieses Wachstum voraussichtlich deutlich langsamer und schwächer stattfinden als Im Widmer. Das Einzugsgebiet Wolfgraben ist jedoch anfälliger für demographische Verschiebungen. Daher wird der Schule empfohlen, alle 2 - 4 Jahre eine grobe Prüfung der demographischen Bevölkerungszusammensetzung im Einzugsgebiet vorzunehmen. Somit kann frühzeitig auf potenzielle Generationenwechsel reagiert werden.



Prognose Anzahl Schulklassen Primarschule Wolfgraben

Quelle: Landis AG

Aufgrund der Prognose der SuS-Zahlen ist davon auszugehen, dass jeweils 2 Klassenzüge geführt werden müssen. Demnach bleibt die Klassenzahl langfristig voraussichtlich bei 12 Klassen. Durch den Pufferbereich erhält die Schule zudem die Möglichkeit, hier lenkend einzugreifen, um saubere Klassengrößen zu erhalten.


## 7 Tagesstrukturen

In Langnau am Albis wird die Tagesstruktur an zwei Standorten angeboten. Dabei sollen diese Standorte die jeweilige lokale Nachfrage decken. Bei den Standorten handelt es sich um folgende:

- **Wolfgraben**  
Im Wolfgraben werden überwiegend SuS aus der PS Wolfgraben sowie die angrenzenden Kindergartenkinder betreut. Im Schuljahr 2023/24 waren während der Spitzenbelegung (Donnerstagmittag) 109 Kinder parallel im Mittagstisch.
- **Rütibohl**  
In der Tagesstruktur Rütibohl werden die SuS von der Schulanlage Im Widmer und den angrenzenden Kindergartenstandorten betreut. Im Schuljahr 2023/24 waren während der Spitzenbelegung (Donnerstagmittag) 59 Kinder parallel im Mittagstisch.

Aus der unteren Darstellung wird ersichtlich, dass jeweils am Donnerstag die höchste Belegung (rot hinterlegt) zu verzeichnen ist. Diese Belegungsspitzen sind für die weitere Vorhersage wesentlich, da es im Rahmen der Prognose zwischen zwei Werten zu unterscheiden gilt. Zwischen den **Anmeldungen** und den **realen Belegungen**. Wie aus den Zahlen ersichtlich wird, nutzen an keinem Tag sämtliche angemeldeten SuS die Betreuung parallel.

	Mittag			Nachmittag		
	Wolfgraben	Rütibohl	Total	Wolfgraben	Rütibohl	Total
Montag	94	49	143	44	26	70
Dienstag	107	40	147	46	27	73
Mittwoch	25	23	48	20	23	43
Donnerstag	109	59	168	45	34	79
Freitag	60	38	98	20	16	36
Höchstwert	109	59	168	46	34	79

 Spizentag

Auszug aus der Auslastung der einzelnen Standorte, Anhang E

## 7.1 Prognose

Der Bedarf an Tagesstrukturen richtet sich nach der bisherigen Entwicklung der Nachfrage. Darauf basiert eine Annahme, wie weit dieser zunehmen kann. Zudem erfolgt eine Fortschreibung nach der Prognose der SuS-Zahlen gemäss dem Kapitel 6 (Schülerprognose).

Mit dem Begleitgremium wurde der Flächenbedarf (Nutzfläche) pro Kind für den Mittag mit 3m<sup>2</sup> sowie für die Nachmittagsbetreuung auf 6 m<sup>2</sup> (Kindergarten-SuS wegen höherem Raumschlüssel) resp. 4m<sup>2</sup> (Primarstufe) definiert. Diese Grössenordnungen orientieren sich an den Richtlinien der Kibesuisse für Tagesstrukturen zur Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter.

### **Entwicklung der Nachfrage an Tagesstruktur**

Die Basis der Prognose ist folgendes Rechenmodell:

Aufgrund der Belegungszahlen und anhand des Erfahrungswertes wurde mit einer Maximalbelegung von 62 % eine Annäherung an die Anmeldungen getroffen.

Die ausgewerteten Daten zeigen, dass im Jahr 2020 17.5 % (223 Anmeldungen bei 1'276 Kindern zwischen 0 bis 14 Jahren) die Betreuung nutzten. Im Jahr 2023 waren es 19 %. Dieses Wachstum ist langfristig aufgrund der Zielgruppen begrenzt. Von den 15 umfassten Jahrgängen (0-14-jährige) sind 5 Jahrgänge (2x Kindergarten, 3x Unterstufe) besonders stark vertreten, 3 Jahrgänge (Mittelstufe) gering und die restlichen sind zu vernachlässigen.

Anhand der vertieften Analyse der Anmeldungen (Anhang E) wurde ersichtlich, dass in Langnau a.A. die Kindergarten-SuS (ca. 35 %) und die PS-Kinder der 1. bis 3. Klasse (ca. 41%) stärker von dem Angebot Gebrauch machen als die SuS der 4. bis 6. Klasse.

Es wird zudem ersichtlich, dass die Anmeldungszahlen bei den älteren GSJG rückläufig, bei den Jüngeren wie 2015/16 zunehmend waren.

### Feststellung

35% der Kindergartenkinder nutzen die schulergänzende Betreuung

41% der Unterstufenkinder nutzen die schulergänzende Betreuung

29% der Mittelstufenkinder nutzen die schulergänzende Betreuung

Für das Jahr 2023 bedeutet dies folgendes:

- 1'498 Kinder sind zwischen 0 und 14 Jahre alt
- Pro Jahrgang sind  $\emptyset$  90 Kinder vorhanden (siehe Kapitel 4.8)
- 35% der Kindergartenkinder entsprechen 53 Kinder (Total 150\* Kinder, davon 35%)
- 41% der Unterstufenkinder entsprechen 113 Kinder (Total 270\* Kinder, davon 41%)
- 29% der Mittelstufenkinder entsprechen 78 Kinder (Total 270\* Kinder, davon 29%)
- Total: 244 Kinder

\*Siehe Kapitel 6

Die obige Vorstellung bildet die Rechenbasis für die Prognoseszenarien der betreuten Kinder. Für die Berechnung des Raumbedarfs müssen zwei weitere Annahmen getroffen werden. Dabei handelt es sich um die Verteilung der Betreuungszeiten und den Anteil der Mehrfachnutzung der Tagesstruktur. Da keine expliziten Anmeldungszahlen für den Nachmittag vorhanden sind, wird mit derselben Nachfrage wie beim Mittagstisch gerechnet.

Der Morgen kann für die Berechnung des Raumbedarfs vernachlässigt werden.

#### SJ 2023/24

	Montag	Dienstag	Donnerstag	Mittwoch	Freitag	Total
<b>Mittag</b>	143	147	168	48	98	
	<b>Durchschnitt: 153</b>					
Total betreute Kinder 2023 Mittag						<b>253</b>
Anteil Mittagstisch [%]	57%	58%	66%	19%	39%	
massgebender Anteil Mittagstisch [%] im $\emptyset$	<b>60%</b>					
<b>Nachmittag</b>	70	73	79	43	36	
	<b>Durchschnitt: 74</b>					
Total betreute Kinder 2023 Nachmittag						<b>123</b>
Anteil Nachmittag [%]	57%	60%	64%	35%	29%	
massgebender Anteil Nachmittag [%] im $\emptyset$	<b>60%</b>					

Es ist davon auszugehen, dass Kinder sowohl am Mittag als auch am Nachmittag die schulergänzende Betreuung nutzen. Um die Prognose auf den Mittag / Nachmittag verteilen zu können, wird das jährlich zu erwartende Wachstum aus der Gesamtprognose auf die Basis der Kinderzahl (Mo, Di und Do) hinzugerechnet.

Weiter wird davon ausgegangen, dass die Nachmittagsbetreuung auch künftig der Nachfrage des Mittagstisches entsprechen wird.

### 7.1.1 Prognoseszenario 1

Dem Prognoseszenario 1 liegen folgende Annahmen vor:

- Aufgrund der Attraktivität von Langnau a.A. für ein internationales Publikum ist davon auszugehen, dass auch künftig Familien zuziehen werden, welche bereits Tagesstrukturen genutzt haben.
- Durch die Bautätigkeiten wird Langnau a.A. etwas städtischer, was dazu führen kann, dass die Nachfrage (nach Betreuung) weiter steigen wird.
- Es wird davon ausgegangen, dass Familien, welche bereits die Betreuung in den frühen Jahren nutzten, diese auch weiter in Anspruch nehmen werden. (wenn auch nur noch an einzelnen Wochentagen)

Die getroffenen Entwicklungsannahmen wurden an der Sitzung vom 18. Mai 2024 mit dem Begleitgremium besprochen.

<b>Prognose-Annahmen:</b>	<b>2023/24</b>	<b>2033/34</b>	<b>2043/44</b>
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	35 %	45 %	50 %
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	42 %	50 %	55 %
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	29 %	32 %	35 %

Gemäss Anstieg der Nachfrage und der Entwicklung der SuS ist von folgenden Werten auszugehen:

<b>Prognose-Annahmen:</b>	<b>2033/34</b>	<b>2043/44</b>
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	87	105
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	138	170
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	88	108
Total	313	383
prozentuale Zunahme gegenüber 2023 (928 Kinder)	+28.3%	+56.8%

Da die Schule Langnau a.A. für die Kindergartenkinder am Nachmittag mit 6m<sup>2</sup> (Differenzierung gegenüber Flächenbedarf PS-Kind) rechnen will, wird die Prognose entsprechend aufgefächert präsentiert:

Prognosehorizont	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			SuS-Zunahme (Anteil 0-14-jährige) Basis: 2022	Anteil-Zunahme der Nachfrage (Prognose) an Tagesstrukturen	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			Fläche			Fläche mit Faktor Doppelnutzung			Fläche ohne Doppelnutzung	Fläche mit Doppelnutzung	zusätzliche Flächen gegenüber 2023 (exkl. Doppelnutzung)	
	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag			Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag				
	[-]	[-]	[-]	[%]	[%]	[-]	[-]	[-]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[%]
<b>Aug 23</b>	<b>153</b>	<b>20</b>	<b>54</b>						<b>458</b>	<b>120</b>	<b>216</b>	<b>458</b>	<b>40</b>	<b>108</b>	<b>794</b>	<b>606</b>		
Aug 24				0.013	0.013	157	21	55	470	123	222	470	82	111	815	<b>663</b>		
Aug 25				0.025	0.026	161	21	57	482	126	227	482	84	114	835	680		
Aug 26				0.038	0.039	165	22	58	494	129	233	494	86	116	856	697		
Aug 27				0.05	0.053	169	22	60	506	133	239	506	88	119	878	714		
Aug 28				0.063	0.066	173	23	61	519	136	245	519	91	122	899	732		
Aug 29				0.075	0.079	177	23	63	531	139	251	531	93	125	921	749		
Aug 30				0.094	0.092	182	24	65	547	143	258	547	96	129	949	772		
Aug 31				0.113	0.105	188	25	66	563	148	266	563	98	133	977	795		
Aug 32				0.132	0.118	193	25	68	580	152	273	580	101	137	1005	818		
<b>Aug 33</b>				<b>0.15</b>	<b>0.132</b>	<b>199</b>	<b>26</b>	<b>70</b>	<b>596</b>	<b>156</b>	<b>281</b>	<b>596</b>	<b>104</b>	<b>141</b>	<b>1034</b>	<b>841</b>		<b>30%</b>
Aug 34				0.169	0.147	205	27	72	614	161	290	614	107	145	1065	867		
Aug 35				0.177	0.163	209	27	74	627	164	296	627	110	148	1087	884		
Aug 36				0.185	0.179	213	28	75	640	168	302	640	112	151	1109	902		
Aug 37				0.193	0.195	218	29	77	653	171	308	653	114	154	1132	921		
Aug 38				0.201	0.211	222	29	78	666	174	314	666	116	157	1154	939		
Aug 39				0.209	0.226	226	30	80	679	178	320	679	119	160	1177	957		
Aug 40				0.216	0.242	231	30	82	692	181	326	692	121	163	1200	976		
Aug 41				0.224	0.258	235	31	83	705	185	333	705	123	166	1223	995		
Aug 42				0.232	0.274	240	31	85	719	188	339	719	126	169	1246	1014		
<b>Aug 43</b>				<b>0.24</b>	<b>0.289</b>	<b>244</b>	<b>32</b>	<b>86</b>	<b>732</b>	<b>192</b>	<b>345</b>	<b>732</b>	<b>128</b>	<b>173</b>	<b>1270</b>	<b>1033</b>		<b>60%</b>

massgebender Raumbedarf Szenario 1 [m<sup>2</sup>]

Prognose exkl. Doppelnutzung* der Fläche		Kiga	PS	2033/34	Kiga	PS	2043/44
Mittag				596 m2			732 m2
Nachmittag		156 m2	281 m2	437 m2	192 m2	345 m2	537 m2
<b>Total</b>				<b>1034 m2</b>			<b>1270 m2</b>
Prognose inkl. Doppelnutzung* der Fläche		Kiga	PS	2033/34	Kiga	PS	2043/44
Mittag				596 m2			732 m2
Nachmittag		104 m2	141 m2	245 m2	128 m2	173 m2	301 m2
<b>Total</b>				<b>841 m2</b>			<b>1033 m2</b>

\* Doppelnutzung: Definition / Annahme: Die Fläche wird „doppelt“ für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, zumindest teilweise, genutzt. Jeweils um 2m<sup>2</sup> pro Kind kann so die Nachmittagsbetreuungsfläche reduziert werden.

### 7.1.2 Prognoseszenario 2

Dem Prognoseszenario 2, welches von einem schnelleren Wachstum ausgeht, liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Aufgrund der Attraktivität von Langnau a.A. für ein internationales Publikum ist davon auszugehen, dass auch künftig Familien zuziehen werden, welche bereits Tagesstrukturen genutzt haben.
- Durch die Bautätigkeiten wird Langnau a.A. etwas städtischer, was dazu führen kann, dass die Nachfrage weiter steigen wird.
- Es wird davon ausgegangen, dass Familien, welche bereits die Betreuung in den frühen Jahren nutzten, diese auch weiter in Anspruch nehmen werden. (wenn auch nur noch an einzelnen Wochentagen)
- Es wird davon ausgegangen, dass der Zuzug aus urbanen Gebieten stammt, welcher bereits mit der Tagesstruktur vertraut ist.

Die getroffenen Entwicklungsannahmen wurde an der Sitzung vom 18. Mai 2024 mit dem Belegleitgremium besprochen.

<b>Prognose-Annahmen:</b>	<b>2023/24</b>	<b>2033/34</b>	<b>2043/44</b>
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	35 %	50 %	60 %
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	42 %	50 %	60 %
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	29 %	35 %	40 %

Gemäss Anstieg der Nachfrage und der Entwicklung der SuS ist von folgenden Werten auszugehen:

<b>Prognose-Annahmen:</b>	<b>2033/34</b>	<b>2043/44</b>
Kindergartenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	97	126
Unterstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	138	185
Mittelstufenkinder, welche die schulergänzende Betreuung nutzen	96	123
Total	331	435
prozentuale Zunahme gegenüber 2023 (928 Kinder)	+35.6%	+78%

Da die Schule Langnau a.A. für die Kindergartenkinder am Nachmittag mit 6m<sup>2</sup> (Differenzierung gegenüber Flächenbedarf PS-Kind) rechnen will, wird die Prognose entsprechend aufgefächert präsentiert.

Prognosehorizont	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			SuS-Zunahme (Anteil 0-14-jährige) Basis: 2022	Anteil-Zunahme der Nachfrage (Prognose) an Tagesstrukturen	Anzahl Kinder massgebend (Ø Mo., Die, Do.)			Fläche			Fläche mit Faktor Doppelnutzung			Fläche ohne Doppelnutzung	Fläche mit Doppelnutzung	zusätzliche Flächen gegenüber 2023 (exkl. Doppelnutzung)
	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag			Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag	Mittag	Kiga Nachmittag	PS Nachmittag			
									3m2	6m2	4m2	3m2	4m2	2m2			
	[-]	[-]	[-]	[%]	[%]	[-]	[-]	[-]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]	[m2]
<b>Aug 23</b>	<b>153</b>	<b>20</b>	<b>54</b>						<b>458</b>	<b>120</b>	<b>216</b>	<b>458</b>	<b>40</b>	<b>108</b>	<b>794</b>	<b>606</b>	
Aug 24				0.013	0.021	158	21	56	473	124	223	473	83	112	821	668	
Aug 25				0.025	0.042	163	21	58	489	128	231	489	85	115	848	690	
Aug 26				0.038	0.063	168	22	60	505	132	238	505	88	119	876	713	
Aug 27				0.05	0.084	174	23	61	521	137	246	521	91	123	904	735	
Aug 28				0.063	0.105	179	23	63	538	141	254	538	94	127	933	759	
Aug 29				0.075	0.126	185	24	65	555	145	262	555	97	131	961	782	
Aug 30				0.094	0.147	192	25	68	575	151	271	575	100	136	997	811	
Aug 31				0.113	0.168	198	26	70	595	156	281	595	104	140	1032	840	
Aug 32				0.132	0.189	205	27	73	616	162	291	616	108	145	1069	870	
<b>Aug 33</b>				<b>0.15</b>	<b>0.211</b>	<b>213</b>	<b>28</b>	<b>75</b>	<b>638</b>	<b>167</b>	<b>301</b>	<b>638</b>	<b>111</b>	<b>150</b>	<b>1106</b>	<b>900</b>	<b>39%</b>
Aug 34				0.169	0.237	221	29	78	662	174	312	662	116	156	1148	934	
Aug 35				0.177	0.263	227	30	80	681	178	321	681	119	161	1181	961	
Aug 36				0.185	0.289	233	31	83	700	183	330	700	122	165	1213	987	
Aug 37				0.193	0.316	240	31	85	719	188	339	719	126	170	1246	1014	
Aug 38				0.201	0.342	246	32	87	738	193	348	738	129	174	1280	1041	
Aug 39				0.209	0.368	252	33	89	757	198	357	757	132	179	1313	1068	
Aug 40				0.216	0.395	259	34	92	777	204	366	777	136	183	1347	1096	
Aug 41				0.224	0.421	266	35	94	797	209	376	797	139	188	1381	1124	
Aug 42				0.232	0.447	272	36	96	817	214	385	817	143	193	1416	1152	
<b>Aug 43</b>				<b>0.24</b>	<b>0.474</b>	<b>279</b>	<b>37</b>	<b>99</b>	<b>837</b>	<b>219</b>	<b>395</b>	<b>837</b>	<b>146</b>	<b>197</b>	<b>1451</b>	<b>1181</b>	<b>83%</b>

Prognose exkl. Doppelnutzung* der Fläche		Kiga	PS	2033/34	Kiga	PS	2043/44
Mittag				596 m2			732 m2
Nachmittag		156 m2	281 m2	437 m2	104 m2	141 m2	245 m2
<b>Total</b>				<b>1034 m2</b>			<b>977 m2</b>

Prognose inkl. Doppelnutzung* der Fläche		Kiga	PS	2033/34	Kiga	PS	2043/44
Mittag				596 m2			732 m2
Nachmittag		104 m2	141 m2	245 m2	128 m2	173 m2	301 m2
<b>Total</b>				<b>841 m2</b>			<b>1033 m2</b>

\* Doppelnutzung: Definition / Annahme: Die Fläche wird „doppelt“ für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, zumindest teilweise, genutzt. Jeweils um 2m<sup>2</sup> pro Kind kann so die Nachmittagsbetrieungsfläche reduziert werden.

## 7.2 Fazit

Aktuell sind folgende Räume für die Tagesstruktur vorhanden:

- Wolfgraben
  - Erdgeschoss Wolfgraben IV, 200 m<sup>2</sup> (2x Hauptraum (1x inkl. Küche) & 2x Gruppenraum)
  - Erdgeschoss Wolfgraben, 60m<sup>2</sup> (an Spitzentagen)
- Im Widmer
  - Kiga Rütibohl, 145m<sup>2</sup>

Es besteht demnach eine Nutzfläche von ca. 405m<sup>2</sup>. Wie aus der vorgängigen Berechnung ersichtlich wird, besteht bereits heute ein zusätzlicher Raumbedarf. Um diesem Raumbedarf entgegenzuwirken, hat die Gemeinde im Rahmen der Gesamtbetrachtung des Schulareals Im Widmer zusätzliche Infrastruktur für die Tagesbetreuung vorgesehen. Diese soll mit der Erstellung der Dreifachturnhalle realisiert werden. Aktuell sind zusätzliche 270m<sup>2</sup> vorgesehen. So kann kurzfristig das Raumdefizit am Standort Rütibohl behoben werden. Sobald der Standort Rütibohl wegfällt, entsteht ein Flächendefizit. Dies wird aus der nachfolgenden Darstellung gut ersichtlich.

SJ 2024/25	Standort	Bestehendes Flächenangebot	Klassen (PS + Kiga)	Anteil SuS	massg. Raumbedarf Szenario 1 [m2]	Defizit Szenario 1 [m2]	Raumbedarf Szenario 2 [m2]	Defizit Szenario 2 [m2]
Wolfgraben			16	47%	312		314	
	Wolfgraben IV	200						
	Wolfgraben I	60						
	Total	260				-52		-54
Im Widmer			18	53%	351		354	
	Rütibohl	145						
	Neubau							
	Total	145				-206		-209
<b>Total</b>	<b>Gesamtbetrachtung</b>	<b>405</b>	<b>34</b>	<b>100%</b>	<b>663</b>	<b>-258</b>	<b>668</b>	<b>-263</b>

SJ 2033/34	Standort	Bestehendes Flächenangebot	Klassen (PS + Kiga)	Anteil SuS	massg. Raumbedarf Szenario 1 [m2]	Defizit Szenario 1 [m2]	Raumbedarf Szenario 2 [m2]	Defizit Szenario 2 [m2]
Wolfgraben			17	43%	357		382	
	Wolfgraben IV	200						
	Wolfgraben I	60						
	Total	260				-97		-122
Im Widmer			23	58%	484		517	
	Rütibohl							
	Neubau	270						
	Total	270				-214		-247
<b>Total</b>	<b>Gesamtbetrachtung</b>	<b>530</b>	<b>40</b>	<b>100%</b>	<b>841</b>	<b>-311</b>	<b>900</b>	<b>-370</b>

SJ 2043/44	Standort	Bestehendes Flächenangebot	Klassen (PS + Kiga)	Anteil SuS	massg. Raumbedarf Szenario 1 [m2]	Defizit Szenario 1 [m2]	Raumbedarf Szenario 2 [m2]	Defizit Szenario 2 [m2]
Wolfgraben			17	41%	428		489	
	Wolfgraben IV	200						
	Wolfgraben I	60						
	Total	260				-168		-229
Im Widmer			24	59%	605		691	
	Rütibohl							
	Neubau	270						
	Total	270				-335		-421
<b>Total</b>	<b>Gesamtbetrachtung</b>	<b>530</b>	<b>41</b>	<b>100%</b>	<b>1'033</b>	<b>-503</b>	<b>1181</b>	<b>-651</b>

Zusammenstellung Raumbedarf und Defizite IST und zu den Prognosehorizonten

Gemäss der Sitzung vom 20. Juni 2024 besteht zudem bei der Sekundarstufe zudem das Bedürfnis nach einem Aufenthaltsraum für die SuS während der Mittagszeit. Dieser Raum sollte die Grösse eines Klassenzimmers aufweisen.

## 8 Ermittlung von Raumdefiziten

---

### 8.1 Soll-Ist-Vergleich: Grundlagen

#### 8.1.1 Schulrauminventar

Mittels massstabsgetreuer Grundrisszeichnungen und der Auflistung der Räumlichkeiten konnten alle Schulhäuser / Liegenschaften in einem „Schulrauminventar“ zusammengefasst werden. Dieses zeigt auf, welche Räume vorhanden sind, wie sie genutzt werden, welche Grundfläche diese haben und wie sie situiert sind.

Dieses separate Dokument „Schulrauminventar“ (Stand: 18. Juli 2024) wurde aufgrund von Bestandes- sowie von Raumbelungsplänen, Begehungen (16. April 2024) und diversen Feedbacks erstellt und dient als Grundlage für den Soll-Ist-Vergleich.

Das Schulrauminventar soll das Monitoring für die Schulraumplanung deutlich vereinfachen. Im Rahmen des Monitorings kann durch eine Begehung der Stand des Inventars aktualisiert und die Defizitbetrachtung auf den neuen Stand gebracht werden.

#### 8.1.2 Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich

Die «*Empfehlungen für Schulhausanlagen von 1. Januar 2012*» wurden als Grundlage für die Defizitbetrachtung verwendet.

Per Februar 2022 wurden die Empfehlungen für Schulhausanlagen vom 01. Januar 2012 aktualisiert. Diese weisen einen exakten Raumbedarf in Abhängigkeit der Schulanlagengrössen aus und können als Grundlage für einen Soll-Ist-Vergleich verwendet werden.

Die Vorgaben der Empfehlung sind dem Anhang B zu entnehmen.

Grundsätzlich sollen die Schulbauempfehlungen des Kantons Zürich dem „Soll-Zustand“ zugrunde gelegt werden:

- die Schulraumempfehlungen des Kantons Zürich repräsentiert einen akzeptierten Schulstandard. Es darf davon ausgegangen werden, dass eine Zürcher Schule – welche sich auf die Empfehlungen abstützt – bezüglich Raumbedarf funktioniert.
- Es kann dem Stimmbürger bei Einhaltung klar dargelegt werden, dass keine „Extravaganzen“ vorgesehen sind, sondern dass sich die Behörde am Standard orientiert.
- bewusste Abweichungen können gegenüber den Empfehlungen Sinn machen (beispielsweise Aufnahmeklassen, Logopädie etc.). Solche Abweichungen sollten gegenüber den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern und den Lehrpersonen aber gut begründet werden.

Die Abweichungen (siehe Kapitel 8.1.4) wurden durch das Begleitgremium festgelegt und fliessen in den Soll-Ist-Vergleich mit ein.

Die Abweichungen wurden zudem im Rahmen der Sitzung vom 22. Mai 2024 mit dem Begleitgremium (siehe Kapitel 8.1.4) rückbesprochen. Die Basis für die Abweichungen bildeten die Gespräche mit den Schulleitungen.

### 8.1.3 Kindergärten

Die "Richtlinie für den Bau von Kindergärten" vom Verband KgCH (Mai 2006) dient als Grundlage für die Defizitbetrachtung der Kindergärten.

### 8.1.4 Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen

Folgende «Langnau a.A.-spezifischen Abweichungen / Ergänzungen» gegenüber den Schulbauempfehlungen wurden durch das Begleitgremium an der Sitzung vom 22. Mai 2024 festgehalten:

#### **Funktion A2 Grossklassenzimmer (inkl. GR) / Funktion A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)**

Aufgrund der Grösse der Klassenzimmer wird davon ausgegangen, dass bei Grossklassenzimmer der Gruppenraum inkludiert ist. Daher löst ein Grossklassenzimmer keinen weiteren Raumbedarf im Bereich der Gruppenräume aus.

#### **Funktion A3 Klassenzimmer Sek**

Die Sekundarstufe benötigt aufgrund des pädagogischen Konzepts (Sitzung vom 22. Mai 2024) pro Klasse mehr als ein Klassenzimmer. So werden bei 9 Klassen 2 Fachzimmer benötigt. Rechnerisch wird aufgerundet und mit 1.2 Klassenzimmern pro Klasse gerechnet.

#### **Funktion A4 Ausgleichsklassenzimmer**

Gemäss der Sitzung vom 22. Mai 2024 sollen pro 6 Klassen ein Ausgleichsklassenzimmer vorgesehen werden, welche zum Auffangen von Schwankungen dienen.

#### **Funktion B1 Gruppenraum**

Am Standort Wolfgraben sind zwei Gruppenräume mit über 60m<sup>2</sup> vorhanden. Aufgrund ihrer isolierten Lage wurde im Begleitgremium entschieden, diese Gruppenräume als einfache Gruppenräume zu führen / in die Betrachtungen aufzunehmen. Sie können bei Bedarf für Kleinklassen aktiviert werden.

Im Schulhaus Im Widmer wurden Klassenzimmer aufgeteilt. Die daraus resultierenden Gruppenräume weisen Flächen wie Grossgruppenräume auf. Es wurde im Begleitgremium entschieden, diese Gruppenräume als einfache Gruppenräume zu zählen, da sie aus betrieblicher Sicht nur von einer Klasse sinnvoll genutzt werden können.

#### **Funktion B1b Ausgleichsgruppenraum**

Es wird pro Ausgleichsklassenzimmer mit einem Ausgleichsgruppenraum gerechnet.

#### **Funktion B4 Psychomotoriktherapieraum**

Es soll die Nachfrage möglichst an der Quelle gesättigt werden. Demnach sind zwei Räume langfristig vorzusehen, wenn möglich einer im Wolfgraben und Im Widmer. Im Widmer wird ein neuer Raum zur Verfügung gestellt, der bestehende Raum wird aufgelöst. Demnach bleiben ein Defizite von einem Raum bestehen. Dieser Raum könnte aufgrund der möglichen Umnutzungen auch im Widmer zu liegen kommen.

Soll = 2

#### **Funktionen C-G textiles / technisches Gestalten / Werken**

Die gemäss kant. Schulbauempfehlungen empfohlene Anzahl wird jeweils gerundet.

Das textile Gestalten wird beim Standort Im Widmer zusammen mit dem Standort Vorder Zelt betrachtet.

#### **Funktion L IT-Raum** (ehemals: Informatik)

Es ist ein Raum vorhanden, welcher jedoch auch für andere Nutzungen aktiviert werden kann. Der Raum wird für einzelne Kurse benötigt, welche auch langfristig angeboten werden sollen.

Soll = Ist

#### **Funktion M Schulküche**

Die gemäss kant. Schulbauempfehlungen empfohlene Anzahl wird aufgerundet.

#### **Funktion P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen**

Siehe Funktion 15-21 (Hort).

#### **Funktion Q Bibliothek**

Es sind keine zusätzlichen Räume für diese Nutzung vorzusehen. Es wird die Gemeindebibliothek im Widmer genutzt.

Soll = Ist

#### **Funktion R1 Lehrpersonenbereich**

6m<sup>2</sup> pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C, D, E, F, G, K, M)

#### **Funktion R2 Schulleitungsbüro**

Derzeit ist in jeder Schuleinheit ein SL-Büro vorhanden. Diese sollen für Co-Schulleitungen dimensioniert sein, wofür heute teilweise nur knapp Platz vorhanden ist.

#### **Funktion R2a Schulsekretariat**

Das Schulsekretariat befindet sich im Gemeindehaus.

#### **Funktion R3 Büro Schulsozialarbeit**

Aktuell sind 2 Räume vorhanden. Aufgrund des Wegfalls der Turnhalle wird ein Defizit im Widmer entstehen. Einer wird Soll = 2x (IST = SOLL)

#### **Funktion R4 Lehrpersonenarbeitsplätze**

6m<sup>2</sup> pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C, D, E, F, G, K, M)

#### **Funktion R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer**

Soll (Annahme): 1x pro Standort

**Funktion V1 Turnhalle** (und Lernschwimmbecken)

Die Definition des Bedarfs ist gemeinsam zu bestimmen.

Generell gilt:

- 1 Primar / Sekundarklasse beansprucht 0.1 Turnhallenkapazität
- 1 Kindergartenklasse beansprucht 0.067 Turnhallenkapazität

Es wird zum jetzigen Stand von folgender Annahme ausgegangen:

- Durch den Schwimmunterricht können die Turnhallen entlastet werden.

**Funktion 01 Musikkoje**

Soll = Ist

**Funktion 01a Instrumentenraum**

Soll = Ist

**Funktion 02 Vorraum**

Teilweise wurde der Vorraum als Lernlandschaft ausgewiesen. Diese Funktion wird im Rahmen der Defizitbetrachtung vernachlässigt.

Soll = Ist

**Funktion 03 Küche**

Soll = Ist

**Funktion 04 Töpfern** (zu M1 /Schulküche)

Soll = Ist

**Funktion 05 Garderobe Sek**

Soll = Ist

**Funktion 06 SHP**

Soll = Ist

**Funktion 07 Logopädie**

Es sollen langfristig vier Räume angeboten werden.

**Funktion 08 Musikschule**

Annahme: Soll = Ist. Die Musikschule im alten Schulhaus Wolfgraben wird aktuell saniert, daher keine Vertiefung in der Schulraumplanung.

**Funktion 09 Oase / Insel**

Soll = Ist

**Funktion 10 Mittagstisch**

Es ist ein Aufenthaltsraum für die SuS während der Mittagszeit für die Sekundarstufe in der Grösse eines Klassenzimmers erforderlich (siehe Kapitel 7.2)

**Funktion 11 Extern**

Soll = Ist

**Funktion 12 HW Wohnung**

Eine Wohnung im Wolfgraben 1 ist noch als Wohnung in Gebrauch. Es ist noch unklar ab wann sie aktiviert werden kann. Flächenmässig könnte ein Grossklassenzimmer untergebracht

werden, es ist jedoch unklar, ob dies mit dem Denkmalschutz und Baustatik in Einklang gebracht werden kann.

**Funktion 13 Begafö** (=Begabtenförderung)

Soll = Ist, Begabtenförderung

**Funktion 14 Schutzraum**

Soll = Ist

**Funktion 15 Hort** (=Tagesstruktur)

Die Bedarfsprognose bezieht sich auf das Kapitel 7 und weist unterschiedliche Flächenbedürfnisse / Prognosen auf, je nach Nachfrageentwicklung und möglicher Doppelbelegungen. Für die Defizitbetrachtung wird vom «Szenario 1 mit Doppelnutzung» ausgegangen. Folgende Funktionen sind dabei «Hauptnutzflächen» und in der Defizitbetrachtung als solche berücksichtigt:

- Funktion 15 Hort
- Funktion 17 Hort, Gruppenraum

**Funktion 16 Hort, Zahnputz**

Wird nicht der Tagesstruktur(-Nutzfläche) zugerechnet. Soll = Ist

**Funktion 17 Hort, Gruppenraum**

Wird der Tagesstruktur zugerechnet.

**Funktion 18 Hort, Garderobe**

Wird nicht der Tagesstruktur(-Nutzfläche) zugerechnet. Soll = Ist

**Funktion 19 Hort, Leitung**

Wird nicht der Tagesstruktur(-Nutzfläche) zugerechnet. Soll = Ist

**Funktion 20 Hort, Küche**

Wird nicht der Tagesstruktur(-Nutzfläche) zugerechnet. Soll = Ist

**Funktion 22 Büro Informatik**

Soll = Ist

**Funktion 23 Ungenutzter Raum**

Soll = Ist (zu kleiner / nicht gut nutzbarer Raum)

**Funktion 24 Aufnahmeklasse, Gemeinde**

Gemäss der Sitzung vom 18. Mai 2024 werden aktuell zwei DaZ-Aufnahmeklassen sowie eine Einschulungsklasse (Kleinklasse) geführt. Soll langfristig = 3

## 8.2 Waldkindergarten

Es ist aktuell nicht absehbar, wie lange der Waldkindergarten in seiner heutigen Form noch bestehen bleiben kann. Daher wird der Waldkindergarten mittelfristig als aufgehoben und der Raum als «Überschuss» betrachtet. Es ist zu prüfen, ob durch den Umbau im Eggwies der benötigte Raum erschlossen werden kann.

## 8.3 Ausgleichsklassenzimmer

Aufgrund der starken Jahrgangsschwankungen der Kinder, resp. Schülerzahlen, sind sogenannte „Ausgleichsklassenzimmer“ vorzusehen. In der Sekundarschule besteht aktuell eine gewisse Kapazität aufgrund der Fachzimmer.

Gemäss der Sitzung vom 18. April 2024 soll pro sechs Klassen ein Ausgleichsklassenzimmer berücksichtigt werden. Diese Annahme sorgt langfristig für die notwendige Flexibilität in der Klassenbildung. Im heutigen Bestand führt sie jedoch zu einem erhöhten Defizit.

## 8.4 Einflussfaktoren auf den Raumbedarf

Der Raumbedarf der Schule entwickelte sich aufgrund von Veränderungen im pädagogischen Konzept stetig weiter. Dies ist auch zukünftig zu erwarten.

Aktuell läuft eine Entwicklung auf der Sekundarstufe: Arbeiten mit Lernlandschaften / Clustern. Die Entwicklung stützt sich auf dem Churer Modell ab und zielt auf die Förderungen des selbständigen Lernens und der Eigenkompetenz der SuS ab. Idealerweise werden dabei die Klassenzimmer um einen zentralen Raum angeordnet, dass es sowohl Rückzugsorte als auch Inputstellen gibt. Eine Umstellung zum Unterricht mit Lernlandschaften geht mit einem zusätzlichen Platzbedarf einher, welcher aufgrund der bestehenden Raumstrukturen individuell in jeder Schulanlage definiert werden muss.

Neben dem pädagogisch gewählten Schulsystem können auch politische Entwicklungen Einfluss auf den Raumbedarf nehmen. So wurde eine kantonale Volksinitiative gestartet, um Förderklassen zur Entlastung der Regelklassen einzuführen. Wird die Volksinitiative angenommen, ist davon auszugehen, dass ein zusätzlicher Raumbedarf für Förderklassen sowie Gruppenräumen entstehen würde.

## 8.5 Ermittlung der räumlichen Defizite heute

### 8.5.1 Gesamtgemeinde

Die Gesamtbetrachtung der heutigen Defizite über die gesamte Gemeinde ergibt folgendes Bild:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
A1 Klassenzimmer PS	1	71						
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)								
A3 Klassenzimmer Sek	1	77						
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)								
A4 Ausgleichsklassenzimmer	-3	-216			-72			
B1 Gruppenraum (18m2)								
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	-5	-90			-90			
B2 Grossgruppenraum (36m2)								
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-2	-72			-72			
B4 Psychomotoriktherapieraum	-1	-72			-72			
C2 Materialraum Textiles Gestalten	-4	-72					-72	
D2 Materialraum Technisches Gestalten	0							
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	-1	-18					-18	
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	-1	-18					-18	
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	-1	-108					-108	
G2 Material- Geräteraum KoWe	-1	-18					-18	
M1 Schulküche	1	80		80				
M2 Nebenräume zu Schulküche	-1	-18					-18	
R1 Lehrpersonenbereich		-190			-190			
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze		-253			-253			
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	-2	-36			-36			
V1 Turnhalle	0					genügend		
07 Logopädie	-1	-18			-18			
10 Mittagstisch	-1	-72			-72			
15 Hort								
16 Hort, Zahnputz								
17 Hort, Gruppenraum		-258			-258			
18 Hort, Garderobe								
19 Hort, Leitung								
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	-1	-72						
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	-1	-72					-72	
Kiga2 Gruppenraum Kiga	-5	-180						-180
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	-5	-60						-60
Kiga12 Waldkindergarten	1	56					56	
<b>Summe</b>	<b>-34</b>	<b>-1694</b>		<b>80</b>	<b>-1'133</b>		<b>-333</b>	<b>-240</b>

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang F zu entnehmen. (exkl. Tagesstrukturen)

Da es sich beim Defizit um eine «theoretische Annäherung» über die gesamte Gemeinde gerechnet handelt, sind Abweichungen naheliegend.

Erläuterungen der Tabelle:

- Klassenzimmer PS  
Im Bestand bestehen noch einzelne Überschüsse, welche z.B. durch die Aufnahmeklassen oder als Ausgleichsklassenzimmer genutzt werden.
- Klassenzimmer Sek  
Auch bei der Sekundarstufe bestehen noch Kapazitäten für eine weitere Klasse. Jedoch gilt es zu berücksichtigen, dass pro Klasse aufgrund der Fachzimmer ein höherer Raumbedarf besteht. Das Klassenzimmer reduziert den Bedarf der Ausgleichsklassenzimmer.
- Gruppenräume  
Es besteht ein räumliches Defizit im Bereich der Gruppenräume. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Raumaufteilung der älteren Schulhäuser noch keine Gruppenräume vorgesehen waren.
- Therapieräume  
Es besteht ein Defizit an Räumen für die Therapie. Der Bedarf richtet sich nach den kantonalen Schulbauempfehlungen.
- Psychomotoriktherapiezimmer  
Es werden zwei Räume benötigt. Derzeit ist nur ein Raum vorhanden, entsprechend besteht ein Raumdefizit.
- Kombiwerkstatt  
Die Kombiwerkstatt soll bei grösseren Schulanlagen die übrigen Räume entlasten. Aufgrund der aktuellen Anzahl Klassen wird das Defizit als theoretisches Defizit mit geringer Priorität gehandelt (= «nicht relevant»).
- Lehrpersonenbereich + Lehrpersonenarbeitsplätze  
Der Lehrpersonenbereichsfläche fällt gering aus.
- Kindergartenklassen

### **Kindergarten**

Der Waldkindergarten ist nicht langfristig gesichert. Sollte der Waldkindergarten wegfallen, ist zu prüfen, wie dieses Defizit aufgefangen werden kann.

#### **Feststellung**

Es bestehen im Bestand einzelne Defizite. Diese Defizite sind voraussichtlich nur bedingt im Bestand behebbar.

## 8.5.2 Schulanlage Im Widmer (Primarschule)

Im Widmer werden zurzeit 13 Klassen und eine Aufnahme Klasse geschult. Es bestehen folgende räumliche Defizite:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga	
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle		nicht relevant
A1 Klassenzimmer PS	1	70						
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)								
A4 Ausgleichsklassenzimmer	-2	-144			-72			
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )								
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m <sup>2</sup> )	-1	-18			-18			
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> )								
B4 Psychomotoriktherapieraum	-1	-72			-72			
C1 Textiles Gestalten	-1	-72					-72	
C2 Materialraum Textiles Gestalten	-2	-36					-36	
D1 Technisches Gestalten	-1	-72					-72	
D2 Materialraum Technisches Gestalten	-1	-18			-18		-18	
P1 Mehrzweck- / Singsaal	1	176					176	
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	1	20					20	
R1 Lehrpersonenbereich		-144			-144			
R3 Büro Schulsozialarbeit	-1	-18			-18			
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze		-74			-74			
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	-1	-18			-18			
07 Logopädie	-1	-18			-18			
15 Hort								
16 Hort, Zahnputz								
17 Hort, Gruppenraum								
18 Hort, Garderobe								
19 Hort, Leitung								
ga2 Gruppenraum Kiga	-2	-72						-72
ga3 Lehrpersonenbereich Kiga	-5	-60						-60
<b>Summe</b>	<b>-16</b>	<b>-777</b>			<b>-658</b>		<b>-2</b>	<b>-132</b>

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang F zu entnehmen. (exkl. Tagesstrukturen)

Erläuterungen der Tabelle:

- Klassenzimmer PS und Ausgleichsklassenzimmer  
Es bestehen aktuell noch räumliche Kapazitäten, welche jedoch durch ein Ausgleichsklassenzimmer beansprucht werden.
- Gruppenräume  
Es besteht aufgrund der Grösse der Gruppenräume ein theoretischer Überschuss. Da die einzelnen Gruppenräume aufgrund der Raumstruktur nur ein Klassenzimmer bedienen können, werden sie, gemäss dem Beschluss der Sitzung 20. Juni 2024, als einfache Gruppenräume geführt. Daher wird hier ein Raumdefizit ausgewiesen.
- TTG  
Das Textile Gestalten nutzt auch den Raum beim Vorder Zeltg.
- Bibliothek  
Es ist keine lokale Bibliothek vorhanden. Es wird die Gemeindebibliothek genutzt.
- Lehrpersonenbereich  
Es besteht ein räumliches Defizit im Bereich für Lehrpersonen.
- Mehrzweck- /Singsaal  
Aufgrund des Anbaus stehen der Schulanlage 2 multifunktionale Räume zur Verfügung.

#### **Feststellung**

Es besteht überwiegend ein Defizit im Bereich der Räume für die Lehrpersonen.

## 8.5.3 Schulanlage Wolfgraben (Primarschule)

Das Schulhaus Wolfgraben kann maximal 12 Klassen aufnehmen. Aktuell wird ein Klassenzimmer durch die Aufnahme Klasse belegt. Die Aufnahme Klasse wird in der unteren Darstellung als Regelklasse berücksichtigt, da so der langfristige Raumbedarf aufgezeigt werden kann:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga	
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle		nicht relevant
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)								
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2)	-2	-36			-36			
<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-1	-36			-36			
<b>C2</b> Materialraum Textiles Gestalten	-1	-18					-18	
<b>D2</b> Materialraum Technisches Gestalten	-1	-18			-18		-18	
<b>R1</b> Lehrpersonenbereich		-9			-9			
<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze		-96			-96			
<b>15</b> Hort								
<b>16</b> Hort, Zahnputz								
<b>17</b> Hort, Gruppenraum		-52			-52			
<b>18</b> Hort, Garderobe								
<b>19</b> Hort, Leitung								
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	-1	-72					-72	
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	-3	-108						-108
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	-3	-36						-36
<b>Kiga12</b> Waldkindergarten	1	56					56	
<b>Summe</b>	-12	-481			-247		-108	-144

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang F zu entnehmen. (exkl. Tagesstrukturen)

Erläuterungen der Tabelle:

- **Gruppenraum**  
Es besteht überwiegend ein Defizit in der Anzahl Gruppenräume. Dies ist auf das Alter der Gebäude zurückzuführen, da bei den älteren Schulhäusern keine Gruppenräume vorgesehen waren.
- **Therapieraum**  
Es besteht ein Defizit an Räumen für therapeutische Nutzungen. Ein SHP-Raum wird auch als DaZ-Zimmer genutzt, was den Raumbedarf teilweise entschärft.
- **Psychomotoriktherapieraum**  
Es ist kein Raum auf der Schulanlage Wolfgraben vorhanden. Sollte im Widmer ein zweiter Raum eingerichtet werden, kann auf ein Raum Im Wolfgraben verzichtet werden. Eine lokale Lösung würde jedoch bevorzugt werden.
- **TTG Räume**  
Es besteht ein Defizit bei den Materialräumen. Die Räume beim technischen Gestalten erfüllen weitere Anforderungen wie z. B. den Brennofen.
- **Lehrpersonenbereich**  
Es besteht ein räumliches Defizit im Bereich für Lehrpersonen.

Einzelne Räume, welche aktuell für die Betreuung genutzt werden, könnten für die schulische Nutzung aktiviert werden. Dies würde jedoch das Defizit im Bereich Betreuung erhöhen.

### **Kindergarten**

Der Waldkindergarten ist nicht langfristig gesichert. Sollte der Waldkindergarten wegfallen, ist zu prüfen, wie dieses Defizit aufgefangen werden kann.

### **Feststellung**

Der Schulstandort kann keine zusätzlichen Klassen mehr aufnehmen, einzig die Aufnahme-klasse könnte durch eine „normale“ PS-Klasse ersetzt werden.

Es gilt dabei jedoch zu berücksichtigen, dass hierfür der „Gruppenraum“ im Wolfgraben 2 mit gut 60m<sup>2</sup> aktiviert werden müsste. Dieses Zimmer ist nicht als langfristiges Klassenzimmer vorzusehen.

## 8.5.4 Schulanlage Vorder Zelg (Sekundarschule)

In der Schulanlage Vorder Zelg werden zurzeit neun Sekundarklassen geschult. Das pädagogische Konzept setzt mehr Klassenzimmer (1.2 Klassenzimmer) pro Klasse voraus, als aus den kantonalen Empfehlungen für Schulbauanlagen (1 Klassenzimmer) hervorgehen. Bei den zusätzlichen Klassenzimmern handelt es sich um die Fachzimmer.

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga	
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle		nicht relevant
<b>A3</b> Klassenzimmer Sek	1	77						
<b>A3b</b> Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)								
<b>A4</b> Ausgleichsklassenzimmer	-1	-72						
<b>B1</b> Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )								
<b>B1b</b> Ausgleichsgruppenraum (18m <sup>2</sup> )	-2	-36			-36			
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> )								
<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-2	-72			-72			
<b>C1</b> Textiles Gestalten	1	77					77	
<b>C2</b> <	-1	-18					-18	
<b>E2</b> Material / Maschinen Werkstatt Holz	-1	-18					-18	
<b>F2</b> Material / Maschinen Werkstatt Metall	-1	-18					-18	
<b>G1</b> Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	-1	-108					-108	
<b>G2</b> Material- Geräteraum KoWe	-1	-18					-18	
<b>M1</b> Schulküche	1	80		80				
<b>M2</b> Nebenräume zu Schulküche	-1	-18					-18	
<b>P1</b> Mehrzweck- / Singsaal	-1	-108					-108	
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	-1	-18					-18	
<b>R1</b> Lehrpersonenbereich		-49			-49			
<b>R2a</b> Schulsekretariat	-1	-25			-25			
<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze		-95			-95			
<b>R5</b> Sitzungs- und Besprechungszimmer	-1	-18			-18			
<b>V1</b> Turnhalle	-1	-448				genügend		
<b>10</b> Mittagstisch	-1	-72			-72			
<b>Summe</b>	-14	-978		80	-367		-247	

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang F zu entnehmen.

Erläuterungen der Tabelle:

- Klassenzimmer Sek und Ausgleichsklassenzimmer  
Aktuell besteht noch ein Raumüberschuss an Klassenzimmern auf der Sekundarstufe. Der Überschuss gleicht das Defizit bei den Ausgleichsklassenzimmern aus. Gerade auf der Sekundarstufe ist aufgrund des Fremdschulungsanteils und der Klassenbildung aufgrund der Stufen (A/B/C) genügend Raumkapazität wesentlich, um auf Schwankungen der Klassenzahlen reagieren zu können.
- Therapiezimmer  
Die Therapiezimmer sind zusammen mit der PS zu betrachten, da bisher die Räume stufenübergreifend genutzt wurden.
- Kombiwerkstatt / Zeichnen / Gestalten  
Eine Kombiwerkstatt ist aufgrund der Klassenzahl noch nicht massgebend.
- Lehrpersonenbereich  
Es besteht ein Defizit bei den Flächen für die Lehrpersonen.
- Mittagstisch  
Gemäss der Sitzung vom 20. Juni 2024 soll für die Sekundarstufe ein Raum über den Mittag für die SuS zur Verfügung gestellt werden. Die Grösse orientiert sich an einem Klassenzimmer: 72m<sup>2</sup>

#### **Feststellung**

Die Schulanlage Vorder Zelg weist ein ausreichendes Raumangebot für die aktuell geführten Klassen auf. Durch das gewählte pädagogische Konzept wird dieses Platzangebot bereits zum jetzigen Zeitpunkt genutzt. Der Standort kann 10 Klassen aufnehmen.

#### **Kurz-/ mittelfristiger Handlungsbedarf:**

Es ist zu prüfen, ob das Defizit an Flächen für das Lehrpersonal durch Synergien mit der PS reduziert werden kann.

## 8.6 Ermittlung der räumlichen Defizite in 10 Jahren (SJ 2033/34)

### 8.6.1 Gesamtgemeinde

Durch die erwartete Zunahme der Klassenzahl wird im SJ 2033/34 mit folgenden theoretischen Defiziten über die Gesamtgemeinde gerechnet:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga
				Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
±	±	±						
<b>A1</b> Klassenzimmer PS	-4	-288			-288			
<b>A2</b> Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)								
<b>A3</b> Klassenzimmer Sek	-2	-144			-144			
<b>A3b</b> Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)								
<b>A4</b> Ausgleichsklassenzimmer	-1	-72			-24			
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)								
<b>B1b</b> Ausgleichsgruppenraum (18m2)	-12	-216			-216			
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2)								
<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-6	-216			-216			
<b>C1</b> Textiles Gestalten	-1	-72			-72			
<b>C2</b> Materialraum Textiles Gestalten	-5	-90					-90	
<b>D1</b> Technisches Gestalten	-1	-72			-72			
<b>E2</b> Material / Maschinen Werkstatt Holz	-1	-18					-18	
<b>F2</b> Material / Maschinen Werkstatt Metall	-1	-18					-18	
<b>G1</b> Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	-1	-108					-108	
<b>G2</b> Material- Geräteraum KoWe	-1	-18					-18	
<b>M2</b> Nebenräume zu Schulküche	-2	-36					-36	
<b>R1</b> Lehrpersonenbereich		-262			-262			
<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze		-325			-325			
<b>R5</b> Sitzungs- und Besprechungszimmer	-2	-36			-36			
<b>15</b> Hort								
<b>16</b> Hort, Zahnputz								
<b>17</b> Hort, Gruppenraum		-166			-166			
<b>18</b> Hort, Garderobe								
<b>19</b> Hort, Leitung								
<b>20</b> Hort, Küche	0							
<b>24</b> Aufnahmeklasse, Gemeinde	-1	-72						
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	-4	-288					-72	-216
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	-7	-252						-252
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	-5	-60						-60
<b>Kiga12</b> Waldkindergarten	1	56					56	
<b>Summe</b>	<b>-60</b>	<b>-2937</b>			<b>-1'929</b>		<b>-378</b>	<b>-528</b>

Vereinfachte Darstellung (exkl. Tagesstrukturen); Details sind dem Anhang G zu entnehmen.

### Kindergarten

Ohne den Waldkindergarten ist davon auszugehen, dass Raum für drei zusätzliche Kindergartenklassen geschaffen werden muss. Sollte der Waldkindergarten wegfallen, würde der Bedarf auf vier ansteigen.

### **Primarstufe**

Aufgrund des Wachstums ist davon auszugehen, dass der Schulraum für die PS nicht mehr ausreichen wird. Auch wenn die Ausgleichsklassenzimmer für die PS aktiviert werden, würde ein Raumdefizit bestehen bleiben. Zusätzlich werden neue TTG-Räume und Therapieräume benötigt, um den Unterricht zielführend anzubieten.

### **Sekundarstufe**

Bei der Sekundarschule wird voraussichtlich zu wenig Schulraum vorhanden sein, um den Raumbedarf von 11 Klassen zu decken.

Es gilt zu betonen, dass aufgrund der Klassenentwicklung davon ausgegangen werden muss, dass punktuell ein Raumbedarf von 12 Klassen bestehen wird.

### **Projekt**

Aufgrund des Rückbaus der bestehenden Turnhallen Im Widmer entsteht ein neuer Bedarf bei der Logopädie und bei den DaZ-Zimmern.

8.6.2 Schulanlage Im Widmer (Primarschule)

Im Widmer werden künftig 17 Klassenzimmer und 2 Aufnahmeklassenzimmer benötigt. Da der Standort Wolfgraben bei 12 Klassen keine Kapazitäten für eine Aufnahme Klasse haben wird, werden voraussichtlich beide Aufnahmeklassen Im Widmer angeboten werden müssen. In der nachfolgenden Betrachtung wurde das Raumangebot der Dreifachturnhalle inkl. Umnutzung Pavillon und Betreuung berücksichtigt. Es werden folgende räumliche Defizite entstehen:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule			Kiga	
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle		nicht relevant
A1 Klassenzimmer PS	-3	-216			-216			
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)								
B1 Gruppenraum (18m2)								
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	-5	-90			-90			
B2 Grossgruppenraum (36m2)								
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-3	-108			-108			
C1 Textiles Gestalten	-2	-144			-72		-72	
C2 Materialraum Textiles Gestalten	-3	-54					-54	
D1 Technisches Gestalten	-1	-72					-72	
D2 Materialraum Technisches Gestalten	-1	-18					-18	
P1 Mehrzweck- / Singsaal	1	176					176	
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	1	20					20	
R1 Lehrpersonenbereich		-174			-174			
R2a Schulsekretariat	-1	-25			-25			
R3 Büro Schulsozialarbeit	-1	-18			-18			
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze		-104			-104			
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	-1	-18			-18			
06 SHP	-1	-47			-47			
07 Logopädie	-3	-54			-54			
15 Hort								
16 Hort, Zahnputz								
17 Hort, Gruppenraum		-69			-69			
18 Hort, Garderobe								
19 Hort, Leitung								
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	-2	-144						-144
Kiga2 Gruppenraum Kiga	-3	-108						-108
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	-6	-72						-72
<b>Summe</b>	<b>-38</b>	<b>-1445</b>			<b>-1'101</b>		<b>-20</b>	<b>-324</b>

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang G zu entnehmen. (exkl. Tagesstrukturen)

Erläuterungen der Tabelle:

- Klassenzimmer PS und Ausgleichsklassenzimmer  
Da sich das Wachstum auf das Gebiet um das Einzugsgebiet Im Widmer konzentrieren wird, ist davon auszugehen, dass mittelfristig nicht genügend Klassenzimmer für die PS sowie die Aufnahmeklassen vorhanden sein werden. Durch die Aktivierung der Ausgleichsklassenzimmer kann das Wachstum von einer Klasse und sowie die Verlagerung der Einschulungsklasse vom Wolfgraben abgefangen werden, resp. das Defizit auf ein Klassenzimmer reduziert werden.
- Gruppenräume  
Durch den Anstieg der Klassenzahl steigt auch der Bedarf an Gruppenräumen.
- TTG  
Durch den Anstieg der Klassenzahl nimmt der Bedarf an TTG-Räumen zu. Es ist von einem massgebenden Defizit auszugehen. Da der Psychomotoriktherapieraum neu erstellt wird, kann der bestehende Raum für die TTG-Nutzung freigespielt werden und das Raumdefizit reduzieren.
- Therapieräume/ Förderzimmer / DaZ  
Aufgrund des Rückbaus der alten Turnhalle entstehen in diesem Bereich neue Defizite.
- Logopädie  
Aufgrund des Rückbaus der alten Turnhalle entstehen in diesem Bereich neue Defizite.
- Turnhalle  
Wie aus dem Kapitel 8.8 wird ein Defizit entstehen, welches durch den Bau einer 3-Fachturnhalle behoben werden kann.

### **Feststellung**

Die Entwicklung des Pavillons und der Dreifachturnhalle führt zu einer Entlastung, welche jedoch nicht sämtliche Defizite abdecken kann. Durch den Rückbau der alten Turnhalle entstehen neue Defizite in der Sonderpädagogik, welche zwingend abzudecken sind.

## 8.6.3 Schulanlage Wolfgraben (Primarschule)

Die Schulanlage Wolfgraben soll langfristig 12 Klassen aufnehmen.

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				
	Anzahl	Σ Raum- fläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raum- fläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				Kiga
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
<b>A1</b> Klassenzimmer PS	-1	-72			-72			
<b>A2</b> Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)								
<b>B1</b> Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )								
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> )	-3	-54			-54			
<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-1	-36			-36			
<b>B4</b> Psychomotoriktherapieraum	-1	-72			-72			
<b>C2</b> Materialraum Textiles Gestalten	-1	-18					-18	
<b>R1</b> Lehrpersonenbereich		-21			-21			
<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze		-108			-108			
<b>15</b> Hort								
<b>16</b> Hort, Zahnputz								
<b>17</b> Hort, Gruppenraum								
<b>18</b> Hort, Garderobe								
<b>19</b> Hort, Leitung								
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	-2	-144					-72	-72
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	-4	-144						-144
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	-4	-48						-48
<b>Kiga12</b> Waldkindergarten	1	56					56	
<b>Summe</b>					<b>-478</b>		<b>-108</b>	<b>-264</b>

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang G zu entnehmen. (exkl. Tagesstrukturen)

Erläuterungen der Tabelle:

- **Klassenzimmer**  
Da die Gruppenräume im Wolfgraben II langfristig nicht als Klassenzimmer geeignet sind, ist von einem Raumdefizit von einem Klassenzimmer auszugehen.
- **Kindergarten**  
Das Defizit der Kindergartenklassen wird durch den Waldkindergarten aktuell noch reduziert. Sollte dieser jedoch wegfallen, würden zwei zusätzliche Klassenzimmer notwendig werden.
- **Psychomotoriktherapiezimmer**  
Es besteht ein Defizit im Wolfgraben.

Einzelne Räume, welche aktuell für die Betreuung genutzt werden, könnten für die schulische Nutzung aktiviert werden. Dies würde jedoch das Defizit im Bereich Betreuung erhöhen.

### Feststellung

Eine Wohnung im Wolfgraben 1 ist noch als Wohnung in Gebrauch. Es ist noch unklar ab wann sie aktiviert werden kann. Flächenmässig könnte ein Grossklassenzimmer untergebracht werden, es ist jedoch unklar ob dies mit dem Denkmalschutz und Baustatik in Einklang gebracht werden kann.

## 8.6.4 Schulanlage Vorder Zelg (Sekundarschule)

Mittelfristig werden 11 Klassen geführt. Dies führt zu folgenden räumlichen Defiziten:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kiga
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
A3 Klassenzimmer Sek	-2	-144			-144			
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)								
A4 Ausgleichsklassenzimmer	-1	-72			-72			
B1 Gruppenraum (18m2)								
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	-4	-72			-72			
B2 Grossgruppenraum (36m2)								
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-2	-72			-72			
C1 Textiles Gestalten	1	77					77	
C2 Materialraum Textiles Gestalten	-1	-18					-18	
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	-1	-18					-18	
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	-1	-18					-18	
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	-1	-108					-108	
G2 Material- Geräteraum KoWe	-1	-18					-18	
M2 Nebenräume zu Schulküche	-1	-18					-18	
P1 Mehrzweck- / Singsaal	-1	-108					-108	
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	-1	-18					-18	
R1 Lehrpersonenbereich		-73			-73			
R2a Schulsekretariat	-1	-25			-25			
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze		-119			-119			
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	-1	-18			-18			
V1 Turnhalle	-2	-896				genügend		
10 Mittagstisch	-1	-72			-72			
<b>Summe</b>	<b>-21</b>	<b>-1810</b>			<b>-667</b>		<b>-247</b>	

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang G zu entnehmen.

Wie aus der Klassenprognose entnommen werden kann, werden zwischenzeitlich voraussichtlich 12 Klassen geführt werden müssen. Sollte künftig die Sekundarstufe C stärker ausfallen, ist davon auszugehen, dass in 10 Jahren konstant mit 12 Klassen gerechnet werden müsste, was die Defizite auf das Niveau von der Darstellung Kapitel 8.7.4 anheben würde.

Erläuterungen der Tabelle:

- Klassenzimmer und Ausgleichsklassenzimmer Sek  
Es besteht sowohl ein Defizit bei den Klassenzimmern als auch bei den Fachzimmern.
- Gruppenraum  
Es werden künftig mehr Gruppenräume aufgrund der erhöhten Klassenzahl notwendig werden.
- Holzwerkstatt  
Eine Holzwerkstatt wird pro 9 Klassen benötigt. Bei 11 Klassen ist davon auszugehen, dass durch eine Maximalbelegung eine Lösung gefunden werden kann.
- Kombiwerkstatt  
Es ist zu klären, ob die Kombiwerkstatt für den Unterricht (oder zur Entlastung der anderen Werkräume) neu notwendig sein wird.
- Lehrpersonenbereich  
Es besteht ein wesentliches Flächendefizit. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass dieses Defizit aufgrund der Fachzimmer etwas entschärft wird.
- Mittagstisch  
Es wird weiterhin ein Raum für den Aufenthalt am Mittag benötigt.

#### **Feststellung**

Die heutige Raumstruktur kann den zu erwartenden Raumbedarf nicht vollständig decken. Sollte die Sekundarstufe C auch künftig stärker ausfallen, ist von einer geringeren Klassengrösse und damit von einer höheren Klassenzahl auszugehen.

#### **Kurz-/ mittelfristiger Handlungsbedarf:**

Es ist zu prüfen, wie das Raumangebot zielführend erweitert werden kann, um den zu erwarteten Raumbedarf decken zu können.

## 8.7 Ermittlung der räumlichen Defizite in 20 Jahren (SJ 2043/44)

### 8.7.1 Gesamtgemeinde

Die räumlichen Defizite in 20 Jahren weichen nur gering von jenen in 10 Jahren ab, da aktuell das grösste Wachstum in den nächsten 10 Jahren verortet wird. Zudem erhält die Schule mit steigender Klassenzahl mehr «Kapazitäten», um Zuzüge in Klassen zu integrieren, was der Schule mehr Resilienz verleiht.

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kiga
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
<b>A1</b> Klassenzimmer PS								
<b>A2</b> Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	-5	-360			-360			
<b>A3</b> Klassenzimmer Sek	-3	-216			-216			
<b>A3b</b> Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)								
<b>A4</b> Ausgleichsklassenzimmer	-1	-72			-24			
<b>B1</b> Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )								
<b>B1b</b> Ausgleichsgruppenraum (18m <sup>2</sup> )	-14	-252			-252			
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> )								
<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-6	-216			-216			
<b>C1</b> Textiles Gestalten	-1	-72			-72			
<b>C2</b> Materialraum Textiles Gestalten	-6	-108					-108	
<b>D1</b> Technisches Gestalten	-1	-72			-72			
<b>E2</b> Material / Maschinen Werkstatt Holz	-1	-18					-18	
<b>F2</b> Material / Maschinen Werkstatt Metall	-1	-18					-18	
<b>G1</b> Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	-1	-108					-108	
<b>G2</b> Material- Geräteraum KoWe	-1	-18					-18	
<b>M2</b> Nebenräume zu Schulküche	-2	-36					-36	
<b>R1</b> Lehrpersonenbereich		-274			-274			
<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze		-311			-311			
<b>R5</b> Sitzungs- und Besprechungszimmer	-2	-36			-36			
<b>06</b> SHP	-1	-47			-47			
<b>07</b> Logopädie	-3	-54			-54			
<b>10</b> Mittagstisch	-1	-72			-72			
<b>15</b> Hort								
<b>16</b> Hort, Zahnputz								
<b>17</b> Hort, Gruppenraum		-358			-358			
<b>18</b> Hort, Garderobe								
<b>19</b> Hort, Leitung								
<b>24</b> Aufnahmeklasse, Gemeinde	-1	-72						
<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	-4	-288					-72	-216
<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	-6	-216						-216
<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	-5	-60						-60
<b>Kiga12</b> Waldkindergarten	1	56					56	
<b>Summe</b>	-67	-3372			-2'382		-378	-492

Defizit in 20 Jahren

8.7.2 Schulanlage Im Widmer (Primarschule)

Langfristig ist davon auszugehen, dass bis zu 18 Klassen Im Widmer geschult werden. Dies verschärft die Raumsituation noch weiter:

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kiga
	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				
				Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
±	±	±						
A1 Klassenzimmer PS	-4	-288			-288			
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)								
B1 Gruppenraum (18m2)								
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	-6	-108			-108			
B2 Grossgruppenraum (36m2)								
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-3	-108			-108			
C1 Textiles Gestalten	-2	-144			-72		-72	
C2 Materialraum Textiles Gestalten	-3	-54					-54	
D1 Technisches Gestalten	-1	-72					-72	
D2 Materialraum Technisches Gestalten	-1	-18					-18	
P1 Mehrzweck- / Singsaal	1	176					176	
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	1	20					20	
R1 Lehrpersonenbereich		-180			-180			
R2a Schulsekretariat	-1	-25			-25			
R3 Büro Schulsozialarbeit	-1	-18			-18			
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze		-110			-110			
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	-1	-18			-18			
06 SHP	-1	-47			-47			
07 Logopädie	-3	-54			-54			
15 Hort								
16 Hort, Zahnputz								
17 Hort, Gruppenraum		-190			-190			
18 Hort, Garderobe								
19 Hort, Leitung								
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	-1	-72			-72			
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	-2	-144						-144
Kiga2 Gruppenraum Kiga	-3	-108						-108
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	-6	-72						-72
<b>Summe</b>	<b>-38</b>	<b>-1634</b>			<b>-1'290</b>		<b>-20</b>	<b>-324</b>

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang H zu entnehmen. (exkl. Tagesstrukturen)

Gegenüber dem Defizit 2033/34 verschärft sich die Situation insofern, dass ein weiteres zusätzliches Klassenzimmer benötigt wird. Da bereits bei 17 Klassen der Raumbedarf von Sonderpädagogik und TTG-Räumen gegenüber 12 Klassen steigt, ist dieser identisch mit dem Bedarf von 18 Klassen.

**Feststellung**  
Die Defizite verschärfen sich weiter.

8.7.3 Schulanlage Wolfgraben (Primarschule)

Die Defizite sind aufgrund der konstanten Klassenzahl deckend mit den Defiziten von 2033/34.

## 8.7.4 Schulanlage Vorder Zelg (Sekundarschule)

Langfristig werden 12 Klassen geschult werden. Die Situation verschärft sich minim gegenüber den Defiziten vom SJ 2043/44.

Funktion	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kiga
	Anzahl	Σ Raum- fläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raum- fläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Schule				
	±	±	±	Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	
<b>A3</b> Klassenzimmer Sek	-3	-216			-216			
<b>A3b</b> Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)								
<b>A4</b> Ausgleichsklassenzimmer	-1	-72			-72			
<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)								
<b>B1b</b> Ausgleichsgruppenraum (18m2)	-5	-90			-90			
<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2)								
<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	-2	-72			-72			
<b>C1</b> Textiles Gestalten	1	77					77	
<b>C2</b> Materialraum Textiles Gestalten	-1	-18					-18	
<b>E2</b> Material / Maschinen Werkstatt Holz	-1	-18					-18	
<b>F2</b> Material / Maschinen Werkstatt Metall	-1	-18					-18	
<b>G1</b> Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	-1	-108					-108	
<b>G2</b> Material- Geräteraum KoWe	-1	-18					-18	
<b>M2</b> Nebenräume zu Schulküche	-1	-18					-18	
<b>P1</b> Mehrzweck- / Singsaal	-1	-108					-108	
<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	-1	-18					-18	
<b>R1</b> Lehrpersonenbereich		-79			-79			
<b>R2a</b> Schulsekretariat	-1	-25			-25			
<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze		-125			-125			
<b>R5</b> Sitzungs- und Besprechungszimmer	-1	-18			-18			
<b>V1</b> Turnhalle	-2	-896				genügend		
<b>10</b> Mittagstisch	-1	-72			-72			
<b>Summe</b>	-23	-1912			-769		-247	

Vereinfachte Darstellung; Details sind dem Anhang H zu entnehmen.

Erläuterungen der Tabelle:

- Klassenzimmer und Ausgleichsklassenzimmer Sek  
Es besteht sowohl ein Defizit bei den Klassenzimmern als auch bei den Fachzimmern. Das Defizit begründet sich in den Fachzimmern.
- Gruppenraum  
Es werden künftig mehr Gruppenräume aufgrund der erhöhten Klassenzahl notwendig werden.
- Holzwerkstatt  
Eine Holzwerkstatt wird pro 9 Klassen benötigt. Bei 12 Klassen ist davon auszugehen, dass durch eine Maximalbelegung eine Lösung gefunden werden kann indem z.B. ein Raum der PS zum «Spitzenbrechen» aktiviert wird / mitgenutzt wird.
- Kombiwerkstatt  
Es ist zu klären, ob die Kombiwerkstatt für den Unterricht oder zur Entlastung der anderen Werkräume neu notwendig sein wird.
- Lehrpersonenbereich  
Es besteht ein wesentliches Flächendefizit. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass dieses Defizit aufgrund der Fachzimmer etwas entschärft wird.
- Mittagstisch  
Es wird weiterhin ein Raum für den Aufenthalt am Mittag benötigt.

#### **Feststellung**

Die Defizite werden sich voraussichtlich gegenüber dem SJ 2033/34 erhöhen. Aufgrund der Schwankungen der GSJG sowie in der Klassenbildung wird der Gemeinde empfohlen, Ausgleichsklassenzimmer im Falle einer Erweiterung der Schulanlage zu berücksichtigen.

#### **Langfristiger Handlungsbedarf:**

Es ist zu prüfen, wie der benötigte zusätzliche Schulraum erschlossen werden kann.

## 8.8 Turnhallen

In der Gemeinde gibt es 4 Turnhallen:

- Im Widmer 2 x Einfachturnhalle
- Wolfgraben 1 x Einfachturnhalle
- Mehrzweckgebäude Schwerzi 1 x Einfachturnhalle

Derzeit liegt ein Projekt vor, welches die Erstellung einer 3-Fachturnhalle (anstelle von 2 x Einfachturnhallen) beinhaltet, was zu 5 Turnhallen führen würde:

Aufgrund der aktuellen Belegungspläne ist von folgender Auslastung der Turnhallen (TH) auszugehen:

Auslastung		Auslastung							Total Stunden		
		PS	Sek	Sekundarstufe	Fremd (Div.)	Putzen	Kibela	Kinderklippen /Muki			
Im Widmer	Oben	41 von 44	93%	8	22	8	3			41	
	Unten	39 von 44	89%	20	16		2			39	
	Halle 3	0 von 44	0%							0	
Wolfgraben	Wolfgraben	25 von 42	60%	7		5	1	5	6	1	25
	Schwerzi	31 von 46	67%	22				8	1		31
Hallenbad	HB	22 von 25	88%	12	6		2	2			22
	HB	14 von 25	56%	9	1		2	2			14
<b>Total IST, ohne neue Halle / ohne Schwimmen</b>		158 von 176	<b>90%</b>	<b>57</b>	<b>38</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>136</b>
<b>Total IST, ohne neue Halle / mit Schwimmen</b>		172 von 226	<b>76%</b>	<b>78</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>172</b>
<b>Total nach Neubau / inkl. Schwimmen</b>		172 von 270	<b>64%</b>	<b>78</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>172</b>

Auszug aus dem Anhang I

Aufgrund der Klassenentwicklung und unter der Annahme, dass die Lektionen pro Klasse konstant bleiben, ist davon auszugehen, dass im SJ 2033/34 195 Lektionen und im SJ 2043/44 203 Lektionen angeboten werden müssen.

Auslastung		Auslastung							Total Stunden		
		PS	Sek	Sekundarstufe	Fremd (Div.)	Putzen	Kibela	Kinderklippen /Muki			
Anzahl Klassen <b>prognostiziert 2033/34</b>		29	11*	11	An- nahme: IST = Soll	13	5	2			
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)		3.25	2.50	1.44		1.00	1.00	1.00			
<b>Total Soll</b>	<b>exkl. Schwimmen</b>	<b>195</b> von 226	<b>86%</b>	<b>94.3</b>	<b>55*</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>195</b>
Anzahl Klassen <b>prognostiziert 2043/44</b>		30	12*	11	An- nahme: IST = Soll	13	5	2			
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)		3.25	2.50	1.44		1.00	1.00	1.00			
<b>Total Soll</b>	<b>exkl. Schwimmen</b>	<b>203</b> von 226	<b>90%</b>	<b>97.5</b>	<b>60*</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>203</b>

Auszug aus dem Anhang I

Diese Annahme kann nur so lange getroffen werden, wie das Lernschwimmbecken weiter genutzt werden kann. Im Lernschwimmbecken werden aktuell 28 Lektionen (PS + Sek) angeboten. Demnach würde der Bedarf an Lektionen im SJ 2033/34 auf 233 Lektionen ansteigen und damit die Kapazität von 5 TH (diese liegt bei 226 Lektionen) überschreiten. Der Schwimmunterricht ist demnach die Voraussetzung dafür, dass langfristig mit 5 TH gearbeitet werden kann. Sollte der Schwimmunterricht wegfallen, müsste voraussichtlich eine weitere TH in Betrieb genommen werden.

#### Fazit

5 TH und das Lernschwimmbecken decken den Bedarf der Schule auch langfristig ab.

## 8.9 Übersicht über die Defizite

Die Entwicklung der Defizite ist direkt von der Klassenentwicklung abhängig. Die nachfolgende Darstellung soll der Schule dienen, die räumlichen Defizite im Kontext der Klassenentwicklung zu sehen.

### 8.9.1 Kindergarten

Die Schule hat aktuell keine Möglichkeit eine zusätzliche Kindergartenklasse zu führen. Demnach ist für das SJ 2025/26 ein Raum für die Kindergartenklasse zu erschliessen, oder mit einem grösseren Klassendurchschnitt zu arbeiten. Da die Anzahl der SuS voraussichtlich aufgrund der schwachen bekannten GSJG kurzzeitig wieder abnehmen wird, ist davon auszugehen, dass die Infrastruktur bis ca. zum SJ 2028/29 ausreichen wird.

Die bestehenden Standorte weisen jedoch Defizite bei den Gruppenräumen auf.

### 8.9.2 Wolfgraben

Die im Kapitel 8.6.3 dargelegten Defizite entsprechen den Defiziten von 12 Klassen und sind im SJ 2024/25 Realität. Durch die Aktivierung des Kleinklassenzimmers kann vorübergehend das Defizit an einem Klassenzimmer gedeckt werden. Das Klassenzimmer ist mit 62m<sup>2</sup> deutlich zu klein, zumal das Klassenzimmer über keinen angehängten Gruppenraum verfügt.

### 8.9.3 Im Widmer

Die Schulanlage Im Widmer weist die aus dem Kapitel 8.5.2 ersichtlichen Defizite auf. Da das Wachstum Im Widmer abgefangen werden soll, ist davon auszugehen, dass sich die Klassenzahl nach und nach (starke GSJG / Aufteilung von Klassen aufgrund von Zuzügen) in der SA Im Widmer Richtung 18 Klassen entwickeln wird.

Der Raumbedarf entwickelt sich dabei wie folgt:

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	IST		räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ] bei 14 Klassen		räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ] bei 15 Klassen		räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ] bei 16 Klassen		räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ] bei 17 Klassen	
				Relevant	nicht relevant	Relevant	nicht relevant	Relevant	nicht relevant	Relevant	nicht relevant	Relevant	nicht relevant
				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A1 Klassenzimmer PS	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klasse										
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m <sup>2</sup>	90 m <sup>2</sup>	(72m <sup>2</sup> +18m <sup>2</sup> )*+/-10%			-72		-144		-216		-288	
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassenzimmer	-72		-72		-72		-72		-72	
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klasse										
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m <sup>2</sup> )	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Ausgleichsklasse	-18		-36		-54		-72		-198	
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> )	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 2 Klasse										
B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	SOLL Total Gemeinde = 2	-72		-72		-72		-72		-72	
C1 Textiles Gestalten	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	-72		-72		-72		-72		-72	
C2 Materialraum Textiles Gestalten	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Raum inkl. Vorbereitung	-36		-36	-18	-18	-18	-18	-18	-18	-18
D1 Technisches Gestalten	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Mittelstufenklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	-72		-72		-72		-72		-72	
D2 Materialraum Technisches Gestalten	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Raum inkl. Vorbereitung	-18	-18	-18	-18	-18	-18	-18	-18	-18	-18
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Standort 1x	176		176		176		176		176	
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL	20		20		20		20		20	
R1 Lehrpersonenbereich	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6 m <sup>2</sup> pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion)	-144		-150		-162		-168		-174	
R3 Büro Schulsozialarbeit	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1x (IST = SOLL)	-18		-18		-18		-18		-18	
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6 m <sup>2</sup> pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion)	-74		-80		-92		-98		-104	
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme pro Standort 1x	-18		-18		-18		-18		-18	
15 Hort	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7	-206		-233		-260		-287		-314	
<b>Summe</b>				<b>-640</b>	<b>-2</b>	<b>-769</b>	<b>-2</b>	<b>-1'000</b>	<b>88</b>	<b>-1'129</b>	<b>88</b>	<b>-1'366</b>	<b>88</b>

Wie aus der Darstellung entnommen werden kann, kann die Schulanlage Im Widmer aktuell keine 14 Klassen ohne weitere Defizite aufnehmen. Dies würde im SJ 2026/27 voraussichtlich notwendig werden, wenn der GSJG 19/20 in die PS-Stufe überführt wird.

### 8.9.4 Vorder Zelt

Die Raumdefizite für 11 Klassen können dem Kapitel 8.6.4 und für 12 Klassen dem Kapitel 8.7.4 entnommen werden. Die Schulanlage kann ihr pädagogisches System (mit den Fachzimmern) bei 10 Klassen nicht mehr so durchführen wie bisher.

Es ist demnach zeitnah zu prüfen, wie zusätzlicher Schulraum zielführend erschlossen werden kann, so dass das pädagogische System auch langfristig umgesetzt werden kann.

### 8.10 Aussenraum Im Widmer

Die Schulanlage Im Widmer befindet sich in Entwicklung. Durch den Bau der neuen 3-fach-Turnhalle und den Rückbau der Turnhallen verändert sich der Aussenraum massgeblich. Aufgrund der Defizitbetrachtung ist davon auszugehen, dass sich der Standort noch weiter

verändern wird. Da eine künftige Erweiterung des Standortes den Druck auf den Aussenraum massgeblich erhöhen kann, erfolgt eine Aussenraumbetrachtung der Schulanlage.

#### 8.10.1 Anforderungen

Die kantonalen Empfehlungen für Schulhausanlagen des Kanton Zürich machen folgende Aussagen zum Aussenraum:

##### **Pausenflächen innen (oder aussen gedeckt)**

Es sollten 9m<sup>2</sup> pro Klasse vorgesehen werden. Demnach sind für die PS folgende Flächen erforderlich:

- SJ 2023/24 bei 13 Klassen: 117m<sup>2</sup>
- SJ 2033/34 bei 17 Klassen: 153m<sup>2</sup>
- SJ 2043/44 bei 18 Klassen: 162m<sup>2</sup>

##### **Pausenflächen aussen**

Es sind 72m<sup>2</sup> pro Klasse vorzusehen (jedoch mindestens 600m<sup>2</sup>). Demnach sind für die PS folgende Flächen vorzusehen:

- SJ 2023/24 bei 13 Klassen: 936m<sup>2</sup>
- SJ 2033/34 bei 17 Klassen: 1'224m<sup>2</sup>
- SJ 2043/44 bei 18 Klassen: 1'296m<sup>2</sup>

##### **Aussenanlagen**

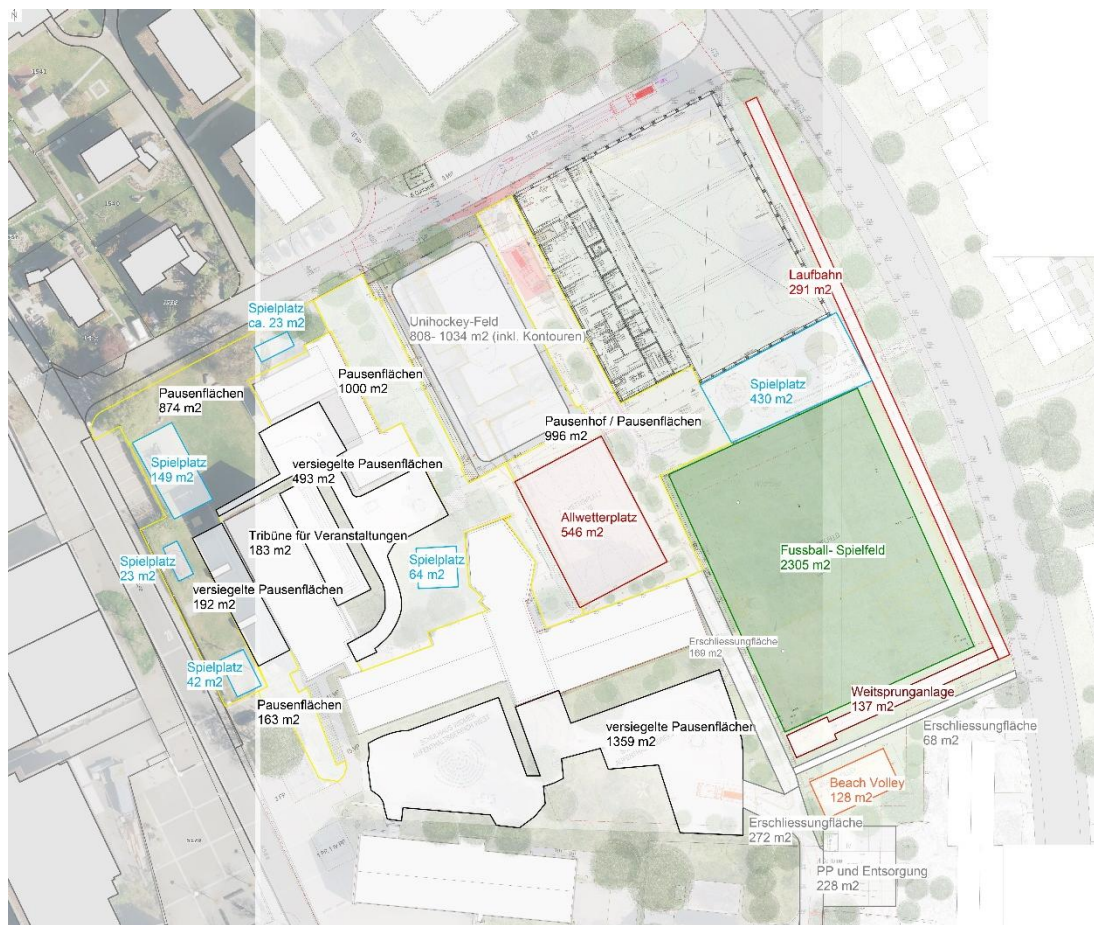
*Aussenanlagen (Z) in der Regel (für 10 Klassen) 1 Allwetterplatz 26×40m [entspricht 1'040m<sup>2</sup>] oder 30×50m; 1 Rasenspielfeld 45×90m (mind. 30×60m) [entspricht 1'800m<sup>2</sup>]; 1 Gerät-/Sprung- u. evtl. Stossanlage; 1 Schnelllaufanlage; evtl. 1 Spielgarten/Kleingeräteplatz. Bei grossen Schulen: entsprechend erweitern. Bei Kleinschulen: 1 Sport-/Pausenplatz 20×30m, Gerät- und Sprunganlage, evtl. Spielwiese.*

Auszug aus den Empfehlungen für Schulhausanlagen vom 1. Januar 2012, aktualisierte Ausgabe Februar 2022 des Kanton Zürich

### 8.10.2 Vorhandene Infrastruktur

Wie aus dem nachfolgenden Plan entnommen werden kann, weist die Schulanlage einen vielseitigen Aussenraum auf. Der langfristige Bedarf an «Pausenfläche aussen» von 1'296m<sup>2</sup> wird südlich und durch die zahlreichen Zwischenräume abgedeckt.

Der Allwetterplatz (ca. 546m<sup>2</sup>) weist etwa die Hälfte der minimal empfohlenen Fläche (1'040m<sup>2</sup>) auf. Das Fussball-Spielfeld (Rasenspielfeld ca. 2'305m<sup>2</sup>) ist leicht grösser als die minimale Empfehlung (1'800m<sup>2</sup>).



Auswertung des Aussenraumes nach Fertigstellung der Dreifachturnhalle

### 8.10.3 Fazit Aussenraum

Aufgrund der vorhandenen Gebäudestruktur ist der Aussenraum in seiner Gestaltung (und der Ausdehnung) stark eingeschränkt und in kleinere Bereiche unterteilt. Es wird insbesondere ein Mangel an überdachten Flächen festgestellt. Eine künftige Entwicklung der Schule darf die Sportflächen nicht weiter reduzieren.

Im Falle einer weiteren Erweiterung der Schulanlage Im Widmer ist der Aussenraum zu optimieren.

## 8.11 Tagesschule

Die Prüfung der Tagesschule ist ein Bestandteil der Legislatur-Ziele. Laufende und künftige Projekte sind so zu planen, dass sie eine mögliche Umsetzung der Tagesschule nicht behindern. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie kann / muss das Thema betrachtet werden.

# 9 Ausblick

## Kindergarten

Die Schule konnte die SuS für das SJ 2024/25 so einteilen, dass weiterhin mit 9 Kiga-Klassen gearbeitet werden kann. Aufgrund des kommenden starken GSJG ist jedoch davon auszugehen, dass im SJ 2025/26 wie prognostiziert mit 10 Kiga-Klassen gearbeitet werden muss. Die bekannten GSJG sowie die aktuell bekannte Geburtenentwicklung in Langnau a.A. deuten auf einen kurzfristigen Rückgang der SuS-Zahlen bezüglich des Kindergartens hin. Daher ist davon auszugehen, dass im SJ 2027/28 mit min. 8 Kiga-Klassen gerechnet werden muss.

Die Schule sieht die Sanierung des Pavillons im Widmer vor. In diesem wird aktuell eine Kiga-Klasse geschult. Der Pavillon hat eine Kapazität von 2 Kiga-Klassen. Es ist demnach zu prüfen, ob die zusätzliche Klasse im Pavillon untergebracht werden kann, um die Spitze zu brechen. Die Sanierung könnte demnach während dem voraussichtlich kinderärmeren Schuljahr (2027/28) erfolgen.

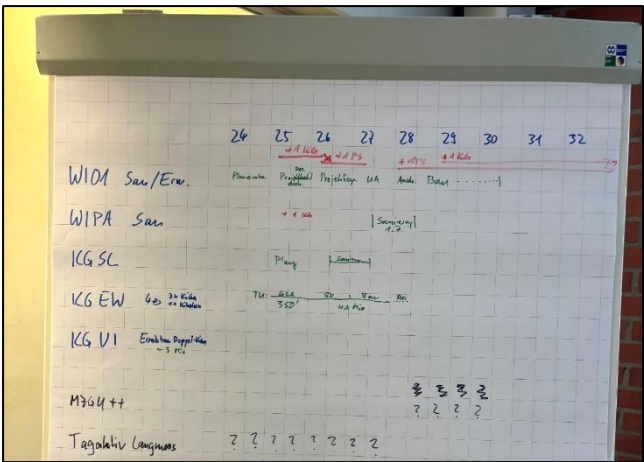
Die Schule beabsichtigt weiter, den Kiga Eggwies zu erneuern. Der heutige Doppelkindergarten sollte durch einen Vier-Fach-Kindergarten ersetzt werden. Aufgrund der Lage (Einzugsgebiet) und dem zu erwartenden zusätzlichen Raumbedarf der Betreuung legt die Landis AG der Schule nahe, zu prüfen, ob durch die Schaffung eines Dreifach-Kindergartens inkl. Betreuung die langfristigen Defizite nicht zielführender gesättigt werden könnten. Diese Variante wurde im Rahmen der Sitzung vom 20. Juni 2024 intensiv diskutiert und ist gemäss dem Begleitgremium weiter zu prüfen.

Der Kindergartenstandort Vita ist stark von der Entwicklung der Siedlung abhängig. Es ist zu definieren, wie sich dieser Standort entwickeln soll, so dass die Gemeinde auf die Entwicklung (zeitlich) reagieren und Synergien mit der Bebauung aktivieren kann.

Die Gemeinde prüft zudem die Möglichkeit eine Fläche von ca. 150m<sup>2</sup> an der Langmoosstrasse zu mieten. Die Räume können für die Tagesstruktur als Ausweichfläche aktiviert werden. So

würden Räume im Wolfgraben freigespielt werden, welche kurzzeitig (während der Sanierung/ Neubau Eggwies) als Kindergartenflächen dienen könnten.

Der mögliche Ablauf der Entwicklung kann dem Schema entnommen werden.



links: Foto (Schema) der Besprechung vom 20. Juni .2024

### **Primarstufe**

Im Wolfgraben ist zu prüfen, welche Räume für die Primarstufe langfristig aktiviert werden können, um die Synergien in den Schulgebäuden zu optimieren. Zudem muss eruiert werden, welche Defizite durch die Aktivierung der Wohnung gedeckt werden könnten.

Im Widmer muss geprüft werden, wie die langfristig zu erwartenden Defizite nachhaltig gedeckt werden können. Hierfür wird der Schule die Durchführung einer Machbarkeitsstudie empfohlen.

### **Sekundarstufe**

Es ist zeitnah zu prüfen, wie der mittelfristig zusätzlich benötigte Schulraum erschlossen werden kann. Die Landis AG empfiehlt, durch eine Machbarkeit zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Erweiterung der Schulflächen bestehen.

### **Tagesstruktur**

Wie aus dem Kapitel 7 entnommen werden kann, wird nach Fertigstellung der Drei-Fach-Turnhalle, sofern auf die Betreuung im Rütibohl verzichtet wird, ein Raumdefizit bestehen. Daher ist zu prüfen, wie die Tagesstruktur langfristig aufgestellt (zentral/dezentral) sein soll.

## 10 Schlussfolgerungen

Die Schulraumplanung hat gezeigt, dass ein generelles Defizit an Gruppen- und Therapie-räumen besteht. Zudem fehlt der Schule die Möglichkeit auf grössere Schwankungen der Geburtsschuljahrgängen reagieren zu können (Ausgleichsklassenzimmer). Dies wirkt sich direkt auf die mittel- und langfristige Prognose aus.



**Kindergarten:** Grundsätzlich sind (derzeit) genügend Kindergartenräume vorhanden. Da die Mehrheit der Standorte jedoch bereits älter ist, entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen (Gruppenräume). Zudem wird ein Kindergarten (Pavillon) Im Widmer wegfallen, sobald der Pavillon saniert wurde. Sollte der Waldkindergarten (wurde als Defizit betrachtet) wegfallen, entsteht ein Defizit an Kindergartenplätzen.

Mittelfristig steigt aufgrund der zunehmenden Kinderzahlen voraussichtlich der Bedarf an Kindergärten. Die Schule «profitiert» von einzelnen schwachen GSJG, welche die voraussichtliche Zunahme der SuS-Zahlen und damit der benötigten Klassen zeitlich nach hinten schieben.



Die **Schulanlage Wolfgraben** weist einen mittleren Handlungsbedarf auf. Der Standort ist für 12 PS-Klassen ausgelegt, verfügt aktuell aufgrund der Grösse der Räume im Wolfgraben 2 nicht über 12 geeignete Klassenzimmer. Es ist zu prüfen, ob die Wohnung mittelfristig für die Schule aktiviert werden kann.



Die **Schulanlage Im Widmer** profitiert durch die Nähe zum Sekundarschulhaus von Synergien, wie der gemeinsamen Nutzung von TTG-Zimmern. Da das Wachstum sich überwiegend auf das Einzugsgebiet Im Widmer konzentrieren wird, ist davon auszugehen, dass Im Widmer die künftigen Klassen aufzufangen sein werden.

Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig aufgrund der zusätzlichen Klassen weiterer Schulraum benötigt wird.



Die Sekundarstufe mit der **Schulanlage Vorder Zelg** weist heute aufgrund der Klassenbildung (A/B/C) dringenden Handlungsbedarf auf. Der künftige Raumbedarf ist stark von der Klassenbildung abhängig. Der Standort kann 10 Klassen aufnehmen. Gemäss der Prognose ist jedoch davon auszugehen, dass im SJ 2025/26 aufgrund der Klassenbildung mit 11 Klassen zu rechnen sein wird. Daher muss geprüft werden, wie das zu erwartende Raumdefizit aufgefangen werden kann.

Weiter ist der Standort auf die Nutzung eines technischen TTG-Zimmers der PS angewiesen, um die «Belegungsspitze» zu brechen.



Die **Tagesstrukturen** weisen mittelfristig einen hohen Handlungsbedarf auf. Wie aus dem Kapitel 7 entnommen werden kann, ist aufgrund des Anstiegs der Nachfrage als auch der Anzahl SuS von einem erheblichen Raumbedarf auszugehen. Bei jedem künftigen Bau-projekt ist der Bedarf der Tagesstruktur entsprechend zu berücksichtigen.

Dies gilt sowohl für den Kindergarten Eggwies als auch für eine mögliche Erweiterung Im Widmer.

Im Rahmen einer nachgelagerten Machbarkeitsstudie kann / muss das Thema Tagesschule betrachtet werden.



Das Angebot an **Turnhallen** (Anzahl) wird mit der neuen Dreifachturnhalle und dem Lernschwimmbecken langfristig genügen.

### **Gesamtbetrachtung der Entwicklung**

In Langnau am Albis werden zeitnah diverse Entwicklungen stattfinden. Um sicherzustellen, dass die möglichen Synergien zwischen den Entwicklungen genutzt werden, wird der Schule eine gesamthafte Entwicklungsstrategie nahegelegt. Aufgrund der Defizitbetrachtung wurde ersichtlich, dass neben der Entwicklung im Widmer die Kindergartenstandorte unter Berücksichtigung der Tagesstruktur zu entwickeln sein werden. Zudem ist noch offen, wie mit dem Raumdefizit der Sekundarstufe verfahren wird. Daher ist aus Sicht der Landis AG ein «Masterplan» für die Entwicklung, welcher die räumliche sowie die demographische Entwicklung (siehe Empfehlung Rollendes Monitoring) berücksichtigt, zwingend zu erstellen.

### **Rollendes Monitoring**

Die Bau- und Schülerprognosen wurden im Detail auf 10 Jahre ausgelegt. Bezüglich Bauentwicklung wurden Annahmen bis in 20 Jahren getroffen. Die Prognose bis 2033 kann aufgrund der Bauentwicklung mit einer bestmöglichen Sicherheit abgeschätzt werden. Im Vergleich: die Bauzonenplanung einer Gemeinde wird jeweils auf einen Planungshorizont von 10–15 Jahren ausgelegt. Einen fundierten und verlässlichen Ausblick mit einem Planungshorizont von 20–30 Jahre ist nur schwer möglich und eher spekulativ.

Es müssten übergeordnete Faktoren berücksichtigt werden, welche heute nicht abschätzbar sind:

- Stossrichtung der übergeordneten Richtplanung (regional, kantonal); z.B. indem das Siedlungsgebiet durch die Richtplanung eingeschränkt wird und keine Bauzonenerweiterungen möglich sind.
- Findet die Nachverdichtung tatsächlich und in erheblichem Mass statt? Findet diese überwiegend beim «Wohnen» oder beim Gewerbe statt?
- Werden durch die Nachverdichtung nur mehr Wohnraum pro Person oder zusätzliche Wohnungen geschaffen?
- Geht die Bauentwicklung langsamer oder schneller von statten als in der Prognose angenommen?
- Welche Schulreformen stehen langfristig an (Gesamtschulen, Tagesschulen, Lernateliers, usw.)?
- Welche Veränderungen ergeben sich im Bereich der Tagesstrukturen?
- Andere Einflüsse, die die Bevölkerungsentwicklung tangieren könnten.

Die heutige Defizitbetrachtung baut auf veränderbaren Indikatoren / Rahmenbedingungen auf. Um frühzeitig auf Veränderungen hinwirken zu können, kann das einzige zweckmässige

Mittel ein rollendes Monitoring sein. Dieses vergleicht ca. alle 3-4 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen, etc.) und zeigt den Handlungsbedarf auf. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

### **Grundlagen für Finanzplanung schaffen**

Über die Anlagen sollten Variantenstudien (Machbarkeitsabklärungen) erstellt werden, welche aufzeigen, wie die festgestellten Defizite behoben werden können. Es soll aufgezeigt werden:

- Wie können die Defizite abgedeckt werden?
- Welches wären die ungefähren Kosten für Planung und Realisierung?
- Priorisierung der Massnahmen
- Benötigter Zeitrahmen
- Grobkosten für Stufe Finanzplanung
- Wann müssten welche Mittel budgetiert, respektive in den Finanzplan aufgenommen werden?

Diese konsolidierten finanziellen Informationen bilden für die Gemeinde ein wichtiges Führungsinstrument, um jeweils rechtzeitig die notwendigen Finanzmittel einstellen zu können.

Zudem bildet eine Variantenstudie (Machbarkeit) ebenfalls eine wertvolle Grundlage für ein späteres Wettbewerbsverfahren. Gerne würde die Landis AG diese weiteren Schritte zusammen mit der Gemeinde Langnau a.A. in Angriff nehmen.

Geroldswil, 31.10.2024

Landis AG



Serge Bütler  
Bauingenieur FH  
Host Immobilienentwicklung



Vitus Tanner  
BSc FH in Raumplanung  
Projektleiter





## Anhang B: Auszug «Empfehlungen Schulhausanlagen»

Stand «Ausgabe Februar 2022», Bildungsdirektion Kanton Zürich Orange: Veränderungen gegenüber vorgängiger Version

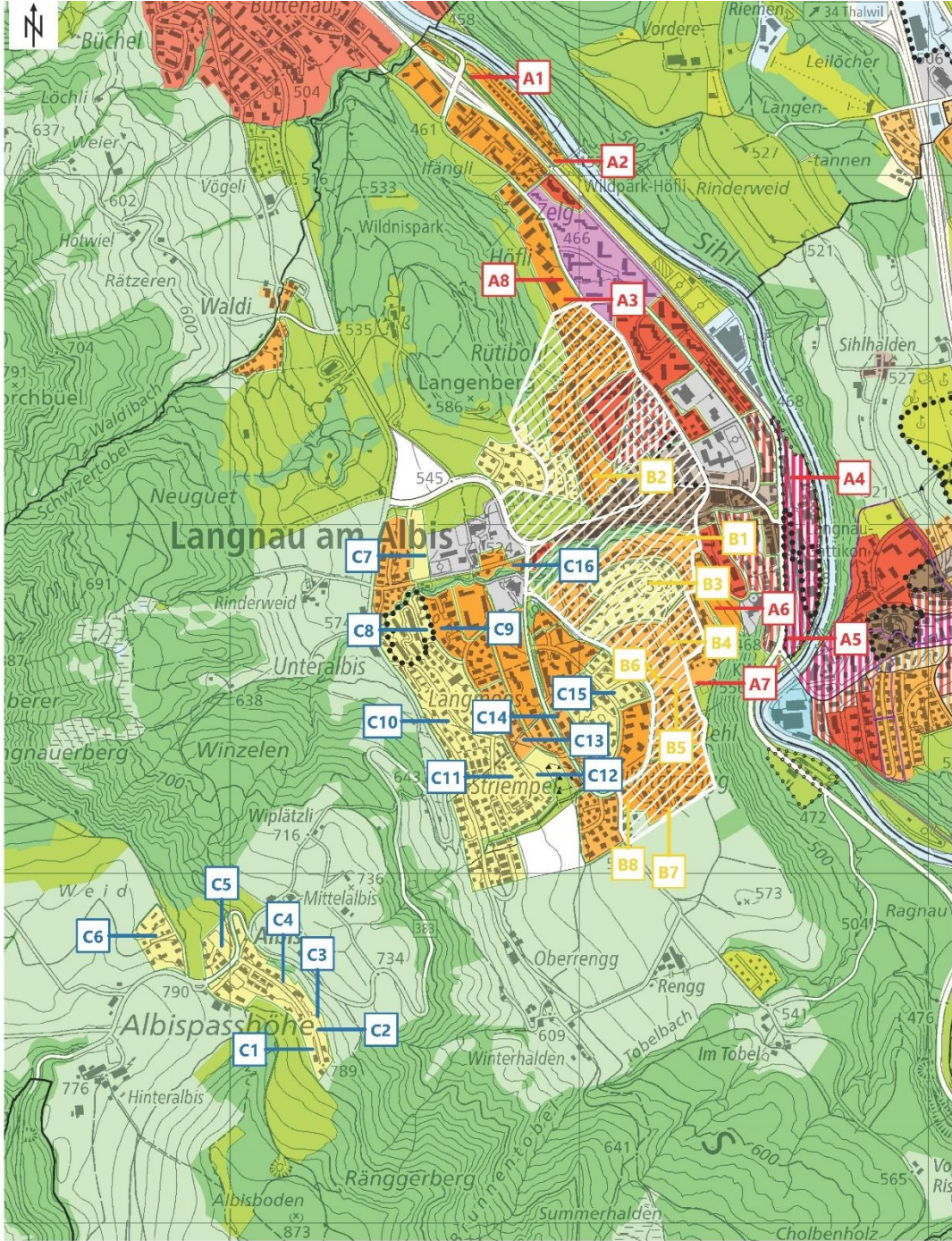
### V Flächenmasse für Anlagen der Volksschule Kindergarten- (KG), Primar- (PS) und Sekundarschule (Sek)

	m <sup>2</sup>	KG	PS	Sek	
<b>A</b> Klassenzimmer/Kindergartenraum	72				
<b>B</b> Gruppenraum oder Grossgruppenraum	18		1 pro Klasse oder 1 pro 2 Klassen	1 pro Klasse oder 1 pro 2 Klassen	
	36	1 pro Klasse			
	18	1 pro 2 Klassen			
	Therapieraum/Förderzimmer	18			
Therapieraum*/Förderzimmer*/DaZ*	36			1 pro 6 Klassen	
Psychomotoriktherapieraum	72	bei Grossanlagen ab 12 Klassen			
<b>C</b> Textiles Gestalten	72		1 pro 6 Klassen	1 pro 9 Klassen	
Materialraum zu Textiles Gestalten	18	pro Raum inkl. Vorbereitung			
<b>D</b> Technisches Gestalten	72		1 pro 6 Mittelstufe- Klassen		
	Materialraum zu Technisches Gestalten	18	pro Raum inkl. Vorbereitung		
	evtl. Brenn- und Materialraum	18			
<b>E</b> Werkstatt Holz (Technisches Gestalten)	72			1 pro 9 Klassen	
	Material- und Maschinenraum	18	pro Werkstatt inkl. Vorbereitung		
<b>F</b> Werkstatt Metall (Technisches Gestalten)	72			1 pro 15 Klassen	
	Material- und Maschinenraum	18	pro Werkstatt inkl. Vorbereitung		
	evtl. Säure- und Spritzraum	18			
<b>G</b> Kombinations(werkstatt)raum Bildnerisches Gestalten/Musik	108			1 ab 12 Klassen	
	Material- und Geräteraum	18	pro Kombinations(werkstatt)raum inkl. Vorbereitung		
<b>K</b> Natur und Technik inkl. Sammlung und Vorbereitung	108			1 bis 12 Klassen	
<b>L</b> IT-Raum für Verantwortliche und Geräte	36			1 bis 12 Klassen	
<b>M</b> Schulküche inkl. Vorrats- und Putzraum	108			1 bis 9 Klassen	
<b>P</b> Mehrzweckraum/Singsaal	108	für 12 Klassen, für 24 Klassen = 144 m <sup>2</sup>			
	Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen**	72	für 12 Klassen, für 6 Klassen = 36 m <sup>2</sup> (bewilligungspflichtige Kinderhorte verfügen in der Regel über mindestens zwei Aufenthaltsräume und 4 m <sup>2</sup> pro Platz)		
<b>Q</b> Bibliothek/Mediathek	72	für 12 Klassen; für 6 Klassen = 36 m <sup>2</sup> , für 18 Klassen = 108 m <sup>2</sup>			
<b>R</b> Lehrpersonen-/Leitungsbereich/Sammlung	6	pro Unterrichtsraum			
	Schulleitungsbüro	18			
	Büro Schulsozialarbeit	18			
	Lehrpersonenarbeitsplätze	6	pro Unterrichtsraum		
	Sitzungs- und Besprechungszimmer		Grosse Schulen oder Schulen mit Bürogemeinschaften adaptieren die vorliegenden Empfehlungen selbständig (zusätzliches Besprechungszimmer planen).		
<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerraum	9	pro Unterrichtsraum			
<b>T</b> Pausenfläche innen (oder aussen gedeckt)	9	pro Klassenzimmer			
	72	pro Klassenzimmer (mind. 600 m <sup>2</sup> )			
<b>U</b> WC		je 1 pro 2 Klassen/je 1 pro Sporthalle			
<b>V</b> Sporthalle 16×28 m			1 pro 10 Klassen	1 pro 10 Klassen	
	Sportlehrpersonen- und Sanitätszimmer	15	inkl. Duschen und 2 Umkleidekabinen		
	Garderoben/Duschen (mindestens je 2)	80	inkl. Trockenzone		
	Geräteraum innen	80	pro Sporthalle		
	Geräteraum aussen	25	pro Aussenanlage		
<b>Z</b> Aussenanlage (Sport und Spielen)		Rasen- und Allwetterplatz, Sprung- und Laufanlage			

\* Bei besonderen Schulformen oder sonderpädagogischen Konzepten allenfalls mehr bzw. grössere Räume.

\*\* Als Orientierungshilfe im Hinblick auf eine qualitativ gute Ausgestaltung des Betreuungsangebots können für alle Tagesstrukturen die rechtlichen Vorgaben für bewilligungspflichtige Kinderhorte sinngemäss beigezogen werden.

# Anhang C: Bauprognose



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 28.03.2024 13:51:08  
Diese Karte stellt einen Zusammensatz von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.

Massstab 1:10000  
0 100 200 300m  
Zentrum: [2682710.44;1237729.65]

# Bauprognose

**Arealüberbauungen**

**Einwohner / Wohnung**

**Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg.**

**Annahme Volumen pro Wohnung nach Zone**

2.22  
0.025

In Langnau am Albis hat sich die Anz. Einwohner pro Wohnung tendenziell nach oben entwickelt (2010: 2.22). Die Kinderzahl pro Wohnung und Jahrgang ergibt sich aus der aktuell (2022) durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Wohnung.

W/1.5	600	W/2.5	360
W/1.7	540	WG/4.5	360
W/2.0	450		

Status	Bebaut	B
	Unbebaut	U

Unterdorf (Im Widmer)	Bezeichnung	Nr.	Parzelle	Bemerkung	Zone	Status	Fläche m²	Freiflächen-ziffer (max.)	Baumassenziffer (max.)	Bonus Areal-überbauung	Total Bauvolumen	Notwendiges Volumen / Whg (m3)	Anzahl Wohnungen	Bestehende Wohnungen	Einwohner / Wohnung	Anzahl Einwohner	Kinderzahl	
	A1		Kat. 2861 Gartendörflweg		W/2.0	U	1'899		200%		3'798	450	8		2.22	18		
	A2		Kat. 5222 Gartendörfli bei Haltestelle		W/2.0	U	729		200%		1'458	450	3		2.22	7		
	A3		Kat. 4994 Reithof		W/2.5	U	1'752		250%		4'380	360	12		2.22	27		
	A4		Teile der Parzelle: Kat. 5100		WG/4.5	B	4'000		450%		18'000	360	50		2.22	111		
	A5		Kat. 4368 Sihlthalstrasse		WG/4.5	U	2'997		450%		13'487	360	37		2.22	82		
	A6		Teile der Parzelle Kat. 3335 Bergalden		W/2.0	U	7'558		200%	10%	15'872	450	35		2.22	78		
	A7		Kat.-Nr. 4505		W/1.7	U	3'268		170%		5'556	540	10		2.22	22		
	A8		Reithof Kat. 4756		W/2.5	B	13'378		250%		33'445	360	100		2.22	222		
	A9		Schneider Kat. 4563		K	B	3'966						37		2.22	82		
	A10		Überbauung Vita		Q/3.3	B	51'167						546	196	2.20	770		
		Verdichtung		bis in 5 Jahren										0	2.22	0		
		Verdichtung		bis in 10 Jahren										8	2.22	19		
		Verdichtung		bis in 20 Jahren										17	2.22	37		
		Verdichtung		Endausbau										33	2.22	74		
													<b>700</b>			<b>1548</b>		
	<b>Total</b>						<b>90'714</b>						<b>700</b>			<b>1548</b>		
	Verteilung Anteil Verdichtung						33%											
	<b>Total kumuliert</b>																	

Mitteldorf	Bezeichnung	Nr.	Parzelle	Bemerkung	Zone	Status	Fläche m²	Freiflächen-ziffer (max.)	Baumassenziffer (max.)	Bonus Areal-überbauung	Total Bauvolumen	Notwendige Nutzfläche / Whg (m2)	Anzahl Wohnungen	Bestehende Wohnungen	Einwohner / Wohnung	Anzahl Einwohner	Kinderzahl	
	B1		Haldengasse Kat. 5289, 5290		W/1.7	U	1'043		170%		1'773	540	6		2.22	13		
	B2		Kat. 4106 Rütibohl		W/2.5	U	5'900		250%	10%	15'340	360	43		2.22	95		
	B3		Kat. 5227, 5228		W/1.5	U	1'610		150%		2'415	600	4		2.22	9		
	B4		Kat. 5389, 5390, 5392 Hohlstrasse		W/1.7	U	3'733		170%	10%	6'719	540	8		2.22	18		
	B5		Kat. 4505 Hohlstrasse		W/1.7	U	3'268		170%		5'556	540	8		2.22	18		
	B6		Kat. 3153 Unterrenggstrasse		W/1.7	B	5'086		170%	10%	9'155	540	8		2.22	18		
	B6		Kat. 4847 Teile Jegerhof		W/2.0	U	2'500		200%		5'000	450	5		2.22	11		
	B7		Kat 4846 Im Unterrengg		W/2.0	U	870		200%		1'740	450	4		2.22	9		
		Verdichtung		bis in 5 Jahren										0	2.22	0		
		Verdichtung		bis in 10 Jahren										8	2.22	19		
		Verdichtung		bis in 20 Jahren										17	2.22	37		
		Verdichtung		Endausbau										33	2.22	74		
								<b>24'010</b>						<b>144.3</b>			<b>320.4</b>	
		<b>Total</b>						<b>24'010</b>						<b>144</b>			<b>320</b>	
	Verteilung Anteil Verdichtung						33%											
	<b>Total kumuliert</b>																	

14 E/W; 2022: 2.19 E/W). Ein Faktor 2.22 E/W wird deshalb als realistisch eingeschätzt / angenommen.  
 der pro Jahrgang (90) geteilt durch die aktuelle Anzahl Wohnungen in Langnau am Albis (3'663); ca. 0.025 (±0.005).

erzahl/Wo- nung u. Jahrg.	Kinderzahl/Wo- nung u. Jahrg.	Kinder/Jg in 5 Jahren		Whg. in 5 Jahren	Kinder/Jg in 10 Jahren		Whg. in 10 Jahren	Kinder/Jg in 20 Jahren		Whg. in 20 Jahren	Kinder/Jg (nach max. Ausbau aller Bauzonen)		Whg. (nach max. Ausbau aller Bauzonen)	Bemerkungen
		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		
0.020	0.030				0.2	0.2	8							
0.020	0.030				0.1	0.1	3							
0.020	0.030	0.2	0.4	12										
0.020	0.030							1.0	1.5	50				
0.020	0.030							0.7	1.1	37				
0.020	0.030				0.7	1.1	35							
0.020	0.030				0.2	0.3	10							
0.020	0.030	1.0	1.5	50	1.0	1.5	50							
0.020	0.030	0.7	1.1	37										
0.015	0.025	1.8	2.9	117	1.8	2.9	117	1.8	2.9	117				Vergrößerter Wohnbautätigkeiten ist von einem kleineren Anteil der Kinder/GS/GW-Wohnung auszugehen Bestehend: 196 in Hochhäuser werden saniert -> Hochhäuser
0.020	0.030	0.0	0.0	0										
0.020	0.030				0.2	0.3	8							
0.020	0.030							0.3	0.5	17				
0.020	0.030										0.7	1.0	33.3	
		<b>3.7</b>	<b>5.9</b>	<b>215.7</b>	<b>4.0</b>	<b>6.3</b>	<b>231.0</b>	<b>3.8</b>	<b>6.0</b>	<b>220.3</b>	<b>0.7</b>	<b>1.0</b>	<b>33.3</b>	
		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>Endausbau</b>
		<b>3.7</b>	<b>5.9</b>	<b>216</b>	<b>4.0</b>	<b>6.3</b>	<b>231</b>	<b>3.8</b>	<b>6.0</b>	<b>220</b>	<b>0.7</b>	<b>1.0</b>	<b>33</b>	<b>700</b>

in 5 Jahren (2029)		in 10 Jahren (2034)		in 20 Jahren (2044)		Endausbau	
min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
3.7	5.9	7.8	12.2	11.6	18.3	12.3	19.3
		216	447	667		700	

erzahl/Wo- nung u. Jahrg.	Kinderzahl/Wo- nung u. Jahrg.	Kinder/Jg in 5 Jahren		Whg. in 5 Jahren	Kinder/Jg in 10 Jahren		Whg. in 10 Jahren	Kinder/Jg in 20 Jahren		Whg. in 20 Jahren	Kinder/Jg (nach max. Ausbau aller Bauzonen)		Whg. (nach max. Ausbau aller Bauzonen)	Bemerkungen
		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		
0.020	0.030	0.1	0.2	13										im Bau
0.020	0.030				0.9	1.3	43							
0.020	0.030	0.1	0.1	4										
0.020	0.030				0.2	0.2	8							
0.020	0.030				0.2	0.2	8							
0.020	0.030							0.2	0.2	8				
0.020	0.030							0.1	0.2	5				
0.020	0.030	0.1	0.1	4										
0.020	0.030	0.0	0.0	0										
0.020	0.030				0.2	0.3	8							
0.020	0.030							0.3	0.5	17				
0.020	0.030										0.7	1.0	33.3	
		<b>0.3</b>	<b>0.4</b>	<b>21.3</b>	<b>1.3</b>	<b>2.0</b>	<b>67.3</b>	<b>0.6</b>	<b>0.9</b>	<b>29.7</b>	<b>0.7</b>	<b>1.0</b>	<b>33.3</b>	
		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>Endausbau</b>
		<b>0.3</b>	<b>0.4</b>	<b>21</b>	<b>1.3</b>	<b>2.0</b>	<b>67</b>	<b>0.6</b>	<b>0.9</b>	<b>30</b>	<b>0.7</b>	<b>1.0</b>	<b>33</b>	<b>152</b>
		<b>in 5 Jahren (2029)</b>		<b>in 10 Jahren (2034)</b>		<b>in 20 Jahren (2044)</b>		<b>Endausbau</b>						
		<b>min.</b>	<b>max.</b>	<b>min.</b>	<b>max.</b>	<b>min.</b>	<b>max.</b>	<b>min.</b>	<b>max.</b>	<b>min.</b>	<b>max.</b>			
		<b>0.3</b>	<b>0.4</b>	<b>1.6</b>	<b>2.4</b>	<b>2.2</b>	<b>3.3</b>	<b>2.9</b>	<b>4.3</b>	<b>21</b>	<b>89</b>	<b>118</b>	<b>152</b>	

Oberdorf (Wolfgraben)	Bezeichnung	Nr.	Parzelle	Bemerkung	Zone	Status	Fläche m <sup>2</sup>	Freiflächen-ziffer (max.)	Baumassenziffer (max.)	Bonus Areal-überbauung	Total Bauvolumen	Notwendige Nutzfläche / Whg (m <sup>2</sup> )	Anzahl Wohnungen	Bestehende Wohnungen	Einwohner / Wohnung	Anzahl Einwohner	Kinder	
	C1	Kat. 3279 Weidbrunnenstr				W/1.5	U	1'226		150%		1'839	600	4		2.22	9	
	C2	Kat. 3286 Weidbrunnenstr				W/1.5	U	1'120		150%		1'680	600	4		2.22	9	
	C3	Kat. 3287 Weidbrunnenstr				W/1.5	U	1'437		150%		2'156	600	4		2.22	9	
	C4	Kat. 3301 Weidbrunnenstr				W/1.5	U	1'204		150%		1'806	600	4		2.22	9	
	C6	Kat. 4272 Sonnenrainstrasse				W/1.5	U	856		150%		1'284	600	2		2.22	4	
	A7	Kat. 451 Berghaldenweg				W/1.7	U	2'837		170%		4'823	540	30		2.22	67	
	C7	Kat. 5035 Luchsweg				W/1.5	U	9'607		150%	10%	15'371	600	20		2.22	44	
	C8	Kat. 4913 Haslenstrasse				W/1.5	U	1'687		150%		2'531	600	4		2.22	9	
	C9	Kat. 4912 Haslenstrasse				W/2.0	U	1'034		200%		2'068	450	5		2.22	11	
	C10	Kat. 4304 Quellenstrasse				W/1.5	U	950		150%		1'425	600	2		2.22	4	
	C11	Teilparzelle Kat. 5098 Pflanzen Reichenbach				W/1.5	B	2'750		150%		4'125	360	11		2.22	24	
	C12	Kat 4508, 4509, Teile 4512 Langmoosstrasse				W/1.5	U	7'856		150%	10%	12'570	600	25		2.22	56	
	C13	Kat 4525 Langmoosstrasse				W/1.7	U	3'222		170%		5'477	540	15		2.22	33	
	C14	Kat. 4428 Sihlwaldstrasse				W/1.7	U	1'278		170%		2'173	540	4		2.22	9	
	C15	Kat. 3933 Eschenweg				W/1.5	U	773		150%		1'160	600	2		2.22	4	
	C16	Kat 305 Winzelenbach				W/2.5	U	1'200		250%		3'000	600	6		2.22	13	
	Verdichtung			bis in 5 Jahren									0		2.22	0		
	Verdichtung			bis in 10 Jahren									8		2.22	19		
	Verdichtung			bis in 20 Jahren									17		2.22	37		
	Verdichtung			Endausbau									33		2.22	74		
							39'037						200			445		
<b>Total</b>							39'037						200				445	
Verteilung Anteil Verdichtung							33%											
<b>Total kummuliert</b>																		

<b>Fläche total:</b>	Fläche unbebaut	Fläche bebaut	<b>Total neue Wohnungen:</b>	<b>Total neue Einwohner:</b>
153'761	73'414	80'347	1'045	2'313
<b>Gesamttotal kummuliert inkl. Verdichtung</b>				

**Verdichtung**

Verdichtung	davon Verdichtung (in obigen Zahlen eingerechnet)		175		2.22	389
	Verdichtung bis in 5 Jahren	0			2.22	0
	Verdichtung bis in 10 Jahren		25		2.22	56
	Verdichtung bis in 20 Jahren		50		2.22	111
	Verdichtung Endausbau		100		2.22	222

<b>Zusätzliche Wohnungen / Jahr</b>	∅ zusätzliche Wohnungen pro Jahr	<b>24</b>
<b>Gesamttotal Einwohnerprognose</b>		<b>8'140</b> Einwohner Stand
<b>Zusätzliche Kinder / SJ aufgrund der Bautätigkeiten</b>		<b>90</b> Kinder / SJ Stand

Kategorie	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg.		Kinder/Jg in 5 Jahren		Whg. in 5 Jahren	Kinder/Jg in 10 Jahren		Whg. in 10 Jahren	Kinder/Jg in 20 Jahren		Whg. in 20 Jahren	Kinder/Jg (nach max. Ausbau aller Bauzonen)		Whg. (nach max. Ausbau aller Bauzonen)	Bemerkungen
	MIN.	MAX.	MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		MIN.	MAX.		
0.020	0.030					0.1	0.1	4							
0.020	0.030					0.1	0.1	4							
0.020	0.030					0.1	0.1	4							
0.020	0.030					0.1	0.1	4							
0.020	0.030					0.0	0.1	2							
0.020	0.030					0.3	0.5	15	0.3	0.5	15				
0.020	0.030	0.4	0.6	20											
0.020	0.030								0.1	0.1	4				
0.020	0.030								0.1	0.2	5				
0.020	0.030					0.0	0.1	2							
0.020	0.030								0.2	0.3	11				Grosse Parzelle
0.020	0.030					0.5	0.8	25							
0.020	0.030	0.3	0.5	15											
0.020	0.030	0.1	0.1	4											
0.020	0.030	0.0	0.1	2											
0.020	0.030								0.1	0.2	6				Gewässerraum und Wald
0.020	0.030	0.0	0.0	0											
0.020	0.030					0.2	0.3	8							
0.020	0.030								0.3	0.5	17				
0.020	0.030											0.7	1.0	33.3	
0.020	0.030											0.7	1.0	33.3	
		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>VON</b>	<b>BIS</b>		<b>Endausbau</b>	
		<b>0.8</b>	<b>1.2</b>	<b>41</b>	<b>1.4</b>	<b>2.1</b>	<b>68</b>	<b>1.2</b>	<b>1.7</b>	<b>58</b>	<b>0.7</b>	<b>1.0</b>	<b>33</b>	<b>200</b>	

in 5 Jahren (2029)			in 10 Jahren (2034)			in 20 Jahren (2044)			Endausbau		
min.	max.		min.	max.		min.	max.		min.	max.	
0.8	1.2	41	2.2	3.3	109	3.3	5.0	167	4.0	6.0	200
12.0	18.0		33.0	49.5		49.5	75.0		60.0	90.0	

in 5 Jahren (2029)			in 10 Jahren (2034)			in 20 Jahren (2044)			Endausbau		
min.	max.		min.	max.		min.	max.		min.	max.	
4.8	7.5	278.0	11.6	17.9	644.7	17.1	26.6	952.3	19.2	29.6	1052.3

Kategorie	0.030	in 5 Jahren			in 10 Jahren			in 20 Jahren			Endausbau		
0.020	0.030	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
0.020	0.030	0.0	0.0	0.0	0.5	0.8	25.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
0.020	0.030	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	1.5	50.0	0.0	0.0	0.0
0.020	0.030	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.0	3.0	100

		<b>56</b>		<b>73</b>		<b>31</b>			
2023		<b>8'757</b>		<b>9'571</b>		<b>10'254</b>		<b>10'476</b>	
2024		<b>95</b>	<b>98</b>	<b>102</b>	<b>108</b>	<b>107</b>	<b>117</b>	<b>109</b>	<b>120</b>

## Anhang D: SuS- und Klassenprognose

### Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Langnau am Albis

#### Zusammenfassung

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
	Schuljahr			Total		
IST	23/24	9		9	9	9
	24/25	10		10	8	10
	25/26	10		10	9	10
	26/27	9		9	8	10
	27/28	8		8	8	10
	28/29	9		9	8	10
	29/30	10		10	9	11
	30/31	10		10	9	11
	31/32	11		11	9	12
	32/33	11		11	9	12
	33/34	11		11	9	12

		Zusammenstellung Primarschule (ohne A1)						Min. Klassen	Max. Klassen	
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen		
IST	23/24	5	4	4	4	4	3	24	24	24
	24/25	4	5	4	4	4	4	25	25	29
	25/26	4	4	5	4	4	4	25	23	28.5
	26/27	5	4	4	5	4	4	26	22.5	29.5
	27/28	4	5	4	4	5	4	26	22.5	30
	28/29	4	4	5	4	4	5	26	22	29
	29/30	4	4	4	5	4	4	25	21	30.5
	30/31	5	4	4	5	5	4	27	22	32
	31/32	5	5	4	5	5	5	29	23	32
	32/33	5	5	5	4	5	5	29	22	33
	33/34	5	5	5	5	4	5	29	22	34
		43/44	5	5	5	5	5	5	30	25


	Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
	Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
	sehr kleine Klassengrösse, da nur 66 SuS (62 Kinder im GSJG)


## Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Langnau am Albis

## Zusammenfassung

		Zusammenstellung Kindergarten					
	Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga		Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST	<b>23/24</b>	71	81		<b>152</b>	152	152
	24/25	105	71		<b>176</b>	169	183
	25/26	73	106		<b>179</b>	172	188
	26/27	87	75		<b>162</b>	150	170
	27/28	63	88		<b>151</b>	140	161
	28/29	93	64		<b>157</b>	143	170
	29/30	94	94		<b>188</b>	172	204
	30/31	95	95		<b>190</b>	176	206
	31/32	96	96		<b>192</b>	176	210
	32/33	97	97		<b>194</b>	174	216
	33/34	99	99		<b>198</b>	176	220

		Zusammenstellung Primarschule								
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST	<b>23/24</b>	103	89	88	85	100	72	<b>537</b>	537	537
	24/25	81	107	88	87	92	91	<b>546</b>	506	588
	25/26	71	82	108	89	88	93	<b>531</b>	490	578
	26/27	107	73	84	110	91	90	<b>555</b>	500	603
	27/28	75	108	74	85	111	92	<b>545</b>	490	598
	28/29	88	76	109	75	86	112	<b>546</b>	485	605
	29/30	66	90	78	111	77	87	<b>509</b>	443	572
	30/31	95	68	92	80	113	79	<b>527</b>	459	590
	31/32	96	96	69	93	81	114	<b>549</b>	479	619
	32/33	97	97	98	70	95	83	<b>540</b>	467	610
	33/34	99	99	99	100	72	97	<b>566</b>	485	638
	43/44	105	105	105	105	105	105	<b>630</b>	534	726

 Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

## Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Langnau

		Zusammenstellung Sekundarstufe					Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
	Schuljahr	1. Sek	2. Sek	3. Sek	Total Regelklassenschüler $\varnothing$			
IST	<b>23/24</b>	62	68	67	<b>197</b>	197	197	
	24/25	64	58	56	<b>178</b>	161	208	
	25/26	71	65	59	<b>195</b>	169	224	
	26/27	74	73	67	<b>214</b>	178	244	
	27/28	71	74	74	<b>219</b>	183	253	
	28/29	72	71	75	<b>218</b>	178	257	
	29/30	88	74	73	<b>235</b>	189	276	
	30/31	69	90	75	<b>234</b>	188	278	
	31/32	62	70	90	<b>222</b>	177	268	
	32/33	90	63	72	<b>225</b>	176	271	
	33/34	66	91	65	<b>222</b>	170	267	
	43/44	82	85	85	<b>252</b>	189	311	

		Zusammenstellung Sekundarstufe					Min. Klassen	Max. Klassen
	Schuljahr	1. Sek	2. Sek	3. Sek	Total Regelklassen			
IST	<b>23/24</b>	3	3	3	<b>9</b>	9	9	
	24/25	3	3	3	<b>9</b>	9	12	
	25/26	4	3	3	<b>10</b>	9	12	
	26/27	4	4	3	<b>11</b>	9	12	
	27/28	4	4	4	<b>12</b>	9	14	
	28/29	4	4	4	<b>12</b>	9	14	
	29/30	4	4	4	<b>12</b>	10	14	
	30/31	4	4	4	<b>12</b>	10	14	
	31/32	3	4	4	<b>11</b>	10	14	
	32/33	4	3	4	<b>11</b>	10	14	
	33/34	4	4	3	<b>11</b>	10	13	
	43/44	4	4	4	<b>12</b>	11	14	


- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose  
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose


## Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Im Widmer

## Zusammenfassung

		Zusammenstellung Kindergarten					
	Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga		Total Ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST	<b>23/24</b>	38	45		<b>83</b>	83	83
	24/25	61	39		<b>100</b>	99	105
	25/26	43	63		<b>106</b>	105	112
	26/27	47	44		<b>91</b>	89	100
	27/28	37	49		<b>86</b>	82	93
	28/29	53	38		<b>91</b>	85	100
	29/30	54	54		<b>108</b>	100	118
	30/31	54	54		<b>108</b>	102	120
	31/32	55	55		<b>110</b>	102	122
	32/33	56	56		<b>112</b>	102	124
	33/34	56	56		<b>112</b>	102	126

		Zusammenstellung Primarschule								
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler Ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST	<b>23/24</b>	57	45	45	43	50	49	<b>289</b>	289	289
	24/25	46	56	49	49	51	46	<b>297</b>	280	314
	25/26	39	47	57	50	50	52	<b>295</b>	275	314
	26/27	62	40	49	58	51	51	<b>311</b>	284	333
	27/28	45	63	41	50	59	52	<b>310</b>	281	334
	28/29	49	46	64	42	50	60	<b>311</b>	278	340
	29/30	38	50	46	65	43	51	<b>293</b>	262	325
	30/31	54	40	51	48	67	44	<b>304</b>	267	337
	31/32	54	54	41	53	49	68	<b>319</b>	279	353
	32/33	55	55	55	42	54	50	<b>311</b>	271	345
	33/34	56	56	56	56	43	55	<b>322</b>	278	357
	43/44	59	59	59	59	59	59	<b>354</b>	306	408

 Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

## Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Im Widmer

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
	Schuljahr			Total		
IST	23/24	5		5	5	5
	24/25	6		6	5	6
	25/26	6		6	5	6
	26/27	5		5	5	6
	27/28	5		5	5	6
	28/29	5		5	5	6
	29/30	6		6	5	7
	30/31	6		6	5	7
	31/32	6		6	5	7
	32/33	6		6	5	7
	33/34	6		6	5	7

		Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)						Min. Klassen	Max. Klassen	
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen		
IST	23/24	3	2	2	2	2	2	13	13	13
	24/25	2	3	2	2	2	2	13	12	15
	25/26	2	2	3	2	2	2	13	12	16
	26/27	3	2	2	3	2	2	14	13	16
	27/28	2	3	2	2	3	2	14	13	18
	28/29	2	2	3	2	2	3	14	13	19
	29/30	2	2	2	3	2	2	13	13	18
	30/31	3	2	2	3	3	2	15	13	18
	31/32	3	3	2	3	3	3	17	13	19
	32/33	3	3	3	2	3	3	17	13	18
	33/34	3	3	3	3	2	3	17	13	18
		43/44	3	3	3	3	3	3	18	12

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose  
 Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose  
 sehr kleine Klassengrösse, da nur 66 SuS (62 Kinder im GSJG)

## Berechnung der Schülerzahlen für die Schulraumplanung Wolfgraben Zusammenfassung

		Zusammenstellung Kindergarten					
	Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga		Total Ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST	<b>23/24</b>	32	37		<b>69</b>	69	69
	24/25	44	32		<b>76</b>	75	79
	25/26	30	43		<b>73</b>	73	77
	26/27	40	31		<b>71</b>	68	74
	27/28	26	39		<b>65</b>	65	70
	28/29	40	26		<b>66</b>	64	72
	29/30	40	40		<b>80</b>	76	88
	30/31	41	41		<b>82</b>	80	88
	31/32	41	41		<b>82</b>	80	90
	32/33	42	42		<b>84</b>	80	94
	33/34	43	43		<b>86</b>	80	94

		Zusammenstellung Primarschule								
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen- schüler Ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.
IST	<b>23/24</b>	46	42	43	42	50	22	<b>245</b>	245	245
	24/25	35	51	39	38	41	45	<b>249</b>	231	258
	25/26	32	35	51	39	38	41	<b>236</b>	218	247
	26/27	45	33	35	52	40	39	<b>244</b>	221	255
	27/28	30	45	33	35	52	40	<b>235</b>	213	247
	28/29	39	30	45	33	36	52	<b>235</b>	213	252
	29/30	28	40	32	46	34	36	<b>216</b>	190	228
	30/31	41	28	41	32	46	35	<b>223</b>	194	237
	31/32	42	42	29	41	33	47	<b>234</b>	205	251
	32/33	43	43	43	29	41	33	<b>232</b>	202	249
	33/34	43	43	43	43	29	42	<b>243</b>	215	264
		in 20 Jahren	45	45	45	45	45	45	<b>270</b>	228

Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose

**Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung Wolfgraben Zusammenfassung**

		Zusammenstellung Kindergarten			Min. Kiga	Max. Kiga
	Schuljahr			Total		
IST	23/24	4		4	4	4
	24/25	3		3	3	4
	25/26	4		4	3	5
	26/27	4		4	3	5
	27/28	4		4	3	5
	28/29	4		4	3	4
	29/30	4		4	3	5
	30/31	4		4	4	5
	31/32	5		5	4	5
	32/33	5		5	4	5
	33/34	5		5	4	5

		Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)						Min. Klassen	Max. Klassen
	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen	
IST	23/24	2	2	2	2	2	1	11	11
	24/25	2	2	2	2	2	2	12	12
	25/26	2	2	2	2	2	2	12	11
	26/27	2	2	2	2	2	2	12	11
	27/28	2	2	2	2	2	2	12	11
	28/29	2	2	2	2	2	2	12	10
	29/30	2	2	2	2	2	2	12	9.5
	30/31	2	2	2	2	2	2	12	10
	31/32	2	2	2	2	2	2	12	10
	32/33	2	2	2	2	2	2	12	11
	33/34	2	2	2	2	2	2	12	11
	43/44	2	2	2	2	2	2	12	11

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- sehr kleine Klassengrösse, da nur 66 SuS (62 Kinder im GSJG)



# Anhang F: Defizitbetrachtung IST

**Gesamtgemeinde**

**IST**

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

**Vorgaben:**

9	Sekundarschulklassen
24	Primarschulklassen
9	Kindergartenklassen

Stand IST

Raumgem. Schubaussparungen (Kanton Zürich (2022))	Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen		SOLL			Kindergarten Eggwies	Kindergarten Rütli	Kindergarten Schloss	Kindergarten Vitz	Walddkindergarten
				Primar	Sekundar	Mässgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m²]	α Raumfläche [m²]					
	A1 Klassenzimmer PS	72 m²	0 m²	1 pro Klasse		18	1296	72					
	A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m²	90 m²	{72m²+18m²}*+/-10%		9	540	90					
	A3 Klassenzimmer Sek	72 m²	0 m²		1.2 pro Klasse (zusätzlich: Fachzimmer)	11	792	72					
	A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)	0 m²	90 m²		{72m²+18m²}*+/-10%	0		90					
	A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m²	0 m²	1 pro 6 Klassenzimmer	1 pro 6 Klassenzimmer	3	216	72					
	B1 Gruppenraum (18m²)	9 m²	0 m²	1 pro Klasse	1 pro Klasse	13	234	18					
	B1b Ausgleichsgruppenraum (18m²)	9 m²	0 m²	1 pro Ausgleichsklasse	1 pro Ausgleichsklasse	3	252	18					
	B2 Grossgruppenraum (36m²)	36 m²	0 m²	1 pro 2 Klasse	1 pro 2 Klasse	7		36					
	B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m²	0 m²	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	6	216	36					
	B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m²	0 m²	SOLL Total Gemeinde = 2		2	144	72					
	C1 Textiles Gestalten	72 m²	0 m²	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	5	360	72					
	C2 Materialraum Textiles Gestalten	9 m²	0 m²	pro Raum inkl. Vorbereitung		5	90	18					
	D1 Technisches Gestalten	72 m²	0 m²	1 pro 6 Mittelstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)		2	144	72					
	D2 Materialraum Technisches Gestalten	9 m²	0 m²	pro Raum inkl. Vorbereitung		2	36	18					
	E1 Werkstatt Holz	72 m²	0 m²		1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72					
	E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	9 m²	0 m²		pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18					
	F1 Werkstatt Metall	72 m²	0 m²		1 pro 15 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	3	72	72					
	F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	9 m²	0 m²		pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18					
	G1 Kombiwerk-/Zeichnen+Gestalten	108 m²	0 m²		1 pro 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108					
	G2 Material- Geräteraum KoWe	9 m²	0 m²		pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18					
	K Natur + Technik, inkl. Sammlung / Vorb.	108 m²	0 m²		1 bis 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108					
	K2 Nebenräume zu Natur und Technik	9 m²	0 m²			1	18	18					
	L IT-Raum	36 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	1	72	72					
	M1 Schulküche	108 m²	0 m²		1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108					
	M2 Nebenräume zu Schulküche	9 m²	0 m²		IST=SOLL	1	18	18					
	P1 Mehrzweck- / Singaal	108 m²	0 m²	pro Standort 1x	pro Standort 1x	3	324	108					
	P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singaal	9 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	3	54	18					
	P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m²	0 m²	Siehe Kapitel Tagesstruktur	Siehe Kapitel Tagesstruktur								
	Q Bibliothek / Mediothek	72 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	2							
	R1 Lehrpersonenbereich	6 m²	0 m²	6 m² pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)	6 m² pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		354						
	R2 Schulleitungsbüro	9 m²	0 m²	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)		72	18					
	R2a Schulsekretariat	9 m²	36 m²	Annahme Soll = 1			25	25					
	R3 Büro Schulsozialarbeit	9 m²	0 m²	1x (IST = SOLL)		1	18	18					
	R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m²	0 m²	6 m² pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)	6 m² pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		354						
	R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	9 m²	0 m²	Annahme pro Standort 1x	Annahme pro Standort 1x	3	54	18					
	S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL	16	364	23					
	T Technikräume	0 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL								
	U WC Mädchen / WC Knaben	9 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL	33	594	18		3			
	V1 Turnhalle	448 m²	0 m²	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	1 pro 10 Klassen (exkl. Ausgl.)	4	1792	448					
	V2 Turngeräte	9 m²	0 m²	1 pro Turnhalle	1 pro Turnhalle	5	292	36					
	V3 Lernschwimmbecken	0 m²	0 m²	Entlastung Turnhallen									
	V4 Garderoben	0 m²	0 m²			23	557	24		2		1	
	O1 Musikleiste	0 m²	23 m²	IST=SOLL	IST=SOLL		211	23					
	O2 Vorraum	0 m²	47 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	2	95	47					
	O3 Küche	0 m²	37 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	3	110	37					
	O4 Topfen	0 m²	#DIV/0!		IST=SOLL (gehört zu M1 / Schulküche)								
	O5 Garderobe Sek	0 m²	96 m²		IST=SOLL	4	384	96					
	O6 SHP	0 m²	47 m²	IST=SOLL		6	282	47					
	O7 Logopädie	0 m²	9 m²	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen		4	72	18					
	O8 Musikschule	0 m²	0 m²	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde verbietet									
	O9 Insel / Oase	0 m²	70 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	1	70	70					
	O10 Mittagstisch	0 m²	72 m²		1 Raum gemäss Kapitel 7	1	72	72					
	O11 Extern	0 m²	66 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	1	66	66					
	O12 HW Wohnung	0 m²	0 m²	SOLL = 0	SOLL = 0								
	O13 Begleto	0 m²	30 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	1	30	30					
	O14 Schulraum	0 m²	30 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	9	450	50		4			
	O15 Hort	0 m²	72 m²	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7			663			2			
	O16 Hort, Zahnputz	0 m²	9 m²	IST=SOLL	IST=SOLL								
	O17 Hort, Gruppenraum	0 m²	9 m²	SOLL = siehe Funktion 15	SOLL = siehe Funktion 15								
	O18 Hort, Garderobe	0 m²	9 m²	IST=SOLL	IST=SOLL								
	O19 Hort, Leitung	0 m²	9 m²	IST=SOLL	IST=SOLL					1			
	O20 Hort, Küche	0 m²	27 m²	IST=SOLL	IST=SOLL								
	O21 Mehrzweckraum	0 m²	0 m²	SOLL = siehe Funktion 15	SOLL = siehe Funktion 15	2							
	O22 Büro Informatik	0 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	1	31	31					
	O23 Ungenutzter Raum	0 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL								
	O24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m²	72 m²	Soll = 3		3	216	72					
	Hausräumung												
	HW1 Werkstatt Hauswart	0 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	3							
	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	22				2			
	HW3 Büro Hauswart	0 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	1							
	Tech, Technik	0 m²	0 m²	IST=SOLL	IST=SOLL	15				1	2		
	Kiga												
	Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m²	0 m²	70-90 m²		9	648	72		2		1	1
	Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m²	0 m²			9	324	36				1	2
	Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	9 m²	0 m²			6	72	12		3			
	Kiga4 Materialraum Kiga	9 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL		1	1	9					
	Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL		1	1	9					
	Kiga6 Garderoben Kiga	20 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL		5	2			2		1	
	Kiga7 WC-Anlagen Kiga	0 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL		6	1			1			
	Kiga8 Putzraum Kiga	5 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL		1	1			1			
	Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	0 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL									
	Kiga10 Küche Kiga	0 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL									
	Kiga11 Speiseraum	0 m²	0 m²	Annahme IST=SOLL									
	Kiga12 Waldkindergarten	0 m²	0 m²	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)									
	<b>Summe</b>					<b>327</b>	<b>13649</b>						



Zelg

IST

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

Vorgaben:

9	Sekundarschulkl
	Primarschulklass
	Kindergartenklas

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Sekundar	SOLL		
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]
A3 Klassenzimmer Sek	72 m2	0 m2	1.2 pro Klasse (zusätzlich: Fachzimmer)	11	792	72
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	0		90
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	1	72	72
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	1	18	18
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	1	252	18
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	4		36
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	72	36
C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
C2 Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2		1	18	18
E1 Werkstatt Holz	72 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
F1 Werkstatt Metall	72 m2	0 m2	1 pro 15 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	108 m2	0 m2	1 pro 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
G2 Material- Geräteraum KoWe	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
K Natur + Technik, inkl. Sammlung / Vorb.	108 m2	0 m2	1 bis 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
K2 Nebenräume zu Natur und Technik	18 m2	0 m2		1	18	18
L IT-Raum	36 m2	0 m2	IST=SOLL	1	73	73
M1 Schulküche	108 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
M2 Nebenräume zu Schulküche	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18
P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur			
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL			
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		126	
R2 Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	1	18	18
R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2		1	25	25
R3 Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		126	
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	41	20
U WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	36	18
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (exkl. Ausgl.)	1	448	448
02 Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL	1	29	29
05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2	IST=SOLL	4	384	96
06 SHP	0 m2	47 m2		1	47	47
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2	1 Raum gemäss Kapitel 7	1	72	72
14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL	5	250	50
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1	31	31
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2				
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2		
HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
Tech. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	4		
<b>Summe</b>				<b>62</b>	<b>3703</b>	

Räume gem. Schulbauempfehlungen Kanton Zürich (2022)

Zelg IST

Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Hauswartung)

Klassen sen ssen	<b>Legende:</b>	<span style="background-color: #d4edda; border: 1px solid #c3e6cb; padding: 2px;">x</span> Überschuss	<span style="background-color: #d3d3d3; border: 1px solid #c6c8ca; padding: 2px;"></span> nicht betrachtet
		<span style="background-color: #fff3cd; border: 1px solid #ffeeba; padding: 2px;">x</span> i.o.	<span style="background-color: #fff3cd; border: 1px solid #ffeeba; padding: 2px;"></span> Hinweis
		<span style="background-color: #f8d7da; border: 1px solid #f5c6cb; padding: 2px;">x</span> Defizit	<span style="background-color: #d3d3d3; border: 1px solid #c6c8ca; padding: 2px;"></span> separate / spezifische Betrachtung

Vorder Zelig	Total Räume	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]					Kommentar / Mängel / Defizit
				Anzahl	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2] (>+10%)	Schule				Kiga	
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle	nicht relevant		
2024	2024	2024	2024	±	±	±						
12	12	924	ø 77	1	77							
				-1	-72							
				-2	-36			-36				
4	4	145	ø 36	-2	-72			-72				
2	2	154	ø 77	1	77						77	Wird durch die PS genutzt
				-1	-18						-18	
1	1	77	ø 77	0							-18	
				-1	-18						-18	
1	1	76	ø 76	0							-18	
				-1	-18						-18	
				-1	-108						-108	Aufgrund der Klassenanzahl wird aktuell kein Raum benötigt
				-1	-18						-18	
1	1	81	ø 81	0								
1	1	73	ø 73	0								
1	1	73	ø 73	0								
2	2	159	ø 80	1	80		80					
				-1	-18						-18	
				-1	-108						-108	wird bei der PS mitgenutzt
				-1	-18						-18	
												Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
1	1	77	ø 77		-49			-49				
1	1	66	ø 66	0								
				-1	-25			-25				
1	1	31	ø 31		-95			-95				
				-1	-18			-18				
2	2	41	ø 20									
2	2	59	ø 30	0						genügend		Im Widmer
				-1	-448							
1	1	29	ø 29	0								
4	4	384	ø 96	0								
1	1	77	ø 77	0								
				-1	-72			-72				Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
5	5	259	ø 52	0								
1	1	31	ø 31									
1	1	36	ø 36									Wird in den bestehenden Klassenzimmer gedeckt, Kleinklasse im Widmer
				0	0	0						nicht betrachtet
2	2	38	ø 19	0	0	0						nicht betrachtet
				0	0	0						nicht betrachtet
4	4	172	ø 43	0	0	0						nicht betrachtet

51	3063	-14	-978	80	-367		-247
----	------	-----	------	----	------	--	------

**Im Widmer**

**IST**

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

Vorgaben: **0** Sekundarschulklassen  
**13** Primarschulklassen  
**5** Kindergartenklassen

Im Widmer IST

	Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Kindergarten Rütihöli	Kindergarten n Schloos	Kindergarten n Vit
					Massgebli. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]			
Raume gem. Schulbauempfehlungen Kanton Zürich (2022)	A1 Klassenzimmer PS	72 m2	0 m2	1 pro Klasse	13	936	72			
	A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	0		90			
	A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	2	144	72			
	B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	7	126	18			
	B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	2	252	18			
	B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	3		36			
	B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	3	108	36			
	B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	SOLL Total Gemeinde = 2	2	144	72			
	C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	144	72			
	C2 Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18			
	D1 Technisches Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	144	72			
	D2 Materialraum Technisches Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18			
	P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108			
	P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18			
	P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur						
	Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL						
	R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		144				
	R2 Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	2	36	18			
	R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2	Annahme Soll = 1	1	25	25			
	R3 Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2	1x (IST = SOLL)	1	18	18			
	R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		144				
	R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18			
	S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	6	177	29			
	T Technikräume	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL						
U WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	15	270	18	3			
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	2	896	448				
V2 Turngeräte	0 m2	0 m2	1 pro Turnhalle	3	120	40				
V3 Lernschwimmbecken	0 m2	0 m2	Entlastung Turnhallen							
V4 Garderoben	0 m2	0 m2		11	315	29	2		1	
01 Musikkoje	0 m2	23 m2	IST=SOLL							
02 Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL	1	66	66				
03 Küche	0 m2	41 m2	IST=SOLL	1	17	17				
04 Töpfen	0 m2	28 m2								
05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2								
06 SHP	0 m2	47 m2	IST=SOLL	3	141	47				
07 Logopädie	0 m2	18 m2	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen	3	54	18				
08 Musikschule	0 m2	0 m2	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde vertieft							
09 Insel / Oase	0 m2	70 m2	IST=SOLL	1	70	70				
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2				72				
11 Extern	0 m2	66 m2	IST=SOLL			66				
12 HW Wohnung	0 m2	0 m2	SOLL = 0							
13 Begafo	0 m2	30 m2	IST=SOLL							
14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL	4	200	50	4			
15 Hort	0 m2	72 m2	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7		351		2			
16 Hort, Zahnputz	0 m2	9 m2	IST=SOLL							
17 Hort, Gruppenraum	0 m2	19 m2	SOLL = siehe Funktion 15							
18 Hort, Garderobe	0 m2	13 m2	IST=SOLL							
19 Hort, Leitung	0 m2	13 m2	IST=SOLL				1			
20 Hort, Küche	0 m2	27 m2	IST=SOLL							
21 Hort, Ruheraum	0 m2	0 m2	SOLL = siehe Funktion 15							
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL							
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL			31				
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2	Soll = 3	2	144	72				
Hauswartung	HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2					
	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10			2		
	HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1					
Kiga	Techn. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	5			2		
	Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	70-90 m2	5	360	72		1	1
	Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2		5	180	36		1	2
	Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2		5	60	12			
	Kiga4 Materialraum Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	9	9			
	Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL		1				
	Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	2			1	
	Kiga7 WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1			1	
	Kiga8 Putzraum Kiga	5 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL		1				
	Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	3		1	1		
	Kiga10 Küche Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL						
	Kiga11 Speiseraum	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL						
Kiga12 Waldkindergarten	0 m2	0 m2	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)							
<b>Summe</b>					<b>139</b>	<b>6015</b>				



# Wolfgraben

# IST

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

Vorgaben: **0** Sekundarschulklassen  
**11** Primarschulklassen  
**4** Kindergartenklassen

Wolfgraben IST

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Kindergarten Eggwies	Waldkindergarten	Wolfgraben altes Schulhaus	W
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]				
A1 Klassenzimmer PS	72 m2	0 m2	1 pro Klasse	5	360	72				
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	6	540	90				
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer							
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	5	90	18				
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse		252					
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse			36				
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	72	36				
B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	SOLL Total Gemeinde = 2							
C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	144	72				1
C2 Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18				1
D1 Technisches Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72				1
D2 Materialraum Technisches Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18				
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108				
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18				
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL	2	183	92				
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		96					1
R2 Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	1	18	18				
R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2	Annahme Soll = 1			25				
R3 Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2	1x (IST = SOLL)	1	18	18				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		96					
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18				
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	8	147	18				2
T Technikräume	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL							
U WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	16	288	18				4
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	2	896	448				
V2 Turngeräte	0 m2	0 m2	1 pro Turnhalle	5	172	34				
V3 Lernschwimmbecken	0 m2	0 m2	Entlastung Turnhallen							
V4 Garderoben	0 m2	0 m2		12	242	20				
01 Musikkoje	0 m2	23 m2	IST=SOLL	9	211	23				9
02 Vorräum	0 m2	47 m2	IST=SOLL							
03 Küche	0 m2	37 m2	IST=SOLL	2	93	47				
04 Topfern	0 m2	#DM/01								
05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2								
06 SHP	0 m2	47 m2	IST=SOLL	2	94	47				
07 Logopädie	0 m2	18 m2	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen	1	18	18				
08 Musikschule	0 m2	0 m2	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde vertieft							
09 Insel / Oase	0 m2	70 m2	IST=SOLL			70				
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2				72				
11 Extern	0 m2	66 m2	IST=SOLL	1	66	66				
12 HW Wohnung	0 m2	0 m2	SOLL = 0							
13 Begafo	0 m2	30 m2	IST=SOLL	1	30	30				
14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL							
15 Hort	0 m2	72 m2	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7		312					
16 Hort, Zahnputz	0 m2	9 m2	IST=SOLL							
17 Hort, Gruppenraum	0 m2	19 m2	SOLL = siehe Funktion 15							
18 Hort, Garderobe	0 m2	13 m2	IST=SOLL							
19 Hort, Leitung	0 m2	13 m2	IST=SOLL							
20 Hort, Küche	0 m2	27 m2	IST=SOLL							
21 Mehrzweckraum	0 m2	0 m2	SOLL = siehe Funktion 15	2						2
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL			31				
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL	0						
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2	Soll = 3							
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1						
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10						2
HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL							
Tech. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	6						1
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	70-90 m2	4	288	72	2			
Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2		4	144	36				
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2		4	48	12	1			
Kiga4 Materialraum Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	3	27	9	3			
Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1		1			
Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	3	2		2			
Kiga7 WC-Anlagen Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	4	1		1			
Kiga8 Putzraum Kiga	5 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1		1			
Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL			1				
Kiga10 Küche Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL							
Kiga11 Speiseraum	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL							
Kiga12 Waldkindergarten	0 m2	0 m2	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)							1
<b>Summe</b>				<b>134</b>	<b>5237</b>					

<b>Legende:</b>	<span style="background-color: #90EE90; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Überschuss	<span style="background-color: #ADD8E6; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> nicht betrachtet
	<span style="background-color: #FFDAB9; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> i.o.	<span style="background-color: #FFDAB9; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> Hinweis
	<span style="background-color: #FFB6C1; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Defizit	<span style="background-color: #FFB6C1; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> separate / spezifische Betrachtung

IST					Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit				
Wolfgraben 1	Wolfgraben 2	Wolfgraben 3	Wolfgraben IV	Mehrzweckgebäude Schwerzt	Total Räume	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Anzahl	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ] (>+10%)	Relevant +		Relevant -	Turnhalle	nicht relevant	Kiga
2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	±	±	±						
		4	1		5	376	Ø 75	0								
4	2				6	560	Ø 93									
	2		1		3	141	Ø 47	-2	-36			-36				
1					1	30	Ø 30	-1	-36			-36				
	1				2	146	Ø 73	0								
					1	7	Ø 07	-1	-18						-18	
					1	80	Ø 80	0								
	1				1	49	Ø 49	-1	-18			-18			-18	
				1	1	320	Ø 320	0								Spezifische Nutzungen in einzelnen Räumen
				1	1	17	Ø 17	0								
		1		1	2	92	Ø 46	0								
		1			2	87	Ø 44		-9			-9				
		1			1	19	Ø 19	0								
1					1	30	Ø 30	0								
1					1	30	Ø 30	0	-96			-96				
	1	2		3	8	147	Ø 18	0								
	3	2	3	4	16	123	Ø 08	0								
	1			1	2	652	Ø 326	0					genügend			
	3			2	5	172	Ø 34	0								
				9	12	242	Ø 20	0								
					9	211	Ø 23	0								
1				1	2	93	Ø 47	0								
					2	45	Ø 23	0								
1					1	30	Ø 30	0								
				1	1	66	Ø 66	0								Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
					1	30	Ø 30									Spielgruppe im Wolfgraben
		1			1	30	Ø 30									nicht betrachtet
1			2		3	203	Ø 68									Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
			3		3	58	Ø 19		-52			-52				Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
			1		1	3	Ø 03									
			1		1	12	Ø 12									
					2	87	Ø 43									Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
					1	27	Ø 27	0	0	0						Wird im Gruppenraum 60m2 angeboten
	2	2	1	3	10	132	Ø 13	0	0	0						nicht betrachtet
								0	0	0						nicht betrachtet
				4	6	113	Ø 19	0	0	0						nicht betrachtet
			1		3	240	Ø 80	-1	-72						-72	
			1		1	19	Ø 19	-3	-108						-108	Die Kiga in den älteren Gebäuden entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen
					1	5	Ø 05	-3	-36						-36	
					3	22	Ø 07	0								
					1	10	Ø 10	0								
			1		3	27	Ø 09	0								
			3		4	19	Ø 05	0								
					1	2	Ø 02	0								
					1	56	Ø 56	1	56						56	Der Waldkiga wird als Überschuss geführt, da unklar ist, wie lange er weiter betrieben werden kann.
					132	4827		-12	-481			-247			-108	-144

# Anhang G: Defizitbetrachtung SJ 33/34

Gesamtgemeinde

2033/34

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

Vorgaben:

11 Sekundarschulklassen  
29 Primarschulklassen  
11 Kindergartenklassen

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen		SOLL			Kindergarten Eggles	Kindergarten Rütibühl	Kindergarten Schloss	Kindergarten Vise	Waldkiga
			Primar	Sekundar	Massgeb. Existenz	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]					
A1 Klassenzimmer PS	72 m2	0 m2	1 pro Klasse			23	1656	72				
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%			6	540	90				
A3 Klassenzimmer Sek	72 m2	0 m2		1,2 pro Klasse (zusätzlich: Fachzimmer)		14	1008	72				
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)	0 m2	90 m2		(72m2+18m2)*+/-10%		0		90				
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	1 pro 6 Klassenzimmer		3	216	72				
B1 Gruppenraum (18m2)	9 m2	0 m2	1 pro Klasse	1 pro Klasse		20	360	18				
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	9 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	1 pro Ausgleichsklasse		3	252	18				
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	1 pro 2 Klasse		7		36				
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		7	252	36				
B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	SOLL Total Gemeinde = 2			2	144	72				
C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		6	432	72				
C2 Materialraum Textiles Gestalten	9 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung			6	108	18				
D1 Technisches Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassen)			3	216	72				
D2 Materialraum Technisches Gestalten	9 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung			3	54	18				
E1 Werkstatt Holz	72 m2	0 m2		1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		1	72	72				
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	9 m2	0 m2		pro Raum inkl. Vorbereitung		1	18	18				
F1 Werkstatt Metall	72 m2	0 m2		1 pro 15 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		1	72	72				
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	9 m2	0 m2		pro Raum inkl. Vorbereitung		1	18	18				
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	08 m2	0 m2		1 pro 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		1	108	108				
G2 Material- Geräteraum KoWe	9 m2	0 m2		pro Raum inkl. Vorbereitung		1	18	18				
K Natur + Technik, inkl. Sammlung / Vorb.	08 m2	0 m2		1 bis 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		1	108	108				
K2 Nebenräume zu Natur und Technik	9 m2	0 m2				1	18	18				
L IT-Raum	36 m2	0 m2	IST=SOLL			1	73	73				
M1 Schulküche	08 m2	0 m2		1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassen)		2	216	108				
M2 Nebenräume zu Schulküche	9 m2	0 m2				2	36	18				
P1 Mehrzweck- / Singsaal	08 m2	0 m2	pro Standort 1x	pro Standort 1x		3	324	108				
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	9 m2	0 m2	IST=SOLL			3	54	18				
P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur	Siehe Kapitel Tagesstruktur		2						
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL			2						
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C.D.E.F.G.K.M)	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C.D.E.F.G.K.M)		4	426					
R2 Schulleitungsbüro	9 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)		4	72	18				
R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2	Annahme Soll = 1			2	36	18				
R3 Büro Schulsozialarbeit	9 m2	0 m2	1x (IST = SOLL)			2	36	18				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C.D.E.F.G.K.M)	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C.D.E.F.G.K.M)		4	426					
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	9 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	Annahme pro Standort 1x		3	54	18				
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		18	377	21				
T Technikräume	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		3	54	18				
U WC Mädchen / WC Knaben	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		39	702	18		3		
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	1 pro 10 Klassen (exkl. Ausgl.)		5	2240	448				
V2 Turngeräte	0 m2	0 m2	1 pro Turnhalle	1 pro Turnhalle		6	442	74				
V3 Lernschwimmbecken	0 m2	0 m2	Entlastung Turnhallen			20	524	26				
V4 Garderoben	0 m2	0 m2				2	211	23		2		1
01 Musikloje	0 m2	23 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		2	95	47				
02 Vorräume	0 m2	47 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		3	110	37				
03 Küche	0 m2	37 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		4	384	96				
04 Töpfen	0 m2	96 m2	IST=SOLL (gehört zu M1 / Schulküche)	IST=SOLL		5	235	47				
05 Garderobe Sek	0 m2	47 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1	18	18				
06 SHP	0 m2	9 m2	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen			1	18	18				
07 Logopädie	0 m2	70 m2	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde vertieft			1	70	70				
08 Musikschule	0 m2	72 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1	72	72				
09 Insel / Oase	0 m2	66 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1	66	66				
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2	SOLL = 0	SOLL = 0		9	450	50				
11 Extern	0 m2	30 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1	30	30				
12 HW Wohnung	0 m2	50 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		9	450	50				
13 Begafo	0 m2	72 m2	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7			841						
14 Schutzraum	0 m2	9 m2	IST=SOLL	IST=SOLL								
15 Hort	0 m2	9 m2	IST=SOLL	IST=SOLL								
16 Hort, Zahnputz	0 m2	9 m2	IST=SOLL	IST=SOLL								
17 Hort, Gruppenraum	0 m2	9 m2	SOLL = siehe Funktion 15	SOLL = siehe Funktion 15								
18 Hort, Garderobe	0 m2	9 m2	IST=SOLL	IST=SOLL								
19 Hort, Leitung	0 m2	9 m2	IST=SOLL	IST=SOLL								
20 Hort, Küche	0 m2	27 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		2	54	27				
21 Mehrzweckraum	0 m2	0 m2	SOLL = siehe Funktion 15	SOLL = siehe Funktion 15		2						
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1	31	31				
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		3	216	72				
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2	Soll = 3			3	216	72				
Hausräumung						3						
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		21				2		
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1						
HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		1						
Tech., Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	IST=SOLL		15				1	2	
Kiga						11	792	72				
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	70-90 m2			11	792	72				
Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2				11	396	36				
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	0 m2	0 m2				3	72	12				
Kiga4 Materialraum Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		4	36	9				
Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		1	1	1				
Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		2						
Kiga7 WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		5	1	1				
Kiga8 Putzraum Kiga	5 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		4	1	1				
Kiga9 Aussengeräterraum Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		4						
Kiga10 Küche Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		1						
Kiga11 Speiseraum	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	Annahme IST=SOLL		1						
Kiga12 Waldkindergarten	0 m2	0 m2	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)									
<b>Summe</b>						<b>353</b>	<b>16855</b>					

Stand 2033/34



# Zelg

# 2033/34

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

11 Sekundarschulkl  
Primarschulklass  
Kindergartenklas

Zelg 2033/34

Räume gem. Schulbauempfehlungen Kanton Zürich (2022)

Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Hauswartung)

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Sekundar	SOLL		
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]
A3 Klassenzimmer Sek	72 m2	0 m2	1.2 pro Klasse (zusätzlich: Fachzimmer)	14	1008	72
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	0		90
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	1	72	72
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	3	54	18
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	1	252	18
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	4		36
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	72	36
C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
C2 Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2		1	18	18
E1 Werkstatt Holz	72 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
F1 Werkstatt Metall	72 m2	0 m2	1 pro 15 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	108 m2	0 m2	1 pro 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
G2 Material- Geräteraum KoWe	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
K Natur + Technik, inkl. Sammlung / Vorb.	108 m2	0 m2	1 bis 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
K2 Nebenräume zu Natur und Technik	18 m2	0 m2		1	18	18
L IT-Raum	36 m2	0 m2	IST=SOLL	1	73	73
M1 Schulküche	108 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	216	108
M2 Nebenräume zu Schulküche	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18
P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur			
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL			
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		150	
R2 Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	1	18	18
R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2		1	25	25
R3 Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		150	
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	41	20
U WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	36	18
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (exkl. Ausgl.)	2	896	448
02 Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL	1	29	29
05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2	IST=SOLL	4	384	96
06 SHP	0 m2	47 m2		1	47	47
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2	1 Raum gemäss Kapitel 7	1	72	72
14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL	5	250	50
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1	31	31
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2				
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2		
HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
Tech. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	4		
<b>Summe</b>				<b>69</b>	<b>4559</b>	

Klassen Räume Klassen	<b>Legende:</b>	<span style="background-color: #d9ead3; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Überschuss	<span style="background-color: #f2f2f2; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> nicht betrachtet
		<span style="background-color: #fff2cc; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> i.o.	<span style="background-color: #fce4d6; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> Hinweis
		<span style="background-color: #f4cccc; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Defizit	<span style="background-color: #e1e1e1; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> separate / spezifische Betrachtung

Vorder Zelig	Total Räume	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit	
				Anzahl	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga		
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle			nicht relevant
2024	2024	2024	2024	±	±	±						
12	12	924	ø 77	-2	-144			-144				
				-1	-72			-72				
				-4	-72			-72				
4	4	145	ø 36	-2	-72			-72				
2	2	154	ø 77	1	77						77	Wird durch die PS genutzt
				-1	-18						-18	
1	1	77	ø 77	0							-18	
				-1	-18						-18	
1	1	76	ø 76								-18	
				-1	-18						-18	
				-1	-108						-108	Aufgrund der Klassenanzahl wird aktuell kein Raum benötigt
				-1	-18						-18	
1	1	81	ø 81	0								
1	1	73	ø 73	0								
1	1	73	ø 73	0								
2	2	159	ø 80	0								
				-1	-18						-18	
				-1	-108						-108	wird bei der PS mitgenutzt
				-1	-18						-18	
												Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
1	1	77	ø 77		-73			-73				
1	1	66	ø 66	0								
				-1	-25			-25				
1	1	31	ø 31		-119			-119				
				-1	-18			-18				
2	2	41	ø 20									
2	2	59	ø 30	0								
				-2	-896				genügend			Im Widmer
1	1	29	ø 29	0								
4	4	384	ø 96	0								
1	1	77	ø 77	0								
				-1	-72			-72				Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
5	5	259	ø 52	0								
1	1	31	ø 31									
1	1	36	ø 36									
												Wird in den bestehenden Klassenzimmer gedeckt, Kleinklasse im Widmer
				0	0	0						nicht betrachtet
2	2	38	ø 19	0	0	0						nicht betrachtet
				0	0	0						nicht betrachtet
4	4	172	ø 43	0	0	0						nicht betrachtet

51	3063	-21	-1810		-667		-247
----	------	-----	-------	--	------	--	------

Im Widmer

2033/34

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

<b>Vorgaben:</b>	<b>0</b>	Sekundarschulklassen
	<b>17</b>	Primarschulklassen
	<b>6</b>	Kindergartenklassen

Im Widmer 2033/34

	Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Kindergarten Rütibühl	Kindergarten Schloss
					Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2]		
Räume gem. Schulaempfehlungen Kanton Zürich (2022)	A1 Klassenzimmer PS	72 m2	0 m2	1 pro Klasse	17	1224	72		
	A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	0		90		
	A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	2	144	72		
	B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	11	198	18		
	B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	2	252	18		
	B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	3		36		
	B3 Therapieaum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	3	108	36		
	B4 Psychomotoriktherapieaum	72 m2	0 m2	SOLL Total Gemeinde = 2	2	144	72		
	C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	3	216	72		
	C2 Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	3	54	18		
	D1 Technisches Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	144	72		
	D2 Materialraum Technisches Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18		
	P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108		
	P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18		
	P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur					
	Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL					
	R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		174			
	R2 Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	2	36	18		
	R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2	Annahme Soll = 1	1	25	25		
	R3 Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2	1x (IST = SOLL)	1	18	18		
	R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		174			
	R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18		
	S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	8	190	24		
	T Technikräume	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL					
U WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	21	378	18	3		
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	3	1344	448			
V2 Turngeräte	0 m2	0 m2	1 pro Turnhalle	1	270	270			
V3 Lernschwimmbecken	0 m2	0 m2	Entlastung Turnhallen						
V4 Garderoben	0 m2	0 m2		11	388	35	2		
Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen gegenüber Schulaempfehlungen (nicht in SBE enthalten)	01 Musikkoje	0 m2	23 m2	IST=SOLL	1	66	66		
	02 Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL	1	17	17		
	03 Küche	0 m2	41 m2	IST=SOLL					
	04 Töpfern	0 m2	28 m2						
	05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2						
	06 SHP	0 m2	47 m2	IST=SOLL	3	141	47		
	07 Logopädie	0 m2	18 m2	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen	3	54	18		
	08 Musikschule	0 m2	0 m2	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde vertieft					
	09 Insel / Oase	0 m2	70 m2	IST=SOLL	1	70	70		
	10 Mittagstisch	0 m2	72 m2				72		
	11 Extern	0 m2	66 m2	IST=SOLL			66		
	12 HW Wohnung	0 m2	0 m2	SOLL = 0					
	13 Begafö	0 m2	30 m2	IST=SOLL					
	14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL	4	200	50	4	
	15 Hort	0 m2	72 m2	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7		484		2	
	16 Hort, Zahnputz	0 m2	9 m2	IST=SOLL					
17 Hort, Gruppenraum	0 m2	19 m2	SOLL = siehe Funktion 15						
18 Hort, Garderobe	0 m2	13 m2	IST=SOLL						
19 Hort, Leitung	0 m2	13 m2	IST=SOLL				1		
20 Hort, Küche	0 m2	27 m2	IST=SOLL	2	54	27			
21 Hort, Ruheraum	0 m2	0 m2	SOLL = siehe Funktion 15						
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL			31			
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL						
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2	Soll = 3	2	144	72			
Hauswartung	HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2				
	HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10			2	
	HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1				
Kiga	Tech. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	5			2	
	Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	70-90 m2	6	432	72		1
	Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2		6	216	36		1
	Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2		6	72	12		
	Kiga4 Materialraum Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	9	9		
	Kiga5 Cedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL		1			
	Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	2			1
	Kiga7 WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1			1
	Kiga8 Putzraum Kiga	5 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL		1			
	Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	4		1	1	
	Kiga10 Küche Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL					
	Kiga11 Speiseraum	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL					
Kiga12 Waldkindergarten	0 m2	0 m2	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)						
<b>Summe</b>					<b>161</b>	<b>7624</b>			



# Wolfgraben

2033/34

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

Vorgaben: **0** Sekundarschulklassen  
**12** Primarschulklassen  
**5** Kindergartenklassen

Wolfgraben 2033/34

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Kindergarten Eggwies	Waldkindergarten	Wolfgraben altes Schulhaus	W
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	ø Raumfläche [m2]				
A1 Klassenzimmer PS	72 m2	0 m2	1 pro Klasse	6	432	72				
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	6	540	90				
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer							
B1 Gruppenraum (18m2)	8 m2	0 m2	1 pro Klasse	6	108	18				
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	8 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse		252					
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse			36				
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	72	36				
B4 Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	SOLL Total Gemeinde = 2							
C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	144	72				
C2 Materialraum Textiles Gestalten	8 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18				1
D1 Technisches Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72				1
D2 Materialraum Technisches Gestalten	8 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18				
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108				
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	8 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18				
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL	2	183	92				
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		102					1
R2 Schulleitungsbüro	8 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	1	18	18				
R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2	Annahme Soll = 1			25				
R3 Büro Schulsozialarbeit	8 m2	0 m2	1x (IST = SOLL)	1	18	18				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		102					
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	8 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18				
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	8	147	18				2
T Technikräume	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL							
U WC Mädchen / WC Knaben	8 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	16	288	18				4
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	2	896	448				
V2 Turngeräte	0 m2	0 m2	1 pro Turnhalle	5	172	34				
V3 Lernschwimmbecken	0 m2	0 m2	Entlastung Turnhallen							
V4 Garderoben	0 m2	0 m2		12	242	20				
01 Musikkoje	0 m2	23 m2	IST=SOLL	9	211	23				9
02 Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL							
03 Küche	0 m2	37 m2	IST=SOLL	2	93	47				
04 Töpfen	0 m2	#DIV/0!								
05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2								
06 SHP	0 m2	47 m2	IST=SOLL	2	94	47				
07 Logopädie	0 m2	8 m2	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen	1	18	18				
08 Musikschule	0 m2	0 m2	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde vertieft							
09 Insel / Oase	0 m2	70 m2	IST=SOLL			70				
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2				72				
11 Extern	0 m2	66 m2	IST=SOLL	1	66	66				
12 HW Wohnung	0 m2	0 m2	SOLL = 0							
13 Begafo	0 m2	30 m2	IST=SOLL	1	30	30				
14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL							
15 Hort	0 m2	72 m2	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7			357				
16 Hort, Zahnputz	0 m2	9 m2	IST=SOLL							
17 Hort, Gruppenraum	0 m2	9 m2	SOLL = siehe Funktion 15							
18 Hort, Garderobe	0 m2	8 m2	IST=SOLL							
19 Hort, Leitung	0 m2	8 m2	IST=SOLL							
20 Hort, Küche	0 m2	27 m2	IST=SOLL							
21 Mehrzweckraum	0 m2	0 m2	SOLL = siehe Funktion 15	2						2
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL			31				
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL	0						
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2	Soll = 3							
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1						
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10						2
HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL							
Tech. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	6						1
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	70-90 m2	5	360	72	1			
Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2		5	180	36	2			
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	8 m2	0 m2		5	60	12	1			
Kiga4 Materialraum Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	3	27	9	1			3
Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1		1			
Kiga6 Garderoben Kiga	20 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	3	2		2			
Kiga7 WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	4	1		1			
Kiga8 Putzraum Kiga	5 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1		1			
Kiga9 Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL			1				
Kiga10 Küche Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL							
Kiga11 Speiseraum	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL							
Kiga12 Waldkindergarten	0 m2	0 m2	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)							1
<b>Summe</b>				<b>139</b>	<b>5504</b>					



# Anhang H: Defizitbetrachtung SJ 43/44

Gesamtgemeinde

2043/44

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

Vorgaben:

12 Sekundarschulklassen  
30 Primarschulklassen  
11 Kindergartenklassen

Stand 2043/44

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen		SOLL			Kindergarten Egwies	Kindergarten Rütobol	Kindergarten Schloss	Kindergarten Vita	Waldkiga
			Primar	Sekundar	Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m <sup>2</sup> ]	Ø Raumfläche [m <sup>2</sup> ]					
A1 Klassenzimmer PS	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klasse			24	1728	72				
A2 Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m <sup>2</sup>	90 m <sup>2</sup>	(72m <sup>2</sup> +18m <sup>2</sup> )*+/-10%			6	540	90				
A3 Klassenzimmer Sek	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1:2 pro Klasse (zusätzlich: Fachzimmer)		15	1080	72				
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)	0 m <sup>2</sup>	90 m <sup>2</sup>		(72m <sup>2</sup> +18m <sup>2</sup> )*+/-10%		0		90				
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassenzimmer			3	216	72				
B1 Gruppenraum (18m <sup>2</sup> )	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Klasse			22	396	18				
B1b Ausgleichgruppenraum (18m <sup>2</sup> )	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Ausgleichsklasse			3	252	18				
B2 Grossgruppenraum (36m <sup>2</sup> )	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 2 Klasse			7	252	36				
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)			7	252	36				
B4 Psychomotortherapieraum	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	SOLL Total Gemeinde = 2			2	144	72				
C1 Textiles Gestalten	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)			6	432	72				
C2 Materialraum Textiles Gestalten	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Raum inkl. Vorbereitung			6	108	18				
D1 Technisches Gestalten	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 6 Mittelsstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)			3	216	72				
D2 Materialraum Technisches Gestalten	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Raum inkl. Vorbereitung			3	54	18				
E1 Werkstatt Holz	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)		1	72	72				
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Raum inkl. Vorbereitung			1	18	18				
F1 Werkstatt Metall	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1 pro 15 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)		1	72	72				
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Raum inkl. Vorbereitung			1	18	18				
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	08 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1 pro 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)		1	108	108				
G2 Material- Geräteraum KoWe	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		pro Raum inkl. Vorbereitung		1	18	18				
K Natur + Technik, inkl. Sammlung / Vorb.	08 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1 bis 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)		1	108	108				
K2 Nebenräume zu Natur und Technik	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>				1	18	18				
L IT-Raum	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			1	73	73				
M1 Schulküche	08 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>		1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)		2	216	108				
M2 Nebenräume zu Schulküche	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>				2	36	18				
P1 Mehrzweck- / Singsaal	08 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Standort 1x			3	324	108				
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>				3	54	18				
P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Siehe Kapitel Tagesstruktur									
Q Bibliothek / Mediothek	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			2						
R1 Lehrpersonenbereich	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6 m <sup>2</sup> pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)			6	438					
R2 Schulleitungsbüro	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)			4	72	18				
R2a Schulsekretariat	0 m <sup>2</sup>	25 m <sup>2</sup>	Annahme Soll = 1									
R3 Büro Schulsocialarbeit	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1x (IST = SOLL)			2	36	18				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	6 m <sup>2</sup> pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)				438					
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme pro Standort 1x			3	54	18				
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			20	443	22				
T Technikräume	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL									
U WC Mädchen / WC Knaben	8 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			38	684	18				
V1 Turnhalle	448 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)			5	2240	448				
V2 Turngeräte	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	1 pro Turnhalle			6	442	74				
V3 Lemschwimmbecken	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Entlastung Turnhallen									
V4 Garderoben	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>				20	524	26				
01 Musikköje	0 m <sup>2</sup>	23 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			9	211	23				
02 Vorräum	0 m <sup>2</sup>	47 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			2	95	47				
03 Küche	0 m <sup>2</sup>	37 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			3	110	37				
04 Topfem	0 m <sup>2</sup>	80N/0'										
05 Garderobe Sek	0 m <sup>2</sup>	96 m <sup>2</sup>				4	384	96				
06 SHP	0 m <sup>2</sup>	47 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			6	282	47				
07 Logopädie	0 m <sup>2</sup>	8 m <sup>2</sup>	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen			4	72	18				
08 Musikschule	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Wird aktuell erweitert/ Seitens Gemeinde vertieft									
09 Insel / Oase	0 m <sup>2</sup>	70 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			1	70	70				
10 Mittagstisch	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>				1	72	72				
11 Extern	0 m <sup>2</sup>	66 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			1	66	66				
12 HW Wohnung	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	SOLL = 0									
13 Begafo	0 m <sup>2</sup>	30 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			1	30	30				
14 Schutzraum	0 m <sup>2</sup>	50 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			9	450	50				
15 Hort	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7				1033					
16 Hort, Zahnputz	0 m <sup>2</sup>	9 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
17 Hort, Gruppenraum	0 m <sup>2</sup>	9 m <sup>2</sup>	SOLL = siehe Funktion 15									
18 Hort, Garderobe	0 m <sup>2</sup>	8 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
19 Hort, Leitung	0 m <sup>2</sup>	8 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
20 Hort, Küche	0 m <sup>2</sup>	27 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			2	54	27				
21 Hort, Ruheraum	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	SOLL = siehe Funktion 15									
22 Büro Informatik	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			1	31	31				
23 Ungenutzter Raum	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m <sup>2</sup>	72 m <sup>2</sup>	Soll = 9			3	216	72				
Haarwag						3						
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
HW3 Büro Hauswart	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL									
Tech. Technik	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	IST=SOLL			15						
Kiga1 Klassenzimmer Kiga	72 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	70-90 m <sup>2</sup>			11	792	72				
Kiga2 Gruppenraum Kiga	36 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>				11	396	36				
Kiga3 Lehrpersonenbereich Kiga	42 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>				7	294	42				
Kiga4 Materialraum Kiga	9 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			5	45	9				
Kiga5 Gedeckter Eingang Kiga	9 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			5	45	9				
Kiga6 Garderoben Kiga	20 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			4	2					
Kiga7 WC-Anlagen Kiga	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			5	1					
Kiga8 Putzraum Kiga	5 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			1	1					
Kiga9 Aussengeräterraum Kiga	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL			4	1					
Kiga10 Küche Kiga	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL									
Kiga11 Speiseraum	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	Annahme IST=SOLL									
Kiga12 Waldkindergarten	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)									
<b>Summe</b>						<b>359</b>	<b>16408</b>					



# Zelg

# 2043/44

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

12 Sekundarschulklass  
Primarschulklass  
Kindergartenklas

Zelg 2043/44

Räume gem. Schulbauempfehlungen Kanton Zürich (2022)

Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in Hauswartung)

Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Sekundar	SOLL		
				Massgeb. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	Ø Raumfläche [m2]
A3 Klassenzimmer Sek	72 m2	0 m2	1.2 pro Klasse (zusätzlich: Fachzimmer)	15	1080	72
A3b Grossklassenzimmer Sek (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)*+/-10%	0		90
A4 Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	1	72	72
B1 Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	4	72	18
B1b Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	1	252	18
B2 Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	4		36
B3 Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	72	36
C1 Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
C2 Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2		1	18	18
E1 Werkstatt Holz	72 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
E2 Material / Maschinen Werkstatt Holz	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
F1 Werkstatt Metall	72 m2	0 m2	1 pro 15 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	72	72
F2 Material / Maschinen Werkstatt Metall	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
G1 Kombiwerk./Zeichnen+Gestalten	108 m2	0 m2	1 pro 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
G2 Material- Geräteraum KoWe	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	1	18	18
K Natur + Technik, inkl. Sammlung / Vorb.	108 m2	0 m2	1 bis 12 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	1	108	108
K2 Nebenräume zu Natur und Technik	18 m2	0 m2		1	18	18
L IT-Raum	36 m2	0 m2	IST=SOLL	1	73	73
M1 Schulküche	108 m2	0 m2	1 pro 9 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	216	108
M2 Nebenräume zu Schulküche	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18
P1 Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108
P1a Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18
P2 Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur			
Q Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL			
R1 Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		156	
R2 Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	1	18	18
R2a Schulsekretariat	0 m2	25 m2		1	25	25
R3 Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2				
R4 Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		156	
R5 Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18
S Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	41	20
U WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	2	36	18
V1 Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (exkl. Ausgl.)	2	896	448
02 Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL	1	29	29
05 Garderobe Sek	0 m2	96 m2	IST=SOLL	4	384	96
06 SHP	0 m2	47 m2		1	47	47
10 Mittagstisch	0 m2	72 m2	1 Raum gemäss Kapitel 7	1	72	72
14 Schutzraum	0 m2	50 m2	IST=SOLL	5	250	50
22 Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1	31	31
23 Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
24 Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2				
HW1 Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
HW2 Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2		
HW3 Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL			
Tech. Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	4		
<b>Summe</b>				<b>71</b>	<b>4661</b>	

Klassen sen ssen	<b>Legende:</b>	<span style="background-color: #d9ead3; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Überschuss	<span style="background-color: #d9ead3; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> nicht betrachtet	
		<span style="background-color: #fff2cc; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> i.o.		<span style="background-color: #fff2cc; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> Hinweis
		<span style="background-color: #f4cccc; border: 1px solid black; padding: 2px;">x</span> Defizit		<span style="background-color: #e1e1e1; border: 1px solid black; padding: 2px;"></span> separate / spezifische Betrachtung

Vorder Zelig	Total Räume	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2]	Betrachtung			räumliche Abweich. in [m <sup>2</sup> ]				Kommentar / Mängel / Defizit
				Anzahl	Σ Raum- fläche [m2]	ø Raum- fläche [m2] (>+10%)	Schule			Kiga	
							Relevant +	Relevant -	Turnhalle		
12	12	924	ø 77	-3	-216						
				-1	-72						
				-5	-90						
4	4	145	ø 36	-2	-72						
2	2	154	ø 77	1	77						Wird durch die PS genutzt
				-1	-18						
1	1	77	ø 77	0							
				-1	-18						
1	1	76	ø 76	0							
				-1	-18						
				-1	-108						Aufgrund der Klassenanzahl wird aktuell kein Raum benötigt
				-1	-18						
1	1	81	ø 81	0							
1	1	73	ø 73	0							
1	1	73	ø 73	0							
2	2	159	ø 80	0							
				-1	-18						
				-1	-108						wird bei der PS mitgenutzt
				-1	-18						
											Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
1	1	77	ø 77		-79						
1	1	66	ø 66	0							
				-1	-25						
1	1	31	ø 31		-125						
				-1	-18						
2	2	41	ø 20								
2	2	59	ø 30	0							
				-2	-896			genügend			Im Widmer
1	1	29	ø 29	0							
4	4	384	ø 96	0							
1	1	77	ø 77	0							
				-1	-72						Siehe Bericht Kapitel Tagesstrukturen
5	5	259	ø 52	0							
1	1	31	ø 31								
1	1	36	ø 36								
											Wird in den bestehenden Klassenzimmer gedeckt, Kleinklasse im Widmer
				0	0	0					nicht betrachtet
2	2	38	ø 19	0	0	0					nicht betrachtet
				0	0	0					nicht betrachtet
4	4	172	ø 43	0	0	0					nicht betrachtet

51	3063	-23	-1912	-769	-247
----	------	-----	-------	------	------

**Im Widmer**

**2043/44**

IST 18.05.2024  
Aktualisiert am 18.07.2024

<b>Vorgaben:</b>	<b>0</b>	Sekundarschulklassen
	<b>18</b>	Primarschulklassen
	<b>6</b>	Kindergartenklassen

Im Widmer 2043/44

	Funktion	Kant. SBE	andere Vorgabe	Bedingungen Primar	SOLL			Kindergarten Rütihöli	Kindergarten n Schöss	
					Massgebli. Einheiten	Σ Raumfläche [m2]	o Raumfläche [m2]			
Räume gem. Schulbauempfehlungen Kanton Zürich (2022)	<b>A1</b> Klassenzimmer PS	72 m2	0 m2	1 pro Klasse	18	1296	72			
	<b>A2</b> Grossklassenzimmer PS (inkl. GR)	0 m2	90 m2	(72m2+18m2)* +/-10%	0		90			
	<b>A4</b> Ausgleichsklassenzimmer	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassenzimmer	2	144	72			
	<b>B1</b> Gruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Klasse	12	216	18			
	<b>B1b</b> Ausgleichsgruppenraum (18m2)	18 m2	0 m2	1 pro Ausgleichsklasse	2	252	18			
	<b>B2</b> Grossgruppenraum (36m2)	36 m2	0 m2	1 pro 2 Klasse	3		36			
	<b>B3</b> Therapieraum/Förderzimmer/DaZ	36 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	3	108	36			
	<b>B4</b> Psychomotoriktherapieraum	72 m2	0 m2	SOLL Total Gemeinde = 2	2	144	72			
	<b>C1</b> Textiles Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Klassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	3	216	72			
	<b>C2</b> Materialraum Textiles Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	3	54	18			
	<b>D1</b> Technisches Gestalten	72 m2	0 m2	1 pro 6 Mittelstufeklassen (exkl. Ausgleichsklassenz.)	2	144	72			
	<b>D2</b> Materialraum Technisches Gestalten	18 m2	0 m2	pro Raum inkl. Vorbereitung	2	36	18			
	<b>P1</b> Mehrzweck- / Singsaal	108 m2	0 m2	pro Standort 1x	1	108	108			
	<b>P1a</b> Nebenräume zu Mehrzweck- / Singsaal	18 m2	0 m2	IST=SOLL	1	18	18			
	<b>P2</b> Aufenthaltsräume für Tagesstrukturen	72 m2	0 m2	Siehe Kapitel Tagesstruktur						
	<b>Q</b> Bibliothek / Mediothek	72 m2	0 m2	IST=SOLL						
	<b>R1</b> Lehrpersonenbereich	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		180				
	<b>R2</b> Schulleitungsbüro	18 m2	0 m2	pro Schuleinheit 1x (IST = SOLL)	2	36	18			
	<b>R2a</b> Schulsekretariat	0 m2	25 m2	Annahme Soll = 1	1	25	25			
	<b>R3</b> Büro Schulsozialarbeit	18 m2	0 m2	1x (IST = SOLL)	1	18	18			
	<b>R4</b> Lehrpersonenarbeitsplätze	6 m2	0 m2	6 m2 pro Unterrichtsraum (inkl. Funktion C,D,E,F,G,K,M)		180				
	<b>R5</b> Sitzungs- und Besprechungszimmer	18 m2	0 m2	Annahme pro Standort 1x	1	18	18			
	<b>S</b> Archiv-, Material- und Lagerräume	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	8	190	24			
	<b>T</b> Technikräume	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL						
	<b>U</b> WC Mädchen / WC Knaben	18 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	21	378	18	3		
	<b>V1</b> Turnhalle	448 m2	0 m2	1 pro 10 Klassen (PS), 1/15 Kiga (exkl. Ausgl.)	3	1344	448			
	<b>V2</b> Turngeräte	0 m2	0 m2	1 pro Turnhalle	1	270	270			
	<b>V3</b> Lernschwimmbecken	0 m2	0 m2	Entlastung Turnhallen						
	<b>V4</b> Garderoben	0 m2	0 m2		8	282	35	2		
	Langnau a.A.-spezifische Abweichungen / Ergänzungen gegenüber Schulbauempfehlungen (nicht in SBE enthalten)	<b>01</b> Musikkoje	0 m2	23 m2	IST=SOLL					
		<b>02</b> Vorraum	0 m2	47 m2	IST=SOLL	1	66	66		
		<b>03</b> Küche	0 m2	41 m2	IST=SOLL	1	17	17		
		<b>04</b> Töpferei	0 m2	28 m2						
<b>05</b> Garderobe Sek		0 m2	96 m2							
<b>06</b> SHP		0 m2	47 m2	IST=SOLL	3	141	47			
<b>07</b> Logopädie		0 m2	18 m2	Langfristig sind 4 Räume vorzusehen	3	54	18			
<b>08</b> Musikschule		0 m2	0 m2	Wird aktuell erweitert / Seitens Gemeinde vertieft						
<b>09</b> Insel / Oase		0 m2	70 m2	IST=SOLL	1	70	70			
<b>10</b> Mittagstisch		0 m2	72 m2			0	72			
<b>11</b> Extern		0 m2	66 m2	IST=SOLL			66			
<b>12</b> HW Wohnung		0 m2	0 m2	SOLL = 0						
<b>13</b> Befafö		0 m2	30 m2	IST=SOLL						
<b>14</b> Schutzraum		0 m2	50 m2	IST=SOLL	4	200	50	4		
<b>15</b> Hort		0 m2	72 m2	Raumbedarf gemäss Szenario 1, Kapitel 7		605		2		
<b>16</b> Hort, Zahnputz		0 m2	9 m2	IST=SOLL						
<b>17</b> Hort, Gruppenraum	0 m2	19 m2	SOLL = siehe Funktion 15							
<b>18</b> Hort, Garderobe	0 m2	13 m2	IST=SOLL							
<b>19</b> Hort, Leitung	0 m2	13 m2	IST=SOLL				1			
<b>20</b> Hort, Küche	0 m2	27 m2	IST=SOLL	2	54	27				
<b>21</b> Hort, Ruheraum	0 m2	0 m2	SOLL = siehe Funktion 15							
<b>22</b> Büro Informatik	0 m2	0 m2	IST=SOLL			31				
<b>23</b> Ungenutzter Raum	0 m2	0 m2	IST=SOLL							
<b>24</b> Aufnahmeklasse, Gemeinde	0 m2	72 m2	Soll = 3	3	216	72				
Hauswartung	<b>HW1</b> Werkstatt Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	2					
	<b>HW2</b> Putzräume / Lager Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	10			2		
	<b>HW3</b> Büro Hauswart	0 m2	0 m2	IST=SOLL	1					
	<b>Tech.</b> Technik	0 m2	0 m2	IST=SOLL	5			2		
Kiga	<b>Kiga1</b> Klassenzimmer Kiga	72 m2	0 m2	70-90 m2	6	432	72		1	
	<b>Kiga2</b> Gruppenraum Kiga	36 m2	0 m2		6	216	36		1	
	<b>Kiga3</b> Lehrpersonenbereich Kiga	12 m2	0 m2		6	72	12			
	<b>Kiga4</b> Materialraum Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	9	9			
	<b>Kiga5</b> Gedeckter Eingang Kiga	9 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1				
	<b>Kiga6</b> Garderoben Kiga	20 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	2			1	
	<b>Kiga7</b> WC- Anlagen Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1			1	
	<b>Kiga8</b> Putzraum Kiga	5 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	1	1				
	<b>Kiga9</b> Aussengeräteraum Kiga	10 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL	4		1	1		
	<b>Kiga10</b> Küche Kiga	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL						
	<b>Kiga11</b> Speiseraum	0 m2	0 m2	Annahme IST=SOLL						
	<b>Kiga12</b> Waldkindergarten	0 m2	0 m2	SOLL = 0 (Weiterführung unklar)						
<b>Summe</b>					<b>161</b>	<b>7813</b>				





Donnerstag			Freitag			Datenquelle
Morgen	Mittag	Nachmittag	Morgen	Mittag	Nachmittag	
0	1	1	1	1	1	Belegungspla 6.06.2024
1	1	1	0	0	0	Belegungspla 6.06.2024
0	0	0	0	0	0	Belegungspla 6.06.2024
1	1	1	0	1	1	Belegungspla 6.06.2024
1	1	1	0	0	0	Belegungspla 6.06.2024
1	1	1	1	1	1	Belegungspla 6.06.2024
1	1	1	0	0	1	Belegungspla 6.06.2024

Auslastung		PS	Sek	Sekundarstufe	Fremd (Div.)	Putzen	Kibellaa	Kinderkrippen /MUKI	Total Stunden	
41	von 44	93%	8	22	8	3			41	
39	von 44	89%	20	16		2		1	39	
0	von 44	0%							0	
25	von 42	60%	7		5	1	5	6	25	
31	von 46	67%	22				8	1	31	
22	von 25	88%	12	6		2	2		22	
14	von 25	56%	9	1		2	2		14	
158	von 176	90%	57	38	13	6	13	7	2	136
172	von 226	76%	78	45	13	10	17	7	2	172
172	von 270	64%	78	45	13	10	17	7	2	172

24	9*	9	17	7	2
3.25	2.50	1.44	1.00	1.00	1.00

29	11*	11	An-nahme: 13	5	2
3.25	2.50	1.44	IST = 1.00	1.00	1.00
			Soll =		

195	von 226	86%	94.3	55*	16	10	13	5	2	195
-----	---------	-----	------	-----	----	----	----	---	---	-----

30	12*	11	An-nahme: 13	5	2
3.25	2.50	1.44	IST = 1.00	1.00	1.00
			Soll =		

203	von 226	90%	97.5	60*	16	10	13	5	2	203
-----	---------	-----	------	-----	----	----	----	---	---	-----

lung)

## Anhang J: Fokusgebiete demographische Analyse

